



# Bayerisches Ärzteblatt <sup>1-2</sup>

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) • 76. Jahrgang • Januar-Februar 2021



**In acht Schritten zum  
Heilberufsausweis**

---

**Organspende in Bayern**

---

**Verdacht auf Seltene  
Erkrankungen – Suchstrategie  
in sieben Schritten**

**Kinderdermatologie –  
highlighted**

# Komplettlösung für Video-/Telesprechstunden: Sicher & komfortabel

Die Telemedizin gewinnt gerade in Zeiten von COVID-19 immer mehr an Bedeutung. So bieten sich etwa Telesprechstunden für Patienten an, die einfach nur Fragen abklären möchten, für die nicht unbedingt direkter Kontakt notwendig ist, aber auch um Wegstrecken und Wartezeiten zu sparen oder das Ansteckungsrisiko durch den Patientenandrang in Praxen zu reduzieren.

Wichtig ist dabei natürlich nicht nur die komfortable Kommunikation mit den Patienten, sondern auch die Sicherheit des Systems. Das Videokonferenz-Software-Möbel-System „teleCONSULT“ aus dem Medien- und Technikhaus „infoWERK“ mit integrierter Software ermöglicht eine sichere Kommunikation zwischen Arzt und Patient sowie Teamgespräche mit bis zu 12 Teilnehmern. Dabei bedient sich das System keiner Cloudlösung, bei der Signale über unbekannte Wege in unbekanntenen Rechenzentren geroutet werden, sondern es beinhaltet einen eigenen Videokonferenz-Server und eine Ende-zu-Ende verschlüsselte Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen der Ärztin/dem Arzt und seinen Gesprächspartnern.

teleCONSULT ist ein Software-Möbel-System für Telesprechstunden, das sich in die Praxisräumlichkeiten einfügt und durch eine spezielle Kameraposition dem Gesprächspartner beziehungsweise dem Patienten den Eindruck gibt, der Ärztin oder dem Arzt persönlich gegenüberzusitzen. Außerdem kann das System auch für klassische, lokale Präsentationen verwendet werden: Dazu wird das Bild vom Notebook per HDMI oder kabellos per MiraCast auf den Großbildschirm übertragen.

## So läuft eine teleCONSULT-Telesprechstunde ab:

- Die Patientin/der Patient erhält einen Link von der Ordination.
- Durch einen Klick auf den Link via Handy oder PC öffnet die Patientin/der Patient den virtuellen Warteraum.
- Die Ärztin/der Arzt sieht, wer sich im Warteraum aufhält und kann die Besprechung durch einen Klick starten.
- Das Gespräch erfolgt per Audio und Video – fast als würde man sich persönlich gegenüber sitzen.
- Die Patientin/der Patient sieht die Ärztin/den Arzt aus gewohntem Blickwinkel und in gewohnter Position hinter dem Schreib- oder Besprechungstisch.

- Man kann Dokumente uploaden, diese gemeinsam anschauen und darin Markierungen vornehmen.

## Die Vorteile der teleCONSULT-Lösung auf einen Blick:

- Neueste Software, schnell und einfach bedienbar
- Professionelle Audio- und Video-Technologie: Hohe Tonqualität durch kabelloses Sennheiser Schwanenhalsmikrofon und FullHD-Kamera mit schwenk- und neigbarem Kamerakopf für gestochen scharfes Bild ermöglichen eine Kommunikation mit Live-Charakter
- Sichere Kommunikation zwischen Ärztin/Arzt und Patient sowie für Teamgespräche mit bis zu 12 Teilnehmern
- Nutzbar auch mit jeder anderen Webkonferenz-Software wie Skype, Teams etc.
- Drei vorprogrammierbare Kameraausrichtungs-Presets, wählbar mittels Fernbedienung
- Möglichkeit der Verwendung des eigenen Logos und der Corporate-Design-Farben
- Gehäuse von USM Haller Möbel und hohe Verarbeitungsqualität von infoWERK

## Sicherheit hat oberste Priorität

Die integrierte Webkonferenz-App bietet eine Ende-zu-Ende verschlüsselte Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen Ärztin/Arzt und Gesprächspartnern und garantiert Vertraulichkeit auf höchstem Niveau.

## Preis für das Komplettsystem

Im Leasing inklusive Softwareservice und Updates um Euro 187,- pro Monat bei fünf Jahren Laufzeit erhältlich.

Die infoWERK Medien & Technik GmbH bietet seit mehr als 20 Jahren Hard- und Software-Lösungen und modulare Kommunikationsmöbel, die das Kommunizieren, Lernen und Präsentieren schneller und effizienter gestalten.

infoWERK Medien & Technik GmbH, Egger-Lienz-Straße 130, 6020 Innsbruck, E-Mail: [info@infowerk-manufaktur.com](mailto:info@infowerk-manufaktur.com), Tel.: +43/5238/52099-0, [www.infowerk-manufaktur.com](http://www.infowerk-manufaktur.com)



## COVID-19-Impfzentren in Nürnberg und in München



Mitte Dezember 2020 informierten sich Ministerpräsident Markus Söder und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (v. li.) über die Vorbereitungen im Nürnberger Messezentrum.

Foto: Joerg Koch/Bayerische Staatskanzlei

Oberbürgermeister Dieter Reiter machte sich gemeinsam mit der Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek in der Messe Riem, Halle 3C, ein Bild vom neu eingerichteten Impfzentrum. Dieses hatte die Stadt pünktlich zum 15. Dezember 2020 in einer ersten Ausbaustufe fertiggestellt.



Foto: Michael Nagy/Presse- und Informationsamt München

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Januar und Februar 1971

Professorin Dr. Annemarie Leibbrand-Wettley und Professor Dr. Werner Leibbrand aus München schreiben über „Medizin und Sexualwissenschaft“. Der Begriff der Sexualwissenschaft wurde 1906 von Iwan Bloch geprägt und bedeutete eine geistige Revolution, war doch bis dahin Sexologie nur als Sexualpathologie innerhalb der Medizin greifbar und von dogmatischen Wertungen geprägt. Diese Wertungen weltanschaulicher, religiöser und politischer Herkunft beherrschten im



besonderen Maße die Medizin im Laufe ihrer Geschichte ebenso wie die Jurisprudenz. Die Verankerung der Sexologie in der Medizin und in zeitgebundenem, weltanschaulich-religiösem Denken war für die Medizinhistoriker ein gegebenes Feld zur Beschäftigung.

Weitere Themen: Indikationen und Grenzen der Behandlung mit der Künstlichen Niere. Alkoholikerfibel für den Arzt. 100 Jahre Medizinstudium der Frauen. Neuordnung der Leichenschau. Notfalltherapie in der ärztlichen Praxis. Pockenschutzimpfung. Die Medizinalverfassung von 1808 für das Königreich Baiern. Wie werden die Ärzte auf ihre Fachtätigkeit kontrolliert?

Die kompletten Ausgaben sind unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Archiv) einzusehen.

# Liebe Leserin, Lieber Leser,

Perspektivenwechsel mal ganz anders: 2020 war das Jahr der Medizin. Selten war der Rat von Ärztinnen und Ärzten so dringend gefragt wie in Zeiten von COVID-19. Aber selten zuvor ist ihre Arbeit so sehr auch öffentlich kritisiert worden.

Doch auch wir in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts* standen 2020 vor großen Herausforderungen. Der interne Gedankenaustausch litt unter den Einschränkungen ebenso wie die Treffen in der Öffentlichkeit. Seit März fiel die Mehrzahl der presserelevanten Veranstaltungen aus; der 123. Deutsche Ärztetag in Mainz wurde abgesagt und selbst der 79. Bayerische Ärztetag musste in einer abgespeckten Version in München statt in Lindau veranstaltet werden.

Blicken wir nach vorne in das Jahr 2021 mit der aktuellen Januar/Februar-Ausgabe. Sie lesen im Titelthema von Dr. Andreas B. Weins et al. „Kinderdermatologie – highlighted“, wobei Sie wieder wichtige Fortbildungspunkte erwerben können.

Weitere Beiträge sind mit „In acht Schritten zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA)“, „Verdacht auf Seltene Erkrankungen – Suchstrategie in sieben Schritten“ oder „Corona-Pandemie – Wort des Jahres 2020“ überschrieben.

Mit dieser Januar/Februar-Ausgabe 2021 wird das *Bayerische Ärzteblatt* künftig auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet mit dem Blauen Engel – gedruckt.

Schenken Sie uns auch 2021 Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin



© Kaspars Grinvalds – stock.adobe.com

## Titelthema

- 8 Weins et al.: Kinderdermatologie – highlighted
- 14 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

## BLÄK kompakt

- 22 Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2021
- 22 Online-Seminarangebot: „Selbsthilfe informiert sich – Immunabwehr stärken“

## Varia

- 31 Unterkircher: Medizingeschichte 3D
- 32 Eder/Weiss: Organspende in Bayern – Zahlen, Daten und Fakten im Rahmen der COVID-19-Pandemie
- 34 *Seltene Erkrankungen*  
Batschkus: Verdacht auf Seltene Erkrankungen – Suchstrategie in sieben Schritten
- 37 Locher: „Corona-Pandemie“ – Wort des Jahres 2020

## Leitartikel

- 3 Quitterer: COVID-19 – da capo

## Blickdiagnose

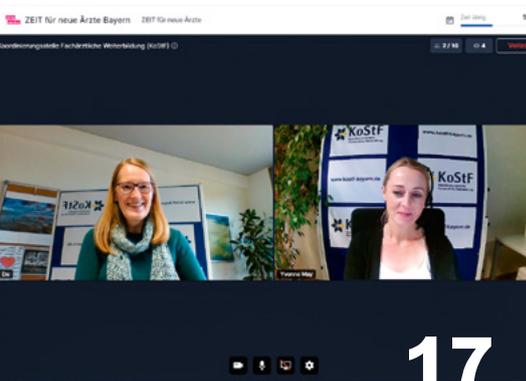
- 5 Zitzler et al.: Progrediente Belastungsdyspnoe

## BLÄK informiert

- 16 Estler: In acht Schritten zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA)
- 17 Schneider: KoStF erstmals auf Karrieremesse
- 18 Hermanek: 38. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2020
- 20 Wagle: BKG – Keine Überlastung des bayerischen Krankenhaussystems zu befürchten
- 21 Wagle: Felix Medicus – Via Start-Up zur Traumstelle?

## Rubriken

- 1 Editorial
- 6 Panorama
- 6 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2020
- 23 Medizinisches Silberrätsel
- 24 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 38 Leserbrief
- 39 Personalien
- 40 Preise – Ausschreibungen
- 41 Cartoon
- 42 Feuilleton
- 43 Kleinanzeigen
- 3. US Impressum



Karrieremesse mit der KoStF

17



„Münchner Konferenz“ erstmals virtuell

18



Blaue Sammeltonne für Schutzmasken

31



Dr. Gerald Quitterer,  
Präsident der BLÄK

## COVID-19 – da capo

*Unsere bisherigen Strategien reichen nicht aus, um die Pandemie zu bewältigen. Trotz eines neuerlichen Lockdowns meldet das Robert Koch-Institut (RKI) noch immer hohe Zahlen an Corona-Neuinfektionen sowie an Menschen, die mit oder an COVID-19 sterben.*

*Wie lange aber kann ein solcher Lockdown ausgedehnt werden? Wie groß ist der gesellschaftliche Schaden, wenn der Einzelhandel heruntergefahren wird sowie vor dem Hintergrund des Rechts auf Bildung Schulen, kulturelle und künstlerische Einrichtungen geschlossen werden? Ist dies ein Verharren in der Krise? Jetzt bietet sich die Möglichkeit der Impfung. Nutzen wir diese Chance und übersehen dennoch dabei nicht, die notwendige Sorgfalt und Besonnenheit walten zu lassen.*

*Impfen polarisiert – in Politik, Gesellschaft und Ärzteschaft. Befürworter einer allgemeinen Impfpflicht stehen Impfgegnern gegenüber. Wir müssen kritische Fragen ernst nehmen. Wir Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen sind mit einer Vielzahl von Patientinnen und Patienten konfrontiert, die verunsichert sind. Gleichzeitig sind wir Ärzte quasi „Testimonials“ bei diesem Thema – ein entscheidender Faktor für die Impfentscheidungen unserer Patienten gerade im Hinblick auf die Sars-CoV-2-Impfung. Was ist bislang über die komplexen Immunantworten, die das neuartige Coronavirus im menschlichen Körper induziert, bekannt? Was lässt sich über Wirkweise und Sicherheit der einzelnen COVID-Vakzine-Kandidaten ableiten? Wie ist der Forschungsstand? Wie begegnen wir Ärzten den besonderen Herausforderungen?*

- » *Indem wir das Patientenwohl und in dieser Zeit auch das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen, vorliegende wissenschaftliche Ergebnisse interpretieren, Nutzen und Risiken abwägen, unsere Erfahrung einbringen wie bei anderen neuen Therapien auch. Wir können nach derzeitigem Wissensstand unsere Patienten darüber aufklären, dass eine Impfung Sinn macht. Jeder weitere Impfstoff ist eine Chance mehr, sich gegen die Erkrankung zu schützen.*
- » *Indem wir daran mitarbeiten, dass logistische Schwierigkeiten, Verteilung und Durchführung gemeistert werden. Dazu gehört auch, dass die Möglichkeit geschaffen wird, die Impfung nicht nur in Impfzentren, sondern auch in den Praxen durchzuführen sobald ein Impfstoff zur Verfügung steht, der geringere logistische Herausforderungen mit sich bringt. Dort finden sich gewachsene Strukturen, auf die man zurückgreifen kann. Dennoch darf es keine Impfpflicht oder Ausgrenzung nicht Geimpfter geben.*

*Welche Entscheidungen sich am Ende als falsch oder richtig herausstellen, ist in einer Pandemie nicht immer von vornherein absehbar. Denn Empirie lässt sich durch Theorie nicht ersetzen, insbesondere, wenn die Zeit dazu fehlt. Welche neuen Chancen ergeben sich und inwiefern muss die aktuelle Vorgehensweise angepasst werden? Unabdingbar ist aus meiner Sicht, dass unsere Erkenntnisse in einen stetig reevaluierten Strauß von Strategien transformiert werden, von welchen die aussichtsreichsten weiterverfolgt werden müssen.*

*Das Impfen ist eine Strategie, eine weitere muss neben der Entwicklung wirksamer Therapien gegen die Erkrankung sicherlich ein neues Miteinander sein, welches dazu führt, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns gegenseitig schützen. Das bleibt und gilt für die Zukunft.*

*Unabdingbar ist es, im Konsens miteinander zu agieren und es braucht die gemeinschaftliche Anstrengung. Für die Umsetzung von Maßnahmen müssen alle miteinbezogen werden: Ärzte bei der Umsetzung der Impfungen, Schulleiter und Kommunen bei der Aufrechterhaltung des Unterrichts unter entsprechenden Hygienevoraussetzungen, IT-Spezialisten von Unternehmen bei der Entwicklung von Telekommunikation, Elternvereinigungen beim Einbau von Luftfilteranlagen in Klassenzimmer – hilfreiche Vernetzungen von Know-how, die keine politische Vorgabe ersetzen kann.*

*Der bayerischen Ärzteschaft kommt diesbezüglich eine besondere Verantwortung zu, die sie gemäß § 2 Absatz 3 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns auch auszufüllen hat. Denn eine gewissenhafte Ausübung des Arztberufs erfordert die Beachtung des anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse. Nicht nur in Zeiten von Corona, sondern seit jeher in der Ausübung unseres Berufs. Unser Gesundheitssystem hält wegen Corona nicht die Luft an, es funktioniert: Die ambulante und stationäre Versorgung, der Öffentliche Gesundheitsdienst, die Pflege und Physiotherapie, die Rehabilitation, die Selbstverwaltung. Es gibt keine geschlossenen Arztpraxen, Krankenhäuser oder Apotheken. Rettungs- und Bereitschaftsdienst sind bestens organisiert.*

*Fazit: Corona ist bei aller Härte ein gewichtiger, aber eben auch nur ein Punkt, wenn es um medizinische und politische Entscheidungen geht. Nur durch kontinuierliche und gemeinsame gesellschaftliche Verantwortung gelingt der Weg aus der Pandemie.*

# SAVE THE DATE



Foto: Fabio Parenzan

## 52. Internationaler Seminarkongress

22. bis 27. August 2021 in Grado/Italien

### Vorläufiges Programm:

- Künstliche Intelligenz: Disruption in der medizinischen Versorgung – Chancen und Risiken
- Infektionskrankheiten: Impfungen und Therapiestandards inkl. Antibiotikatherapie
- Umweltmedizin und Reisemedizin im Zeitalter von Globalisierung und Klimawandel
- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten: Gutachten und Auswirkungen
- Aktuelles aus der Pädiatrie
- Hausärztliche Versorgung im Team
- Obstruktive Atemwegserkrankungen, Koronare Herzkrankheit und Diabetes mellitus
- Notfallmedizin und Akutversorgung

Veranstalter:



# Progrediente Belastungsdyspnoe



Abbildung 1: Alveolarproteinose im HRCT mit „Crazy Paving“ – Frontalebene.

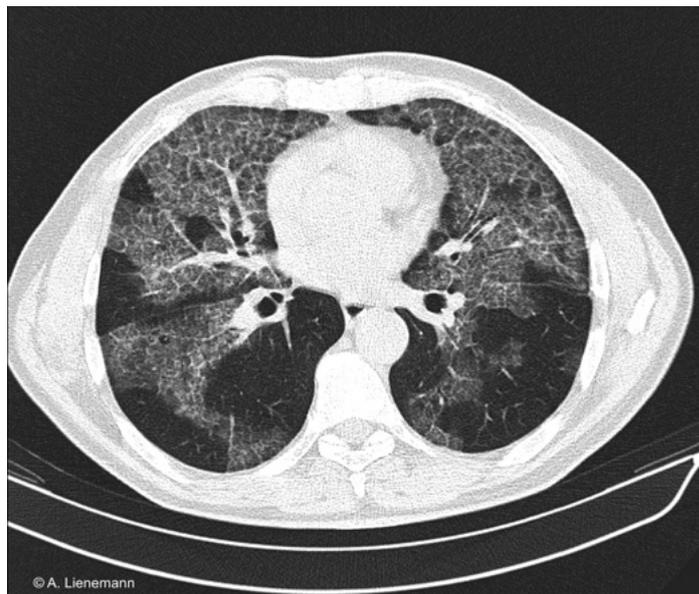


Abbildung 2: Alveolarproteinose im HRCT – Transversalebene.

## Anamnese

Ein 62-jähriger Patient wird zur weiteren Abklärung eines Verdachts auf interstitielle Lungenerkrankung stationär aufgenommen. Er berichtet über eine seit zwei Jahren progrediente Belastungsdyspnoe, unproduktiven Reizhusten sowie eine verminderte Leistungsfähigkeit. B-Symptomatik wird verneint. An Vorerkrankungen ist bei ihm eine chronische lymphatische Leukämie Binet A (CLL) vorbekannt, welche ohne Behandlungsbedürftigkeit sei und regelmäßig kontrolliert würde.

## Verlauf

Im ambulanten zweijährigen Krankheitsverlauf wurde bereits dreimalig eine Schnittbildgebung mittels High-Resolution Computertomografie (HRCT) durchgeführt, welche jeweils ein stets vergleichbares „Crazy Paving“-Muster zeigte (Milchglastrübungen mit eingestreuten verdickten Interlobulärsepten – siehe Abbildung 1 und 2). Auch wurde nach einer bronchoalveolären Lavage (BAL) bei Verdacht auf kryptogen-organisierende Pneumonie bereits ein Prednisolon-Stoß verabreicht. Klinisch, lungenfunktionell und bildmorphologisch zeigte sich kein Ansprechen, sodass aktuell die stationäre Einweisung in unsere Lungenfachklinik zur weiteren Abklärung initiiert wurde.

Stationär erfolgte eine erneute Bronchoskopie mit BAL sowie Entnahme endoskopisch ultraschallgesteuerter Biopsien (EBUS-TBNA) und transbronchialer Biopsien (TBB) insbesondere auch zum Ausschluss etwaiger Malignität. Bei bereits bildmorphologisch hochgradigem Verdacht auf eine Alveolarproteinose fand sich eine milchige, proteinreiche BAL mit PAS-positiven, eosinophilen Niederschlägen. Anti-GM-CSF-Antikörper als Hinweis auf eine primäre Alveolarproteinose ließen sich nicht nachweisen. Es zeigte sich in der Lungenfunktion keine obstruktive oder restriktive Ventilationsstörung und eine mittelgradige Diffusionsstörung.

## Fazit

In Zusammenschau aller Befunde gehen wir von einer sekundären Alveolarproteinose im Rahmen der vorbekannten hämato-onkologischen Grunderkrankung aus. Differenzialdiagnostisch wäre aufgrund des CT-grafischen Befunds auch an ein „Acute Respiratory Distress Syndrome“ (ARDS), eine akute interstitielle Pneumonie (AIP) oder an eine anderweitige Infektion (zum Beispiel unter anderem SARS-CoV-2) zu denken. Als Therapieempfehlung wird

für diesen Patienten eine Behandlung seiner B-CLL empfohlen und ambulant bei seinem betreuenden Onkologen durchgeführt. Sollte sich im Verlauf der Therapie eine klinische/funktionelle Verschlechterung aufzeigen, wäre zusätzlich die Indikation für eine Ganzlungenlavage gegeben. Diese gilt als Standardtherapie für die primäre Alveolarproteinose.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

## Autoren

Dr. Nina Zitzler  
 Professor Dr. Michael Pfeifer  
 Dr. Stefan Blaas  
 Dr. Benedikt Pregler  
 Dr. Arno Mohr

Krankenhaus Donaustauf,  
 Zentrum für Pneumologie,  
 Ludwigstraße 68,  
 93093 Donaustauf



**Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD)** – Das Deutsche FASD KOMPETENZZENTRUM Bayern ist ein vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, vom Bundesministerium für Gesundheit und der Robert-Vogel-Stiftung gefördertes Projekt zur Prävention von Alkoholexposition in der Schwangerschaft und zur Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD).

Hauptziel des Projektes ist die Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit FASD (in Ergänzung zur Diagnostik im integrierten Sozialpädiatrischen Zentrum des Dr. von Hauner'schen Kinderspitals – iSPZ Hauner – der LMU München). Im Rahmen des Projektes Deutsches FASD KOMPETENZZENTRUM Bayern wird die erste interdisziplinäre, multiprofessionelle, wissenschaftlich begleitete Anlaufstelle (mit Kinderneurologie, Psychologie und Pädagogik) sowohl für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit

FASD als auch für Fachkräfte, die Kinder oder Jugendliche mit FASD betreuen, etabliert – in München für Bayern, als Pilotprojekt für Deutschland.

Ziele des Projektes sind weiterhin die Bestimmung von nicht erfüllten Bedarfen im Bereich FASD aus Sicht sowohl der betroffenen Familien als auch der FASD-Experten, die wissenschaftliche Evaluation von Interventionsmaßnahmen, die Bestimmung notwendiger Netzwerkstrukturen sowie die Entwicklung von transferierbaren Versorgungspfaden. Verhinderung von Stigmatisierung, wertungsfreier Wissenstransfer und niederschwellige Unterstützung sind zentrale Intentionen des Projektes. Weitere Infos unter: [www.deutsches-fasd-kompetenzzentrum-bayern.de](http://www.deutsches-fasd-kompetenzzentrum-bayern.de)

**Gesundheits-Apps im klinischen Alltag** – Neue Handreichung zu Gesundheits-Apps gibt Ärztinnen und Ärzten Antworten auf drängende Fragen.

Medizinische Apps gibt es in Hülle und Fülle. Sie können zum Beispiel den Blutdruck aufzeichnen, an Medikamente erinnern oder Informationen liefern. Seit Oktober 2020 können sich Patientinnen und Patienten geprüfte Apps sogar verschreiben lassen. Doch die digitalen Angebote werfen viele Fragen auf. Die neue Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“ von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung liefert Ärztinnen und Ärzten jetzt wichtige Antworten für die tägliche Praxis. Weitere Infos unter: [www.aezq.de/aezq/service/archiv/nachricht/news2020-12-16](http://www.aezq.de/aezq/service/archiv/nachricht/news2020-12-16)



*„Ich bin sehr zuversichtlich, dass es nächsten Herbst, Winter deutlich normaler sein wird [...] und wir bis dahin die Pandemie unter Kontrolle haben, weil ausreichend Impfstoff da ist und wir über die Praxen im Übrigen die Möglichkeit haben, sehr, sehr viele Menschen im hohen zweistelligen Millionenbereich in Deutschland zu impfen.“*

*Bundesgesundheitsminister Jens Spahn am 5. Dezember 2020 in einer Online-Fragerunde zum Thema Corona-Schutzimpfung*



**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im „Meine BLÄK“-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

### Freiwilliges Fortbildungszertifikat



#### Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 12/2020, Seite 599 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Schmerztherapie – highlighted“ von Dr. Felix Dörfler und Dr. Madlen Lahne.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 3.200 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

|   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5  |
| E | B | B | B | C  |
| 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| D | E | D | A | D  |

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

<https://gesund.bund.de> – Das Gesundheitsportal [gesund.bund.de](https://gesund.bund.de) ist auf Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit entstanden, das auch als Herausgeber fungiert.

Die Website [gesund.bund.de](https://gesund.bund.de) bietet wissenschaftlich gesicherte und allgemein verständliche Informationen zu Erkrankungen, zu Therapie-möglichkeiten und zu weiteren ausgesuchten Gesundheitsthemen. Die Inhalte bei [gesund.bund.de](https://gesund.bund.de) werden fortlaufend erweitert, um das Portal für Patientinnen und Patienten zu einer zentralen Anlaufstelle für verlässliche Gesundheitsinformationen zu machen.

**Informationen zu HIV für die medizinische Praxis** – Eine neue Broschüre unterstützt Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Personal bei einer fachgerechten und diskriminierungsfreien Versorgung.

Die Bundesärztekammer (BÄK) und die Deutsche Aidshilfe (DAH) haben anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember 2020 eine gemeinsame Broschüre für Ärztinnen/Ärzte und medizinisches Fachpersonal veröffentlicht. Sie soll Unsicherheiten im Umgang mit HIV-Patientinnen/-Patienten ausräumen und bietet neben Daten und Fakten zu HIV wichtige Hilfestellungen unter anderem zu Beratung und Aufklärung bei der HIV-Prophylaxe, der HIV-Testung und zum Umgang mit einem positiven Testergebnis.

Der Grund für dieses gemeinsame Engagement von BÄK und DAH: Menschen mit HIV erleben auch im Gesundheitswesen noch immer Diskriminierung. Teilweise fehlt es in Praxen und Ambulanzen an Wissen und Erfahrung im Umgang mit HIV-Patientinnen/-Patienten. In einem intensiven Kooperationsprozess haben BÄK und DAH daher diese neue Handreichung entwickelt.

Die Broschüre „Informationen zu HIV für die medizinische Praxis“ hat 48 Seiten und ist kostenlos über den Versand der Deutschen Aidshilfe erhältlich. Auf den Webseiten der Bundesärztekammer ([www.baek.de/medizinische-praxis-hiv](http://www.baek.de/medizinische-praxis-hiv)) und der Deutschen Aidshilfe ([www.aidshilfe.de/shop/informationen-hiv-fur-medizinische-praxis](http://www.aidshilfe.de/shop/informationen-hiv-fur-medizinische-praxis)) kann die Broschüre auch als PDF heruntergeladen werden.



Anzeige

© brunorbs | iStock

medatix

# NASE VORN

## eRezept in Software integriert

Die moderne **Praxissoftware medatixx** bietet ein weiteres digitales Highlight und ermöglicht damit eine effiziente Patientenversorgung auch in Krisenzeiten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde das **eRezept** in medatixx implementiert. Damit haben Sie die Nase vorn: Sie verordnen Medikamente schnell und einfach elektronisch.

Es kommt noch besser! medatixx entschädigt Sie für den organisatorischen und kommunikativen Aufwand, der durch die Ausstellung der eRezepte entsteht: **Bei aktiver Nutzung des eRezepts erhalten Sie einen Rabatt von 50,00 €\* monatlich und zusätzlich 1,00 € für jedes ausgestellte eRezept auf Ihre Softwarepflegegebühr.**

Greifen Sie zu! Mit dem Angebot zur Praxissoftware medatixx und dem eRezept haben Sie die Nase vorn. Mehr Details unter

[nase-vorn.medatixx.de](https://nase-vorn.medatixx.de)

\* monatlicher Nettobetrag. Angebotsbedingungen siehe [shop.medatixx.de](http://shop.medatixx.de), Mindestvertragslaufzeit 12 Monate für die Praxissoftware medatixx.



# Kinderdermatologie – highlighted

*Hauterkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sind häufig Anlass, dass Eltern ärztlichen Rat suchen. Obwohl Hautveränderungen im Kindesalter fast immer gutartig sind, können akute ebenso wie schwere chronische Hautkrankheiten die individuelle Lebensqualität der Betroffenen und Eltern erheblich beeinträchtigen.*

*Kinderdermatologie als Dermatologie für „kleine Erwachsene“ zu verstehen, wird dem Fachgebiet nicht gerecht. Das Spektrum von Hautkrankheiten im Kindesalter ist breit und es zeigen sich im Vergleich zum Erwachsenenalter mitunter andere, altersabhängige Manifestationen und Verläufe, die ein adaptiertes Vorgehen bei der Abklärung und Behandlung erfordern. Die Diagnose und Therapie von kindlichen Hauterkrankungen erfordert aber nicht nur spezifische Kenntnisse, um die Morphologie, Ausprägung und Verteilung der jeweiligen Hautveränderungen korrekt zu deuten. Vielmehr sind auch Empathie und Feingespür Voraussetzung, um ein ganz-*

*heitliches Verständnis für das hautkranke Kind in seinem jeweiligen Entwicklungsstand, sozialen Hintergrund und seinen krankheitsbedingten Einschränkungen zu entwickeln.*

## **Eitrige Entzündung der Kopfhaut mit juckendem Hautausschlag**

### **Anamnese**

Ein dreijähriger Junge wurde uns als Notfall vorgestellt. Verdachtsdiagnose war eine seit drei Wochen bestehende „Impetigo contagiosa am Hinterkopf“ die auch nach Beginn einer einwöchigen Behandlung mit Penicillin V keine Besserungstendenz zeigte. Laut Vater bestehe kein Fieber, der Allgemeinzustand des Kindes sei gut, jedoch habe er „kleine Beulen“ am Hals bemerkt.

Allergien oder Vorerkrankungen waren nicht bekannt. Der Impfstatus ist entsprechend der STIKO-Empfehlungen aktuell.

Im Haushalt und Umfeld fanden sich keine Kontaktpersonen mit ähnlichen Symptomen. Anamnestisch wurde Tierkontakt verneint.

### **Diagnostik**

Klinisch präsentierte sich der Junge in gutem Allgemeinzustand mit einer okzipital etwa 5 cm messenden, erythematösen und teils nässenden, teils krustig belegten Plaque (Abbildung 1) mit Verlust der Kopfhaare. Zervical und okzipital zeigte sich eine Lymphadenopathie beidseits.

- » Mikrobiologischer Abstrich: koagulase-negative Staphylokokken
- » Mikroskopisches Nativpräparat: Nachweis von Hyphen und Sporen
- » PCR und Kultur: Trichophyton spp.

### **Diagnose**

Tinea capitis (TC) – entzündliche (phlegmasische) Form

### **Therapie und Verlauf**

Mit Bestätigung der klinischen Verdachtsdiagnose einer Tinea capitis initiierten wir eine antimykotische Systemtherapie mit Terbinafin in gewichtsadaptierter Dosierung (62,5 mg Tagesdosis für Kinder unter 20 kg). Zusätzlich rezeptierten wir zur Lokaltherapie ein Ketocozol-haltiges Shampoo zur täglichen Haar-



Dr. Andreas B. Weins  
Privatdozentin Dr. Christina Schnopp

wäsche und Ciclopiroxolamin-Creme zur zweimal täglichen Anwendung auf der läsionalen Haut. Als Teil der kommensalen Hautflora bedarf es bei Nachweis von koagulase-negativen Staphylokokken keiner ergänzenden Antibiotikagabe. Mit Beginn der antimykotischen Behandlung zeigte sich der Lokalbefund rasch rückläufig, auch die als dermatopathisch interpretierte Lymphadenopathie bildete sich zurück. Allerdings entwickelten sich unter laufender Therapie leicht juckende, erythematöse Papeln und Papulovesikel mit akraler, symmetrischer Verteilung (Abbildung 2). Wir ordneten diese bei negativem Erregernachweis als „Mykid“ ein, eine immunologisch vermittelte entzündliche Reaktion, die sich sehr unterschiedlich präsentieren kann (Pusteln, Papeln, Plaques) und von einem Arzneimittellexanthem abgegrenzt werden muss. Wir behandelten hier lokal mit Prednicarbat-Creme (einmal täglich für sieben bis zehn Tage), ohne Unterbrechung der antimykotischen Lokal- oder Systemtherapie. Das Mykid heilte innerhalb weniger Tage ab. In den weiteren Kontrollen im niedergelassenen Bereich kam es zu einer vollständigen klinischen (drei Monate) und mykologischen Abheilung bei einem systemischen Behandlungszeitraum von vier Wochen.



Abbildung 1: Am Hinterkopf zeigte sich bei Erstvorstellung eine 5 cm messende, erythematöse, teils nässende, teils krustig belegte Plaque.



Abbildung 2: Unter laufender antimykotischer Therapie entwickelten sich symmetrisch im Bereich der medialen Fußkanten juckende erythematöse Papeln und Papulovesikel.

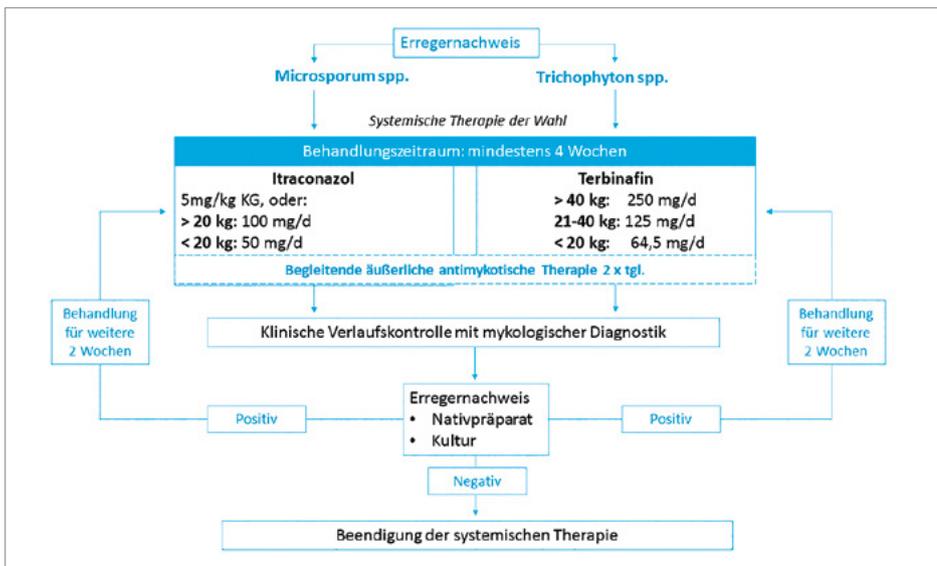


Diagramm 1: Antimykotische Therapie

**Diskussion**

Infektiöse Hauterkrankungen, so auch Pilzinfektionen, zählen zu den häufigen Hautkrankheiten im Kindesalter. Mehrere Faktoren bedingen, dass die TC, eine Dermatophytose der behaarten Kopfhaut, eine klinische Herausforderung darstellen kann: Zu nennen sind hier das bevorzugte Auftreten bei Kleinkindern sowie die Besonderheiten, die es bei der Diagnostik zu beachten gibt, die Variabilität des klinischen Bildes und die grundsätzlich als individueller Heilversuch stattfindende, systemische, antimykotische Therapie.

Spezifische Kenntnisse zu diesem Erkrankungsbild sind für Ärztinnen und Ärzte von besonderer

Relevanz, da durch frühzeitiges Erkennen, eine gezielte Diagnostik und adäquate Behandlung mögliche Komplikationen (zum Beispiel Weiterverbreitung, Alopezie, Vernarbung) abgewendet werden können. Nicht selten wird die entzündliche Form einer TC, wie auch in unserem Beispiel, als eine bakterielle Follikulitis bzw. Furunkel oder Karbunkel fehlgedeutet. Ein protrahierter Verlauf trotz Einsatz von Antibiotika oder gar operativen Maßnahmen (Inzision) stoßen meist erst in fortgeschrittenen Stadien eine neuerliche Re-Evaluation an, die dann zur Diagnose einer TC führt. Oft kann jedoch bereits der klinische Blick mit einer gezielten Anamnese (zum Beispiel Auftreten erster Hautveränderungen nach

Tierkontakt oder im zeitlichen Kontext einer Reise, weitere Betroffene im Patientenumfeld) den Verdacht auf eine TC lenken. Die Diagnose einer TC erfordert einen Erregernachweis im Nativpräparat und der Kultur bzw. Polymerase-Ketten-Reaktion (PCR). Zur Diagnostik eignen sich vor allem Kopfhautschuppen und/oder epiliertes befallenes Haar aus dem Randbereich eines aktiven Herdes. Noch immer traditionell herangezogen, auch weil schnell durchführbar und wenig kostenintensiv, wird die Untersuchung von befallener Kopfhaut und Haare mit einer Wood-Lampe. Die Leuchte mit gefiltertem UV-Licht der Wellenlänge 365 nm zeigt im Falle einer Mikrosporie ein gelb-grünliches Fluoreszenzmuster. Aufgrund der geringen Spezifität dient diese Methode nur noch als orientierendes Hilfsmittel zur Differenzialdiagnostik und zur Identifikation geeigneter Areale zur Materialentnahme. Der Nachweis eines Dermatophyten ist nach Infektionsschutzgesetz nicht meldepflichtig. Bei Risiko oder konkreten Hinweisen für eine epidemische Weiterverbreitung sollte jedoch erwogen werden, Kontakt mit der zuständigen Gesundheitsbehörde aufzunehmen.

In Deutschland dominiert weiterhin *Microsporium canis* als der führende Erreger der TC, neben *Trichophyton mentagrophytes*, *T. verrucosum*, *T. violaceum*, *T. tonsurans*, *T. soudanense* und *Arthoderma benhamiae*.

Die erfolgreiche Therapie der TC zielt auf eine klinische und mykologische Abheilung (Nachweis eines negativen Nativ- und Kulturbefundes) und erfordert stets ein kombiniertes Vorgehen aus systemischer und ergänzender antimykotischer Lokalthherapie. Die rein äußerliche Behandlung bleibt aufgrund der nur begrenzten Penetration des infizierten Haarfollikels in aller Regel unzureichend. Die Auswahl des Antimykotikums erfolgt erregerbezogen. Das bislang als einzig zugelassenes Antimykotikum zur Behandlung der TC im Kindesalter, Griseofulvin, ist seit 2018 in Deutschland außer Vertrieb. Die systemische antimykotische Therapie kann mit den Wirkstoffen Itraconazol oder Terbinafin und nur im Rahmen eines individuellen Heilversuches (Off-Label-Use) stattfinden, was eine entsprechend gesonderte Aufklärungspflicht mit sich bringt. Anekdotische Evidenz zu Unverträglichkeit und unerwünschten Wirkungen bedingen vielfach noch, dass die systemische Therapie im Kindesalter trotz entsprechender Indikation zurückgestellt und erst verspätet eingeleitet wird. Dagegen sind Wirksamkeit und Sicherheit von Itraconazol und Terbinafin bei Kindern mit TC in Studien inzwischen gut belegt. Der Mindestbehandlungszeitraum ist unabhängig vom jeweils eingesetzten Wirkstoff zunächst vier Wochen in gewichtsadaptierter Dosierung. Hiernach sollte eine Verlaufskontrolle zur Evaluation



Abbildung 3: Hämorrhagisch-krustig belegte Erosionen und entzündliche Papeln, Knoten im Bereich der Brust, Schulter und Rücken (a), neben Komedonen und Pusteln (b).

des Therapieerfolges stattfinden. Für den Fall, dass sich weiterhin Erreger nachweisen lassen, sollte die Kombinationstherapie für weitere zwei Wochen fortgesetzt werden, um dann eine neuerliche Re-Evaluation vorzunehmen. Gegebenenfalls sind nochmalige Wiederholungen der genannten Schritte nötig (Diagramm 1). Zur äußerlichen Behandlung eignen sich zum Beispiel die antimykotischen Wirkstoffe Clotrimazol, Ketoconazol und Ciclopiroxolamin, die zwei Mal täglich in Form von Lösungen, Gels oder Cremes auf die betroffenen Hautbereiche appliziert werden, begleitend zu antimykotisch wirksamen Shampoos. Um eine Re-Infektion bzw. weitere Verbreitung auf enge Kontaktpersonen zu vermeiden, sind zudem gezielte Hygienemaßnahmen erforderlich. Eine Befreiung vom Schul- oder Kindergartenbesuch wird nach aktueller Leitlinie über eine Woche empfohlen. Dies gilt jedoch nur im Fall eines Nachweises eines anthrophilen Erregers (Übertragung von Mensch zu Mensch: bei *T. tonsurans* zum Beispiel häufig bei jugendlichen Kampfsportlern) und sofern sich betroffene Kinder während dieser Zeit auch einer adäquaten innerlichen und äußerlichen Behandlung unterziehen. Im Falle einer Infektion durch zoophile Erreger (Infektionsquelle Tier: bei *M. canis* zum Beispiel häufig Katzen) ist der Besuch bereits nach Start der Kombinationstherapie möglich.

## Mehr als nur unreine Haut ...

### Anamnese

Ein 14-jähriger Junge stellte sich uns mit seit zwei Wochen akut verschlechterndem Hautbefund, begleitet von Fieber und einem allgemeinen Krankheitsgefühl, vor. Zudem bestanden

Schmerzen im Bereich des Rückens und der Schultern. Vorbekannt war eine Akne papulopustulosa mit bis dato milder Ausprägung, die bislang nur äußerlich behandelt wurde. Die weitere Anamnese war unauffällig, ohne weitere Vorerkrankungen, Allergien oder eine regelmäßige Medikation.

### Diagnostik

Bei Aufnahme präsentierte sich der Junge subfebril und in reduziertem Allgemeinzustand mit multiplen hämorrhagisch-krustig belegten, erythematösen Nodi, Papeln und Plaques sowie Komedonen und Pusteln im Gesicht, am Rücken und auf der Brust (Abbildung 3 a und b). Die übrige körperliche Untersuchung war unauffällig. Laborchemisch zeigte sich erhöht: Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSG; 25 mm/h), C-reaktives Protein (CRP; 11,9 mg/dl), Leukozyten (27,8/nl), Thrombozyten (488/nl). Die mikrobiologische Untersuchung des Pustelausstrichs blieb ohne Erregernachweis, die Sonografie des Abdomens war, ebenso wie die Röntgenübersicht von Clavicula und Sternum, unauffällig.

### Diagnose

Akne fulminans (AF)

### Therapie und Verlauf

Unser Patient wurde stationär aufgenommen und sowohl systemisch (Prednisolon 1 mg/kg KG), als auch äußerlich mit Glukokortikosteroiden (Prednicarbat Creme mit Octenidin-Umschlägen) behandelt. Nach raschem Abklingen der konstitutionellen und Gelenkbeschwerden besserte sich auch der Hautbefund sukzessive, sodass die weitere Behandlung ambulant stattfinden konnte. Mit Abklingen des akut entzündlichen Bildes ergänzten wir Isotretinoin 10 mg p. o.

(ca. 0,1 mg/kg KG) und begannen bei weiterhin stabilem Hautbefund mit einem Ausschleichen der Prednisolondosis. Die äußerliche Behandlung erfolgte im Weiteren mit einer Kombination aus Benzylperoxid und dem topischen Retinoid Adapalen. Die Steroidstoßtherapie konnte schrittweise über zwölf Wochen ausgeschlichen werden. Die so erzielte Remission hält bereits mehrere Monate an.

### Diskussion

Die AF stellt eine seltene, akut auftretende und schwer entzündliche Form der Akne dar, deren klinisches Bild von hämorrhagisch und ulzerierenden Papeln, Knoten und Erosionen sowie den für die Akne pathognomonischen Komedonen geprägt ist. Die Pathogenese der AF ist nicht vollständig verstanden, allerdings lassen klinische Ähnlichkeiten zu bestimmten autoinflammatorischen Syndromen, die ebenfalls mit schweren akneiformen Veränderungen an der Haut einhergehen können, eine Aktivierung des Inflammasoms durch *Propionibacterium acne* vermuten. Daher sollte im Zuge der Differenzialdiagnostik auf Hinweise für ein syndromales Auftreten, zum Beispiel bei SAPHO-Syndrom (Synovitis, Akne, Pustulose, Hyperostosen, Osteitis), PAPA-Syndrom (Pyogene Arthritis, Pyoderma gangraenosum, Akne), PASH- (Pyoderma gangraenosum, Akne, Suppurative Hidradenitis) oder PAPASH-Syndrom (Pyoderma gangraenosum, Akne, Pyogener Arthritis, Suppurative Hidradenitis) geachtet werden. Die AF kann von systemischen Symptomen begleitet sein, insbesondere Fieber, Fatigue, Arthralgien (betroffen sind meist die Sternoklavikular-, Sakroiliakal- oder Hüftgelenke), Myalgien, Hepatosplenomegalie sowie von laborchemischen Veränderungen (unter anderem Anämie, Leu-



Abbildung 4: Pralle, serös gefüllte Blasen in typischer rosettenartiger Anordnung („String-of-pearls-Zeichen“) im Bereich von Kopf und Nacken (a) sowie auch Extremitäten (b).

kozytose). Betroffen sind, wie in unserem Fall, meist männliche Jugendliche in der Adoleszenz, mit meist bereits vorbestehender, jedoch allenfalls mittelschwerer Akne. Weitere Risikofaktoren sind erhöhter Testosteron-Spiegel, der Gebrauch von Anabolika oder bestimmten Medikamenten (Antibiotika, Isotretinoin), wobei sich bei unserem Patienten kein entsprechender Triggerfaktor eruieren ließ. Abhängig vom klinischen Bild und Kontext können verschiedene Varianten der AF unterschieden werden, mit jeweils differenzierter Therapie:

- » AF mit oder ohne systemische Symptome
- » AF mit oder ohne medikamentösen Triggerfaktor (Anabolika, Isotretinoide, Antibiotika)

Neben dem Absetzen möglicher Triggerfaktoren stellen systemische Glukokortikosteroide nach aktuellen Übersichtsarbeiten das Mittel der Wahl dar, um den akuten Verlauf zu kupieren. Empfohlen wird eine an das jeweilige Körpergewicht (KG) adaptierte Dosis von zunächst 0,5 bis 1 mg/kg KG Prednisonäquivalent über mindestens zwei (AF ohne systemische Symptome) bzw. vier Wochen (bei AF mit systemischen Symptomen). Mit Abklingen der Ulzerationen, Erosionen und hämorrhagischen Krusten kann dann als steroidsparendes Medikament erstmals bzw. wiederum Isotretinoin, in jedoch deutlich reduzierter Dosis und über mindestens vier Wochen überlappend zur Behandlung mit Kortison, angesetzt werden. Empfohlen wird eine Dosis von nur 0,1 mg/kg KG

anstelle der sonst üblichen höheren Dosis bei konventioneller Akne (sonst 0,5 bis 1,0). Bei stabilem Verlauf kann dann mit einem behutsamen und schrittweisen Ausschleichen der Steroidstoßtherapie über vier bis acht Wochen begonnen werden. Die Retinoidbehandlung sollte auch nach Erreichen einer stabilen Remission zunächst noch fortgesetzt werden. Regelmäßige Laborkontrollen (unter anderem Lipidstatus und Leberwerte) sind hierbei zu empfehlen. Bei weiblichen Jugendlichen ist neben einer sicher nachgewiesenen Kontrazeption auch zusätzlich ein Schwangerschaftsausschluss vor Beginn und während der Behandlung obligat. Retinoide wie Isotretinoin wirken stark teratogen. Die Gesamtbehandlungsdauer richtet sich an den Verlauf, wobei bereits kumulative Dosen unter 120 mg/kg (vielfach noch immer Richtwert bei der Behandlung der Akne vulgaris) ausreichend sein können.

## Blasenbildung mit Infiltrat

### Anamnese

Ein dreijähriger Junge wurde uns mit seit zwei Wochen bestehender Blasenbildung im Bereich des behaarten Kopfes und Gesichts, zudem an Armen, Beinen und Genitale vorgestellt. Das Allgemeinbefinden war weitestgehend unbeeinträchtigt, lediglich nach Platzen der Blasen war der Hautbefund leicht schmerzhaft. Die weitere (Medikamenten-)Anamnese war unauffällig: Bei dem bislang hautgesunden Jungen waren keine weiteren Vorerkrankungen bekannt, ebenso bestanden keine Allergien.

### Diagnostik

Bei Erstvorstellung zeigten sich im Kopf-Hals-Bereich mit Befall von Gesicht, Armen, Beinen und Genitale pralle, seröse Blasen mit teils rosettenartiger Anordnung (Abbildung 4 a) auf geröteter Haut neben einzelnen, serokrüstös belegten Erosionen. Die Schleimhäute waren frei, ebenso zeigten sich die weitere körperliche Untersuchung und die Vitalparameter unauffällig. Die Gewebeprobe aus läsionaler Haut zeigte eine subepidermale Blasenbildung mit neutrophilenreichen Infiltrat. Immunhistologisch ließ sich eine lineare Ablagerung von Immunglobulin A (IgA) entlang der dermoepidermalen Junctionszone nachweisen, mittels Immunserologie Antikörper gegen LAD-1.

### Diagnose

Lineare IgA-Dermatose (LAD; chronisch bullöse Dermatose des Kindesalters)

### Therapie und Verlauf

Nach laborchemischem Ausschluss eines Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangels (Risiko für hämolytische Krisen) initiierten wir bei anhaltender, disseminierter Blasenbildung eine Therapie mit Dapson (initiale Dosierung von 0,5 mg/kg KG mit schrittweiser Steigerung bis zur maximalen Tagesdosis von 2 mg/kg KG), worunter der Eruptionsdruck rasch nachließ. Begleitend verordneten wir eine äußerlich anti-inflammatorische (Prednicarbat Creme) und antiseptische Behandlung (Eosin-Lösung, Octenidin) mit phasengerechter Wundtherapie (silikonhaltige Wunddistanzgitter). Dapson, das über

längere Zeit gut vertragen wurde, musste mit Auftreten einer Anämie und Akrozyanose bei Methämoglobinämie (> 5 Prozent) im weiteren Verlauf jedoch kurzfristig pausiert werden. Labor- und klinischer Befund besserten sich spontan, allerdings kam es mit Absetzen des Medikaments zu neuerlichen Exzacerbationen des Hautbefundes. Systemische Glukokortikosteroide blieben, ebenso wie die intensivierte topische Therapie, in ihrer Wirkung unzureichend. Aufgrund der nur milden und im Weiteren rasch und spontan rückläufigen Nebenwirkungen konnte ein neuerlicher Behandlungsversuch mit Dapson in reduzierter Dosis (1,25 mg/kg KG) unternommen werden, durch den der Verlauf der Erkrankung wiederum positiv zu beeinflussen war.

### Diskussion

Die LAD stellt eine autoimmunbedingte, bullöse Dermatoze dar, die sowohl im Kindes- wie auch Erwachsenenalter auftreten kann. Klinisch manifestiert sich die Erkrankung mit prallen Blasen in typischer anulären Anordnung (sogenanntes String-of-pearls-Zeichen, Abbildung 4 a). Prädisloktionsstellen sind die periorale und anogenitale Haut (inkl. Schleimhäute), daneben auch die Kopfhals-Region, der Rumpf und die Extremitäten.

Pathogenetisch kommt es zu einer charakteristischen und namensprägenden, linearen Ablagerung von Komplement C3 und IgA-Antikörpern in der Haut, die gegen ein Protein der Basalmembran gerichtet ist (Ladinin-1; LAD-1). Der immunhistologische Nachweis dieses distinkten Antikörperniederschlags in einem periläsionalen Hautbiopsat ist beweisend.

Histologisch zeigt sich eine subepidermale Blasenbildung mit neutrophilen- und eosinophilenreichen Infiltrat. Im Patientenserum lassen sich mittels indirekter Immunfluoreszenz vielfach LAD-1-AK nachweisen. Die Antikörperbildung kann insbesondere im Erwachsenenalter medikamentös getriggert oder im Kontext anderer Systemerkrankungen auftreten.

Bei unserem Patienten lagen dahingehend keinerlei Hinweise vor. Zwar verläuft die LAD im Kindesalter grundsätzlich selbstlimitierend, jedoch besteht insbesondere bei schweren und chronischen Verlaufsformen und unzureichender äußerlicher Behandlung eine Indikation zur systemischen Therapie – mit Dapson als Mittel der Wahl. Therapeutisch genutzt wird hier nicht die antimikrobielle Wirkung, sondern vielmehr antientzündliche „Nebenwirkungen“, unter anderem auf neutrophile Granulozyten, die bei der LAD beteiligt sind. Zu beachten ist, dass Dapson nur nach vorherigem Ausschluss eines Glucose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangels (cave: hämolytische Anämie) und unter regelmäßigen klinischen und Laborkontrollen eingesetzt werden darf.

## Das Wichtigste in Kürze

- » Die Tinea Capitis (TC) ist eine häufige, hochkontagiose Dermatophyose der behaarten Kopfhaut im Kleinkindesalter.
- » Für den Erregernachweis eignen sich Kopfhautschuppen und/oder epiliertes befallenes Haar aus läsionaler Kopfhaut (Nativpräparat, mykologische Kultur oder molekulare Methoden).
- » Die erfolgreiche Therapie der TC erfordert stets ein kombiniertes Vorgehen aus äußerlicher und systemischer antimykotischer Therapie (im Kindesalter Off-Label).
- » Die Auswahl des Antimykotikums erfolgt erregerspezifisch für mindestens vier Wochen. Ziel der Behandlung ist die klinische und mykologische Abheilung.
- » Die Akne fulminans (AF) stellt als akut und schwer entzündliche Form der Akne einen kinderdermatologischen Notfall dar.
- » Die AF kann mit systemischen Symptomen einhergehen sowie medikamentös getriggert sein und bedarf einer raschen Therapie.
- » Die Behandlung erfolgt mit systemischen Glukokortikoiden, nach Abklingen der akut entzündlichen Phase in Kombination mit Isotretinoin in reduzierter Dosierung.
- » Die lineare IgA-Dermatose (LAD) ist die häufigste bullöse Autoimmundermatose des Kindesalters.
- » Bei disseminiertem und chronischem Befall stellt Dapson das Mittel der Wahl für die systemische Therapie dar.
- » Dapson sollte nur nach Ausschluss eines Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangels und unter regelmäßigen klinischen und laborchemischen Verlaufskontrollen (cave: Methämoglobinämie, Anämie, Leberwertanstieg, Agranulozytose) eingesetzt werden.

Als wichtige Nebenwirkung zu nennen ist, neben Anämie und Veränderungen der Leberwerte, vor allem die häufige Methämoglobinämie, die dosisabhängig und bei Kindern meist asymptomatisch und in aller Regel nicht therapiebegleitend ist. In unserem Fall ging der Met-Hb-Anstieg jedoch mit klinischen Beschwerden einher, was eine Unterbrechung der Behandlung zur Folge hatte. Sowohl prophylaktisch als auch therapeutisch genutzt werden kann Vitamin C aufgrund seiner antioxidativen und reduzierenden Wirkung. Seltene, jedoch schwere Nebenwirkungen wie die Agranulozytose oder das Hypersensitivitätssyndrom verbieten bei Auftreten einen erneuten Einsatz. Spätestens nach Erreichen einer stabil anhaltenden Remission sollten mit einem Ausschleichen der Medikation die Krankheitsaktivität und die Therapieindikation reevaluiert werden.

*Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de) (Aktuelles Heft) abgerufen werden.*

*Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.*

## Autoren

Dr. Andreas B. Weins<sup>1,2</sup>

Karisa Thölken<sup>1,2</sup>

Dr. Michael Gerstlauer<sup>2,3</sup>

Professorin Dr. Julia Welzel<sup>1,2</sup>

Privatdozentin Dr. Christina Schnopp<sup>4,5</sup>

<sup>1</sup> Klinik für Dermatologie und Allergologie, Universitätsklinikum Augsburg, Sauerbruchstraße 6, 86179 Augsburg

<sup>2</sup> Kinderdermatologisches Zentrum, Universitätsklinikum Augsburg, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

<sup>3</sup> 2. Klinik für Kinder und Jugendliche, Universitätsklinikum Augsburg, Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg

<sup>4</sup> Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, Biedersteiner Straße 29, 80802 München

<sup>5</sup> Praxis Burgstraße, Burgstraße 7, 80331 München

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Kinderdermatologie – highlighted“ von Dr. Andreas B. Weins et al. mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien ([www.blaek.de](http://www.blaek.de) → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 2. März 2021



## 1. Welche Aussage zur Diagnostik der Tinea capitis (TC) ist korrekt?

- a) Pustelabstriche eignen sich besser als Schuppen oder Haare für die mykologische Diagnostik.
- b) Ein Nativpräparat ist für die genaue Erregerbestimmung stets ausreichend.
- c) Neben eines Nativpräparats sollte für die genaue Erregerbestimmung zusätzlich stets eine Kultur und/oder eine PCR angelegt werden.
- d) Der Nachweis einer entsprechenden Fluoreszenz mittels Wood-Licht ersetzt den kulturellen Erregernachweis.
- e) Bei stark entzündlichen Formen sollte für die Probenentnahme zunächst zugewartet werden, um zusätzlichen Irritationen vorzubeugen.

## 2. Welche Aussage zur antimykotischen Therapie der TC ist korrekt?

- a) Bei oberflächlichen, wenig entzündlichen Formen ist die äußerliche antimykotische Therapie ausreichend.
- b) Nur bei stärker entzündlichen Formen einer TC sollte systemisch behandelt werden.

- c) Eine Behandlung mit systemischen Antimykotika ist nur bei Auftreten von systemischen Infektzeichen, wie zum Beispiel Fieber, erforderlich.
- d) Bedarf es des Einsatzes von systemischen Antimykotika, so ist eine Behandlungsdauer von sieben bis zehn Tagen meist ausreichend.
- e) Therapieziel ist die klinische und mykologische Abheilung.

## 3. Welche Aussage zur systemischen Therapie der TC im Kindesalter ist nicht korrekt?

- a) Die Auswahl des systemischen Antimykotikums erfolgt erregerbezogen.
- b) Mittel der Wahl für die systemische antimykotische Therapie einer TC, ausgelöst durch *Trichophyton* spp., ist Terbinafin.
- c) Mittel der Wahl für die systemische antimykotische Therapie einer Microsporie ist Itraconazol.
- d) Der Einsatz des jeweiligen Antimykotikums erfolgt in körperrgewichtadaptierter Dosis.
- e) Aufgrund fehlender Interaktionen können systemische Antimykotika unabhängig einer möglichen Begleitmedikation eingenommen werden.

4. Zu den häufigen Erregern einer TC im Kindesalter zählt **nicht**?

- a) Microsporum canis
- b) Trichophyton violaceum
- c) Trichophyton tonsurans
- d) Trichophyton verrucosum
- e) Candida albicans

5. Keine typische Komplikation einer TC ist ...

- a) Ausbildung eines Mykids unter Therapie.
- b) Entwicklung eines Arzneimittelexanthems unter Therapie.
- c) Übertragung auf enge Kontaktpersonen.
- d) Vernarbung.
- e) Postmykotische Neuralgie.

6. Welche Aussage zur Akne fulminans (AF) ist **nicht** korrekt?

- a) Die AF stellt eine hochkontagiöse entzündliche Hauterkrankung dar.
- b) Von einer AF betroffen sind meist Jungen im Adoleszentenalter.
- c) Die AF kann mit systemischen Symptomen in Erscheinung treten.
- d) Die AF kann medikamentös getriggert sein.
- e) Die AF kommt auch im Kontext eines Anabolika-Missbrauchs vor.

7. Welche Aussage zum Management der AF ist **nicht** korrekt?

- a) Aufgrund des akuten und schweren Verlaufs mit dem Risiko der Narbenbildung sollte rasch eine Behandlung eingeleitet werden.
- b) Im Falle eines Auftretens der AF unter laufender Isotretinoinbehandlung kann auf den Einsatz von systemischen Glukokortikoiden verzichtet werden und anstelle dessen die Dosis des Retinoids erhöht werden.
- c) Bei Hinweisen für eine Gelenk- oder Organbeteiligung kann eine ergänzende Bildgebung sinnvoll sein.
- d) Die Behandlung mit Retinoiden sollte erst mit Abklingen der akuten Hautveränderungen begonnen werden und flankierend mit systemischen Glukokortikoiden erfolgen.
- e) Breitband-Antibiotika sind nicht Mittel der Wahl zur Behandlung der AF.

8. Welche Aussage zur linearen IgA-Dermatose (LAD) ist **nicht** korrekt?

- a) Die LAD ist die häufigste Autoimmundermatose des Kindesalters.
- b) Ein Auftreten der LAD ist auch im Erwachsenenalter möglich.
- c) Kinder zeigen meist einen chronischen Verlauf bis ins hohe Erwachsenenalter.
- d) Die LAD verläuft im Kindesalter in der Regel selbstlimitierend.
- e) Therapie der Wahl bei protrahierten und schweren Verlaufsformen ist Dapson.

9. Welche Aussage zur Diagnostik der LAD ist **nicht** korrekt?

- a) Die Histologie aus läsionaler Haut zeigt bei der LAD eine subepidermale Blasenbildung.
- b) Typisches klinisches Zeichen ist ein Auftreten von prallen Blasen mit anulärer bzw. rosettenartiger Anordnung.
- c) Beweisend für die LAD ist der Befund der direkten Immunfluoreszenz aus perilesionaler Haut: IgA-Ablagerungen entlang der Basalmembranzzone.
- d) Mittels indirekter Immunfluoreszenz können Antikörper im Patientenserum bestimmt werden.
- e) Die Diagnose kann mittels Abstrich aus Blaseninhalt gestellt werden.

10. Welche Aussage zum therapeutischen Einsatz von Dapson bei LAD ist **nicht** korrekt?

- a) Die Dosierung erfolgt in fixer Dosierung, unabhängig des Körpergewichts.
- b) Der Einsatz von Dapson erfordert regelmäßige Laborkontrollen.
- c) Zu den möglichen Nebenwirkungen zählen Methämoglobinämie, Anämie, Leberwertanstieg, Hypersensitivitätssyndrom.
- d) Vor Erstgabe ist ein Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel auszuschließen.
- e) Hinsichtlich einer Methämoglobinämie kann prophylaktisch und therapeutisch Vitamin C (Ascorbinsäure) eingesetzt werden.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008932030010

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- |                                                                                                                                           |                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e  |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e  |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e  |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e  |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

# In acht Schritten zum elektronischen Heilberufsausweis (eHBA)

Die Ausgabe des eHBA erfordert hohe Sicherheitsmaßnahmen. Voraussetzung für den Erhalt eines eHBA ist unter anderem eine sichere Identifizierung der antragstellenden Ärztin/des antragstellenden Arztes.

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist per Gesetz für die Herausgabe des eHBA zuständig. Die notwendige technische Infrastruktur wird von zugelassenen sogenannten Vertrauensdiensteanbietern (VDA) angeboten.

Aktuell sind folgende Anbieter zugelassen (Reihenfolge alphabetisch):

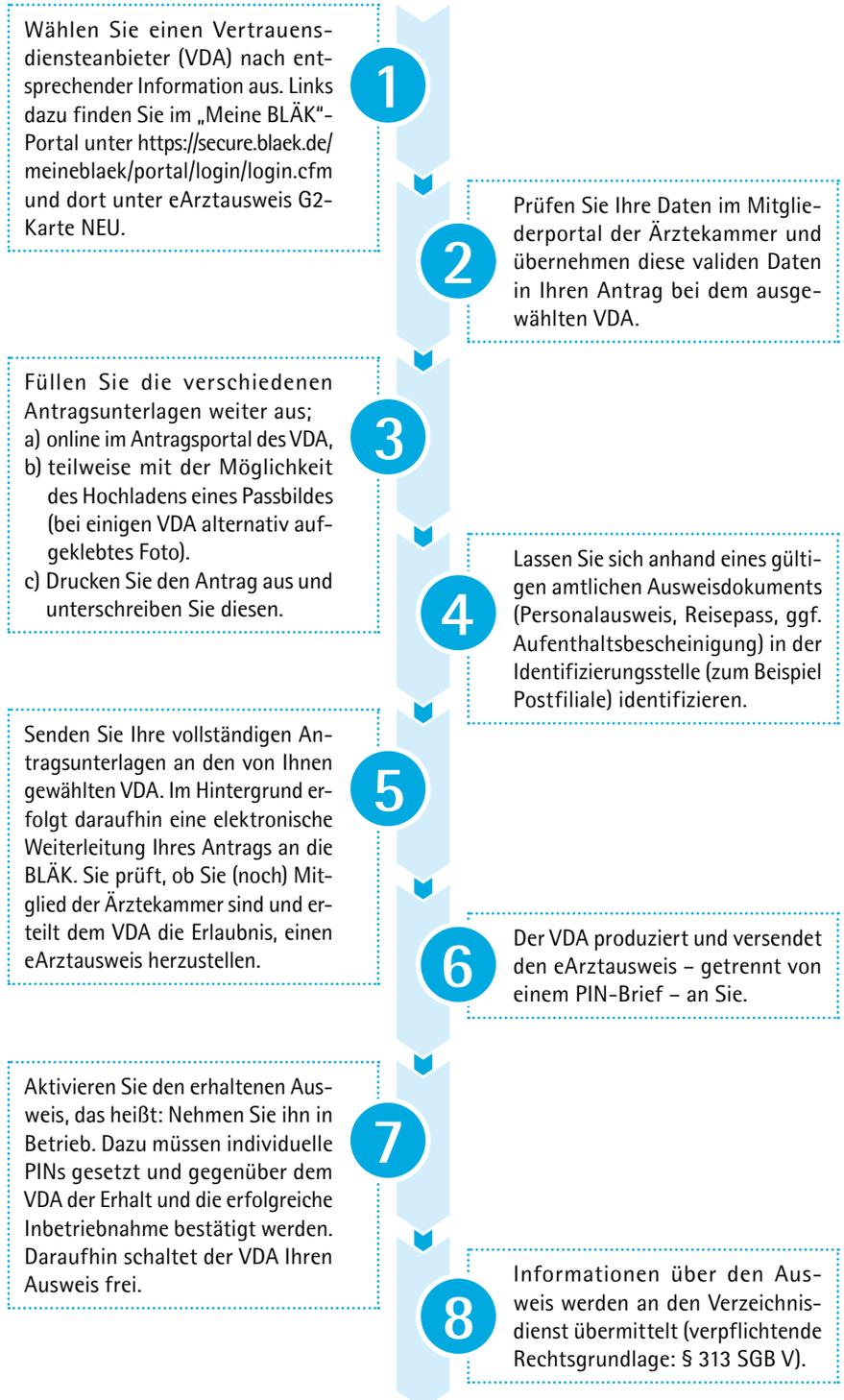
- » Bundesdruckerei
- » medisign
- » SHC
- » T-Systems

Der eHBA ist für den Antragsteller kostenpflichtig; die Preise unterscheiden sich von Anbieter zu Anbieter. Aktuell liegen die monatlichen Kosten bei ca. acht Euro, die teilweise von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) erstattet werden. Die Beantragung ist ausschließlich über das „Meine BLÄK“-Portal (<https://secure.blaek.de/meineblaek/portal/login/login.cfm>) möglich.

Grob skizziert erfolgt die Beantragung eines eHBA aus Sicht des Antragstellers in den Schritten 1 bis 8 (siehe rechts).

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.blaek.de/wegweiser/arzttausweis](http://www.blaek.de/wegweiser/arzttausweis), Ihrem IT-Dienstleister, als Vertragsarzt auch bei Ihrer zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung und als Arzt im Krankenhaus unter <https://www.dkgev.de/themen/digitalisierung-daten/telematikinfrastruktur/ti-hinweise/>

Frank Estler (BLÄK)

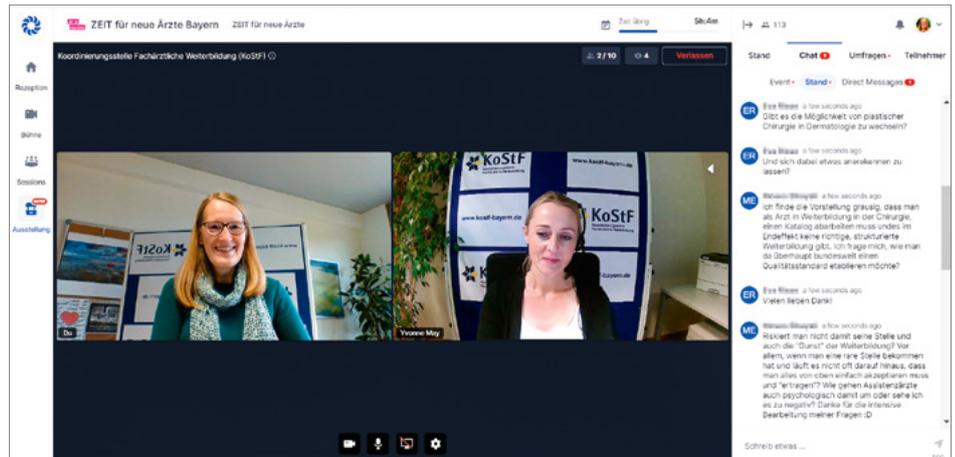


# KoStF erstmals auf Karrieremesse

Die im Januar 2020 neu gegründete Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF) hat sich im Oktober 2020 erstmals auf der Karrieremesse „ZEIT für neue Ärzte“ dem ärztlichen Nachwuchs präsentiert. Eine ihrer Hauptaufgaben ist, die ambulante fachärztliche Weiterbildung zu stärken.

Die KoStF hat seit ihrer Gründung bereits einige Schritte in Richtung Öffentlichkeit getan. Neben der Etablierung einer eigenen Homepage [www.kostf-bayern.de](http://www.kostf-bayern.de) waren dies insbesondere Gespräche mit den Berufsverbandsvorsitzenden der besonders vom Nachwuchsmangel betroffenen Gebiete Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Augenheilkunde und Haut- und Geschlechtskrankheiten. Hier standen Wege zur Etablierung fachärztlicher Weiterbildungsverbände zur Diskussion. Intensive Kontakte werden auch mit Vertretern der Kinder- und Jugendmedizin und der Urologie gepflegt. Nun eröffnete sich auch die Gelegenheit, gezielt den ärztlichen Nachwuchs anzusprechen.

Die Karrieremesse „ZEIT für neue Ärzte“ findet jährlich in München statt und bietet Studierenden sowie Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung ein Forum, sich intensiv zu verschiedenen ärztlichen Berufsfeldern, Arbeitsstätten sowie verschiedenen Formen der Berufsausübung und zum Weg dorthin, nämlich der Weiterbildung, zu informieren. Wie viele Veranstaltungen in diesem Jahr, fand auch diese Messe nicht als Präsenzveranstaltung, sondern virtuell statt – ein Novum für eine Veranstaltung dieser Art. Angenommen wurde es gut – es nahmen über 180 Interessierte teil! Die KoStF konnte einen virtuellen Stand anbieten, der in zwei Zeitslots besucht werden konnte, sowie einen Workshop zum Thema: „Tipps zur Planung fachärztlicher Weiterbildung“. Mit 82 Teilnehmerinnen und Teil-



Dagmar Schneider (li.) und Yvonne May beantworten Fragen am KoStF-Online-Stand.

nehmern war dieser Workshop außerordentlich gut besucht. Yvonne May stellte als Vertreterin der KoStF den Teilnehmenden zunächst ein gut strukturiertes ABC von der Approbation bis zur Facharztanerkennung durch die komplette Weiterbildung vor und machte auf mögliche Stolpersteine aufmerksam. Daran schloss sich eine lebhaft diskutierte Fragestunde an, in der wir uns vielen, sehr unterschiedlichen Fragen gegenüber sahen. Die Themen reichten von der Frage nach dem richtigen Zeitpunkt zur Suche einer Weiterbildungsstelle bis zur Suche nach befugten Ärztinnen und Ärzten und der Zuständigkeit der Bayerischen Landesärztekammer. Besonderes Interesse fanden die Möglichkeit der Teilzeit-Weiterbildung, das Ausfüllen des Logbuchs und die notwendige Form des Weiterbildungszeugnisses.

Eine tiefgehende Diskussion fand am Stand der KoStF statt. Dort ging es intensiv um die Qualität von Weiterbildung. Nachdrücklich wurde hinterfragt, inwieweit Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung alle Bedingungen in der Arbeit akzeptieren, weil sie abhängig davon sind, dass

ihnen bestimmte, zu erwerbende Zahlen und Inhalte bescheinigt werden. Es wurde problematisiert, was das für Auswirkungen auf ihre Psyche hat und was es für ihre persönliche Entwicklung impliziert. Daneben gab es aber auch viele, ganz konkrete Fragen, wie zum Beispiel zur Dokumentation der Weiterbildung, zur Möglichkeit des Wechsels von Weiterbildungsgängen und eventuelle Anerkennung von bereits geleisteten Abschnitten, zur Förderung fachärztlicher Weiterbildung und zur Stellensituation insbesondere in München.

Die Premiere einer Online-Messe kann als rundum gelungen betrachtet werden und gab der KoStF die Gelegenheit, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Dass ein großer Beratungsbedarf beim ärztlichen Nachwuchs besteht, kann nach dieser Erfahrung als gesichert gelten. Dafür steht die KoStF auch jederzeit per E-Mail ([info@kostf-bayern.de](mailto:info@kostf-bayern.de)) oder telefonisch unter 089 4147-406 zur Verfügung.

Dr. Dagmar Schneider (KoStF)

## Fördern Sie medizinische Forschung

Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen. Damit wir auch in Zukunft innovative Forschungsprojekte zielorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen fördern können. Sprechen Sie uns an. Gerne beraten wir Sie dabei, eine auf Sie persönlich zugeschnittene Form der Förderung zu finden.

Mehr unter: [www.wilhelm-sander-stiftung.de](http://www.wilhelm-sander-stiftung.de)



Wilhelm Sander-Stiftung

# 38. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung 2020

Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie:  
Erstmals virtuell

Mitte November 2020 fand mit über 160 registrierten Referentinnen/Referenten und Teilnehmerinnen/Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet die traditionsreiche 38. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) pandemiebedingt erstmals als Online-Veranstaltung statt. Zur Konferenz hatten gemeinsam die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) und das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) eingeladen. Hochkarätige Referenten und eine hervorragende Technik, bereitgestellt durch die IT-Abteilung der BLÄK, ließen die „Münchener Konferenz“ zu einem vollen Erfolg werden.



Begrüßungsscreenshot

## Podium I: Bringen uns Zertifizierungen von onkologischen Zentren Vorteile?

Moderiert von Professor Dr. Anton Scharl, Chefarzt der Frauenkliniken in Amberg und Weiden und aktueller Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) gab zunächst Dr. Herfried Kohl, promovierter Physiker, Gründer und langjähriger Geschäftsführer der ersten Zertifizierungseinrichtung im deutschen Gesundheitswesen und Autor einer aktuellen Monografie, einen Überblick über Regularien und gesetzliche Grundlagen von Zertifizierungsverfahren im internationalen Kontext. Dr. Johannes Rückkehr, Deutsche Krebsgesellschaft e. V., zeigte anhand der aktuellen Studienlage und durch Literaturrecherchen Überlebensvorteile für in zertifizierten Organkrebszentren behandelte Patientinnen und Patienten unter anderem mit Darm-, Lungen- und Prostatakarzinomen. Auch für Dr. Harald Hollnberger, Ärztlicher

Direktor des Klinikums St. Marien in Amberg, liegen die Vorteile einer Zentrumsbildung auf der Hand, gleichzeitig sollte jedoch die Finanzierung einheitlich geregelt werden. Die Sicht des „Kooperationsfachs“ Pathologie beleuchtete Dr. Thomas Decker, Chefarzt des Instituts für klinische Pathologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg.

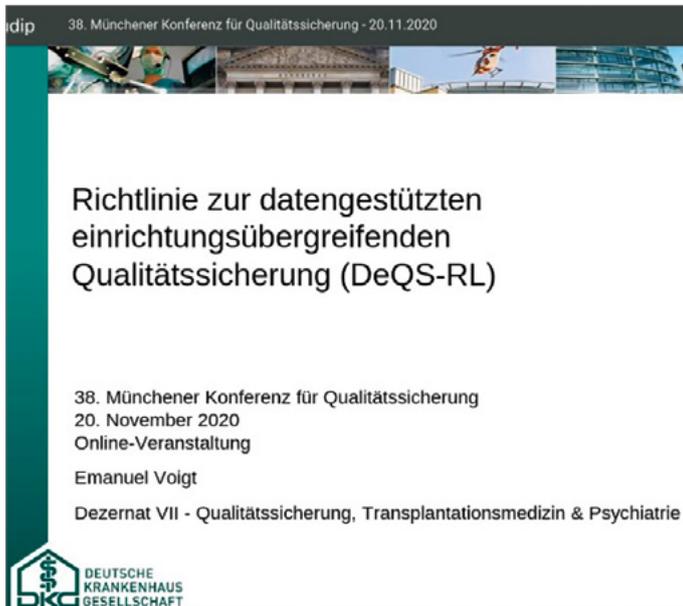
## Podium II: Krankenhausstrukturwandel

Unter der bewährten Moderation von Nikolaus Nützel, bekannter Fachjournalist des *Bayerischen Rundfunks*, wurden zunächst Aspekte der Regionalisierung in der Geburtshilfe, die weitestgehend realisiert ist, thematisiert (Dr. Björn Misselwitz, Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen GQH, Eschborn). Dr. Cornelia Diwersy, Bayerische Krankenhausgesellschaft, stellte die aktuelle Mindestmengenregelung des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und ihre möglichen Auswirkungen vor.

## Workshops Mammachirurgie und gynäkologische Operationen sowie Neonatologie

Einen Höhepunkt des ersten Tages stellte der Vortrag von Professor Dr. Frank Louwen, Universitätsklinikum Frankfurt, zu COVID-19-Auswirkungen auf die Perinatalmedizin dar. Louwen analysierte die tagesaktuelle Literatur und stellte nationale und internationale Handlungsempfehlungen im Umgang mit infizierten Schwangeren vor. Professor Dr. Wolfgang Heyl, Frauenklinik Ludwigsburg, beschäftigte sich mit der Frage, ob die Vaginalentbindung aufklärungspflichtig wird und erwähnte insbesondere die Stellungnahme der Fachgesellschaften DGGG, der Arbeitsgemeinschaft für Geburtshilfe und Pränatalmedizin e. V. (AGG) und der Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion e. V. (AGUB), wonach diese nachdrücklich die Zielsetzung der Reduktion unnötig hoher Sectioraten unterstützen.

38. Münchener Konferenz für Qualitätssicherung - 20.11.2020



**Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL)**

38. Münchener Konferenz für Qualitätssicherung  
20. November 2020  
Online-Veranstaltung

Emanuel Voigt  
Dezernat VII - Qualitätssicherung, Transplantationsmedizin & Psychiatrie

**DKG** DEUTSCHE KRANKENHAUS GESELLSCHAFT

Neue Rahmenbedingungen ab 2021: Die DeQS-Richtlinie des G-BA.

Professor Dr. Andreas Trotter (Klinikum Singen) sah anhand der Analyse der unterschiedlichen Frühgeburtenrate in sechs Perinatalzentren in Baden-Württemberg Potenzial zur Reduktion der Frühgeborenenzahl.

### Ausblick 39. Münchner Konferenz

Das bewährte Konzept der diesjährigen Münchner Konferenz für Qualitätssicherung (Geburtshilfe – Neonatologie – Operative Gynäkologie – Mammachirurgie) als Informations- und Erfahrungsaustausch für Kliniker und Methodiker gleichermaßen wird auf der 39. Münchener Konferenz am 18. und 19. November 2021 – hoffentlich als Präsenzveranstaltung – fortgeführt.

#### Autor

Professor Dr. Peter Hermanek  
Bayerische Arbeitsgemeinschaft für  
Qualitätssicherung in der stationären  
Versorgung (BAQ), Westenriederstr. 19,  
80331 München



meine  
**Medas**

✓ mehr Zeit  
✓ mehr Geld

Unsere Kunden  
bewerten uns mit:  
**sehr gut**  
★★★★★

[www.medas.de](http://www.medas.de)

## Privatabrechnung für Ärzte

**Meine Medas:** Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

**Mehr Zeit:** Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

**Mehr Geld:** Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

**Ansprechpartner:** Peter Wieland | Telefon 089 14310-115  
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht  
die Rechnung auf.



# BKG: Keine Überlastung des bayerischen Krankenhaussystems zu befürchten

Ende November fand im PresseClub München die Jahrespressekonferenz der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG) statt. Im Rahmen der Veranstaltung berichtete der scheidende Geschäftsführer der BKG, Siegfried Hasenbein, zusammen mit seinem Nachfolger, Roland Engehausen, über die coronabedingten Herausforderungen für Bayerns Krankenhäuser und forderte eine Reform des Systems der Krankenhausfinanzierung.

Inmitten der zweiten Welle der Corona-Pandemie vollzieht die BKG einen Führungswechsel. Nach 25-jähriger Tätigkeit, davon 17 Jahre als Geschäftsführer an der Spitze des Verbands der rund 360 bayerischen Kliniken mit über 210.000 Beschäftigten, trat Siegfried Hasenbein (63) Ende November 2020 in den Ruhestand. Ihm folgt zum 1. Dezember 2020 der Wirtschaftswissenschaftler Roland Engehausen (51), bisheriger Vorstandsvorsitzender der IKK Südwest, einer regionalen gesetzlichen Krankenkasse mit rund 640.000 Versicherten in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

## Fachkräftemangel als Achillesferse der Kliniken während der Pandemie

Zu Beginn der Pressekonferenz erklärte Hasenbein, dass die bayerischen Krankenhäuser die Corona-Krise in einer gemeinsamen Kraftanstrengung bisher gut gemeistert hätten.

Vor dem Hintergrund der im Herbst 2020 wieder stark angestiegenen Corona-Infektionszahlen gelte es aber, die notwendigen Schlüsse aus den Erfahrungen im Frühjahr 2020 zu ziehen. So werde auch in der zweiten Corona-Welle wohl wieder eine Verschiebung elektiver Eingriffe auf spätere Zeitpunkte notwendig werden, um auch im Winter ausreichende Kapazitäten in Krankenhäusern für COVID-19-Patienten gewährleisten zu können. Dabei müsse allerdings berücksichtigt werden, dass nicht jede planbare Behandlung auch eine verschiebbare Behandlung sei. Es sei ein Fehler gewesen, dies in der ersten Phase der Pandemie nicht ausreichend zu kommunizieren, so Hasenbein: „Wir haben im Frühjahr die Devise ausgegeben, dass alles verschoben werden sollte



Kerstin Tschuck, stellvertretende Vorsitzende des PresseClub München e. V., Siegfried Hasenbein und Roland Engehausen, beide BKG (v. li.).

was verschiebbar ist. Da haben wir dazugelernt. Wir müssen den Bürgern verdeutlichen, dass sie weiter in die Krankenhäuser gehen sollen, wenn sie ernsthafte Beschwerden haben.“ Ansonsten bestehe die Gefahr einer Verschleppung von Krankheiten, was schwere gesundheitliche Folgen nach sich ziehen könne.

Das Problem des Fachkräftemangels, insbesondere an spezialisierten Pflegekräften, sei auch in der zweiten Welle der Pandemie die Achillesferse der Krankenhäuser. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind längst am Limit angekommen und nicht unendlich belastbar“, erklärte Hasenbein. Um zu verhindern, dass zwar genügend Betten für COVID-19-Patienten zur Verfügung stehen, aber nicht ausreichend Personal, um die Behandlungsbedürftigen zu betreuen, würden die Kliniken bei Bedarf neben der Verschiebung elektiver Eingriffe weitere Maßnahmen ergreifen, welche bereits im Frühjahr erprobt wurden. So könnten Medizinstudenten in den Krankenhäusern aushelfen und es könne Personal von den Normalstationen der Kliniken auf Intensivstationen verschoben werden. „Daneben haben wir bereits im Frühjahr und Sommer im großen Stil Patienten in der Bedienung von medizinischen Geräten geschult“, führte Hasenbein weiter aus. Auch dies könne Fachkräfte in Kliniken entlasten.

Den von der Bayerischen Staatsregierung verhängten Teil-Lockdown begrüßte Hasenbein, mahnte jedoch weitere Schritte an. Ein Verharren der Infektionszahlen auf dem derzeitigen, relativ hohen

Niveau sei inakzeptabel. Insgesamt zeigte er sich aber zuversichtlich: „Das Bayerische Krankenhaus-system wird den Winter ohne Überlastung überstehen“. Regionale Engpässe der Intensivkapazitäten, wie etwa im Universitätsklinikum Augsburg, könnten durch eine kluge Patientensteuerung in andere Kliniken aufgefangen werden. Dadurch könne die bayernweite Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

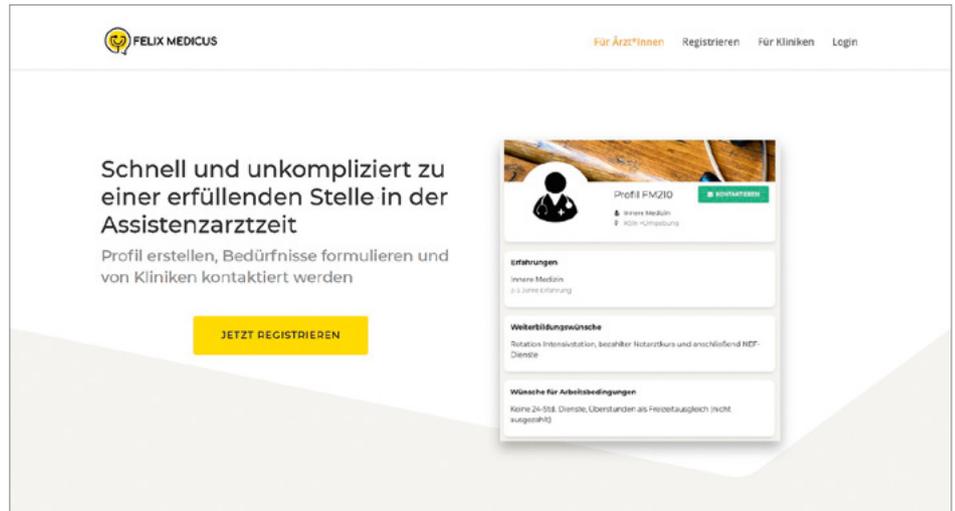
## Forderungen nach Bürokratieabbau sowie einer Reform des Systems der Krankenhausfinanzierung

Daneben forderten Engehausen und Hasenbein eine Reform des Systems der Krankenhausfinanzierung. Bisher bekämen Krankenhäuser zur Deckung der angefallenen Betriebskosten pro Patient beziehungsweise Krankenhausfall einen pauschalen Euro-Betrag von der Krankenkasse des Patienten, die sogenannte Fallpauschale, überwiesen. Die Vorhaltung bedarfsnotwendiger Einrichtungen für Infrastruktur, Personal und Technik, welche für die Kliniken sehr kostspielig sei, werde aber nicht vergütet. Dies stelle insbesondere kleine Krankenhäuser mit geringen Patientenzahlen vor immense finanzielle Probleme. „Deshalb brauchen wir neben dem derzeitigen DRG-Vergütungssystem eine zweite Finanzierungssäule, im Rahmen derer bedarfsnotwendige Vorhaltekosten berücksichtigt werden“, erläuterte Hasenbein.

Florian Wagle (BLÄK)

# Felix Medicus: Via Start-Up zur Traumstelle?

Online-Stellenportale erfreuen sich bei Ärztinnen und Ärzten zunehmender Beliebtheit. Meistens werden dabei Anzeigen von Unternehmen geschaltet, auf welche sich Interessenten bewerben können. Das junge Kölner Start-Up „Felix Medicus“ versucht den Spieß umzudrehen: Mediziner können dort eigene Profile erstellen und ihre gewünschten Arbeitsbedingungen beschreiben, woraufhin sich potenzielle Arbeitgeber bei ihnen melden können. Der Wirtschaftswissenschaftler Leon Lüneborg, Mitgründer der Plattform, ist im Gespräch mit dem „Bayerischen Ärzteblatt“ der Ansicht, dass sein Unternehmen durch diesen Rollenwechsel die Work-Life-Balance angestellter Ärztinnen und Ärzte verbessern könnte.



Startseite des Online-Stellenportals Felix Medicus

Aus welchen Gründen haben Sie das Online-Stellenportal „Felix Medicus“ entwickelt?

Lüneborg: Unser Mitgründer Niklas Wichmann ist selbst Arzt und hat bei vielen seiner ehemaligen Kommilitoninnen/Kommilitonen und Kolleginnen/Kollegen erlebt, wie schnell die Begeisterung für den Traumjob durch mangelhaftes Teaching, ausufernde Arbeitszeiten und überbordende Bürokratie verschwunden ist.

Gleichzeitig ist es für uns nicht verständlich, dass eine Berufsgruppe, die so gefragt ist wie die Ärzte, unter so schlechten Bedingungen arbeiten muss und nicht genug dagegen tut. Daher war für uns klar, dass sich etwas ändern muss, um den Arztberuf wieder zum Traumberuf zu machen. Durch „Felix Medicus“ wollen wir jedem

Einzelnen helfen, einen Job zu finden, der wirklich zu ihr/ihm passt. Langfristig wollen wir die Marktmacht nutzen, um die Arbeitsbedingungen insgesamt zu verbessern.

Könnten Sie die Funktionsweise des Portals kurz erklären?

Lüneborg: Auf „Felix Medicus“ erstellen Assistenzärztinnen/Assistenzärzte in wenigen Minuten ein Profil, in dem sie angeben, welche Stelle sie in welcher Region suchen und was ihnen bezüglich der Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten wichtig ist.

Diese anonymen Profile der Ärzte können dann von den Kliniken eingesehen werden oder von

den Ärzten bewusst an ausgewählte Kliniken geschickt werden. Passen die Anforderungen und Wünsche beider Seiten zusammen, kann man aktiv Kontakt aufnehmen.

So sorgen wir für Transparenz im Bewerbungsprozess und erleichtern die Kommunikation.

Wie kann ein Arzt bei „Felix Medicus“ teilnehmen? Entstehen Kosten für den einzelnen Benutzer?

Lüneborg: Ganz einfach. Erstelle Dir in wenigen Minuten ein Profil auf [www.FelixMedicus.de](http://www.FelixMedicus.de) und lass Dich von Kliniken finden. „Felix Medicus“ ist für Ärzte selbstverständlich kostenlos.

Die Fragen stellte Florian Wagle (BLÄK)





# seko online

## Online-Seminarangebot: „Selbsthilfe informiert sich – Immunabwehr stärken“

Die Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern will dabei unterstützen, die Corona-Zeit gut zu überstehen und bietet dafür im ersten Halbjahr 2021 diverse Online-Seminare an. Für diese Reihe konnten hochkarätige Referentinnen und Referenten gewonnen werden. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung auf der Internetseite [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de) ist notwendig.

Für die Online-Seminare „Bewegung – wie eine Impfung für das Immunsystem“ am 10. März 2021 und „Schutz vor Corona und mehr – Impfungen und Immunsystem“ am 12. Mai 2021 wurden CME-Punkte zur Zertifizierung als ärztliche Fortbildung beantragt. Diese beiden Veranstaltungen werden von der Bayerischen Landesärztekammer bzw. von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns finanziell und inhaltlich unterstützt.

Die Fortbildungsreihe startete am 13. Januar 2021 mit dem spannenden Titel „Gesunder Schlaf trotz Sorgen und Corona“. Die Reihe findet jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr mit einem Vortrag inklusive Diskussion in Kleingruppen sowie anschließender Fragerunde unter Moderation von SeKo Bayern statt. Schlussabend ist der 9. Juni 2021.

Weitere Infos und den Seminarflyer gibt es auf der Internetseite [www.blaek.de/wegweiser/praevention/selbsthilfe](http://www.blaek.de/wegweiser/praevention/selbsthilfe)

## Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2021

### Zwischenprüfung Frühjahr 2021:

Dienstag, 23. März 2021  
und Mittwoch, 24. März 2021

### Abschlussprüfung Sommer 2021:

schriftlicher Teil: Mittwoch, 19. Mai 2021  
praktischer Teil: Juli 2021

### Abschlussprüfung Winter 2021/2022:

schriftlicher Teil: Mittwoch, 15. Dezember 2021  
praktischer Teil: Januar 2022



BAYERISCHE  
LANDESÄRZTEKAMMER



**KVB**  
Kassenärztliche  
Vereinigung  
Bayerns



## Alle Termine 2021 auf unserer Homepage

### Wiederholung Online-SemiWAM® Beratungsanlass Haut – Chronische Wunden

Mittwoch, 20.01.2021

### 26. SemiWAM® Beratungsanlass Bauchschmerz – online

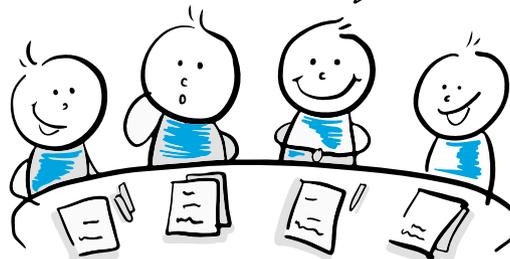
Regensburg – Niederbayern – Oberpfalz  
Mittwoch, 27.01.2021  
Nürnberg – Franken  
Mittwoch, 10.02.2021  
Würzburg – Franken  
Mittwoch, 10.03.2021

### 27. SemiWAM® Beratungsanlass Brustschmerz – online

München – Oberbayern – Schwaben  
Mittwoch, 24.03.2021  
Regensburg – Niederbayern – Oberpfalz  
Mittwoch, 14.04.2021  
Nürnberg – Franken  
Mittwoch, 28.04.2021  
Würzburg – Franken  
Mittwoch, 19.05.2021

## Sie wollen sich online vernetzen?

Deshalb bieten wir die Online-  
SemiWAM® für Ihre Region an.



Zeichnung von Simone Günster

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403  
oder per E-Mail an [koordinierungsstelle@kosta-bayern.de](mailto:koordinierungsstelle@kosta-bayern.de)  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.kosta-bayern.de](http://www.kosta-bayern.de)

KoStA – Ein  
gemeinsames  
Projekt von:



## Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 13 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:  
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,  
Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel  
1-2/2021“, Mühlbauerstraße 16,  
81677 München, Fax 089 4147-202 oder  
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 2. März 2021

ACHA – AR – AS – DI – DOL – EPI –  
FEN – FER – FRAK – GO – HA – HÄ –  
HALS – IBU – ICH – ISCHIA – KEL –  
KEN – KOK – KUS – LA – LÄ – LO –  
MA – MAB – MIE – NIE – NO – NO – PE –  
PIE – PRO – PSO – REN – RI – RI –  
RIEN – RIN – SCHEN – SE – SIE –  
SIO – SION – SIS – SKO – STE – TE –  
THYO – TO – TO – TOM – TRANS – TU –  
TUR – XI – ZYS

1. Häufige Sturzfolge im Alter
2. Blasenspiegelung (lat.)
3. Eine angeborene Verhornungsstörung der Haut
4. Eine sekundäre Ursache für eine arterielle Hypertonie
5. Protein, das im Blut Eisen bindet

6. Komplikation einer intraglutealen intramuskulären Injektion
7. Erreger einer Geschlechtskrankheit
8. Monoklonaler Antikörper gegen B-Zellen, der nicht nur bei Leukämie und Rheumatoider Arthritis, sondern auch bei Multipler Sklerose wirkt
9. Funktionsstörung des unteren Ösophagussphinkters mit einer Sektglasform im Röntgen nach Bariumbreischluck
10. Eine Hüftbeugerparese bei einem antikoagulierten Patienten könnte diese Ursache haben
11. Neuroleptikum mit hoher Potenz, extrapyramidal-motorische Nebenwirkungen zu verursachen (Wirkstoff)
12. Schmerzmittel, das kontraindiziert ist bei schwerer chronischer Niereninsuffizienz (Wirkstoff)
13. Ein Hilfsschnitt bei der Geburtshilfe (lat.)

Lösungswort:

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |

Anzeige

## BEFINDEN SIE SICH IN DER SERVICEWÜSTE?



BEKOMMEN SIE KEINE  
HILFE BEI EDV PROBLEMEN IN  
IHRER PRAXIS?

WIR HELFEN IHNEN GERNE! 

RUFEN SIE UNS GLEICH AN  
UND VEREINBAREN SIE IHREN  
BERATUNGSTERMIN NOCH HEUTE  
UNTER 09681 796910!

Wir sind Partner von Data AL

4

m e d i c

g m b h

 09681 796910  
 www.4medic.de



Aufgrund der COVID-19-Entwicklung hat sich die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) entschlossen, einige Veranstaltungen kurzfristig zu verschieben.

Dennoch freuen wir uns, Ihnen einige Fortbildungen im digitalen Format anbieten zu können. Bitte informieren Sie sich hierüber auf der Homepage der BLÄK, ob diese Kurse tatsächlich stattfinden.

## Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

| Termine                                                     | Thema/VL/ÄKL                                                                                                                                | Veranstaltungsort      | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                            | Internet |
|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Humangenetik</b>                                         |                                                                                                                                             |                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |          |
| <b>22. bis 24.3.2021</b><br><b>16 •</b>                     | Webbasierte-Refresher-Maßnahme mit Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Prof. Dr. T. Grimm | www.elearning-blaek.de | Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: gendg-info@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 200 €                |          |
| <b>25.3.2021</b>                                            | Webbasierte-Wissenskontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Prof. Dr. T. Grimm                        | www.elearning-blaek.de | Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: gendg-info@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei |          |
| <b>Hygiene</b>                                              |                                                                                                                                             |                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |          |
| <b>9. bis 12.2.2021</b><br><b>48 •</b>                      | Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Prof. Dr. W. Schneider           | Online-Seminar         | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 890 € |          |
| <b>3. bis 5.3.2021</b><br><b>38 •</b>                       | Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchmanagement“<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. R. Ziegler                  | Online-Seminar         | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 850 €     |          |
| <b>16.3.2021</b><br><b>9.00 bis 17.00 Uhr</b><br><b>8 •</b> | Antibiotic Stewardship (ABS) kompakt für Praxis, MVZ, auch Klinik<br>VL: N. N.                                                              | Online-Seminar         | Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457, oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 190 €                       |          |

| Termine                          | Thema/VL/ÄKL                                                                                                                     | Veranstaltungsort                                                                                                     | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Internet                                                                              |
|----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>19. bis 22.4.2021</b><br>48 ● | „Antibiotic Stewardship“<br>Modul II – Aufbaukurs zum<br>ABS-Experten<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                         | Online-Seminar                                                                                                        | Bayerische Landesärztekammer,<br>Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141,<br>Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141,<br>Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, E-Mail: abs@blaek.de,<br>Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 900 €                                                                             |    |
| <b>17. bis 20.5.2021</b><br>52 ● | „Antibiotic Stewardship“<br>Modul III und IV – Aufbau-<br>kurs zum ABS-Experten<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: PD Dr. R. Srauß     | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>                                                        | Bayerische Landesärztekammer,<br>Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141,<br>Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141,<br>Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, E-Mail: abs@blaek.de,<br>Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 990 €                                                                              |    |
| <b>6. bis 8.7.2021</b><br>38 ●   | Krankenhaushygiene<br>Modul III „Grundlagen<br>der Mikrobiologie“<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. F. Gebhardt/<br>Dr. N. Wantia | Institut für Klinische<br>Mikrobiologie, Immuno-<br>logie und Hygiene, TUM,<br>Trogerstr. 30,<br>81675 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia<br>Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Nier-<br>mann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089<br>4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München,<br>E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> ,<br>Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 €  |   |
| <b>20. bis 23.7.2021</b><br>34 ● | Krankenhaushygiene Modul<br>IV „Bauliche und technische<br>Hygiene“<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Prof. Dr. Ch. Höller            | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>                                                        | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk,<br>Tel. 089 4147-341 oder -141, Claudia Bergwinkl,<br>Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-<br>64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München,<br>E-Mail: <a href="mailto:hygienequalifizierung@blaek.de">hygienequalifizierung@blaek.de</a> ,<br>Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 850 € |  |

## Interdisziplinär

|                                              |                                                                                                   |                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                       |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>27. bis 29.4.2021</b><br>24 ●             | Gesundheitsförderung und<br>Prävention<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Univ.-Prof. Dr. H.<br>Drexler | Online-Seminar                                                 | Bayerische Landesärztekammer,<br>Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141,<br>Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141,<br>Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> ,<br>Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 350 €.<br>Dieses Seminar wird mit einem Betrag in<br>Höhe von 7.000 € von der BLÄK gefördert. |  |
| <b>7. bis 9.6.2021</b><br>9.00 bis 17.00 Uhr | Klimawandel und Gesund-<br>heit<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                                | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer,<br>Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141,<br>Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141,<br>Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, Anmeldung unter<br><a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a>                                                                                                                                                                                                                                        |  |

| Termine | Thema/VL/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|---------|--------------|-------------------|----------------------------------------|----------|
|---------|--------------|-------------------|----------------------------------------|----------|

## Notfallmedizin

|                                               |                                                                                            |                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                       |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>22. bis 24.2.2021<br/>26 •</b>             | Seminar Organisation in der Notaufnahme<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff | Online-Seminar                                                                                                            | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a>   |    |
| <b>8. bis 10.3. und<br/>8. bis 12.6.2021</b>  | Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                   | 8. bis 10.3. –<br>Online-Seminar<br><br>8. bis 12.6. –<br>Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>  | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a>   |    |
| <b>22. bis 24.3. und<br/>6. bis 10.7.2021</b> | Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                   | 22. bis 24.3. –<br>Online-Seminar<br><br>6. bis 10.7. –<br>Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a>   |   |
| <b>20. bis 24.7.2021</b>                      | Seminar Notfallmedizin<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                                  | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>                                                            | Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:notarzturse@blaek.de">notarzturse@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> |  |

## Organspende

|                         |                                                                                                                     |                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                       |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5.2.2021<br/>8 •</b> | Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                                       | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 240 € |  |
| <b>2.7.2021<br/>8 •</b> | Seminar „Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls“<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: PD Dr. S. Förderreuther | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 290 €                            |  |

| Termine                           | Thema/VL/ÄKL                                                                     | Veranstaltungsort                                              | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Internet                                                                            |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11. bis 13.10.2021</b><br>40 • | Transplantationsbeauftragter<br>Arzt (Teil A)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N. | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer in Zusammen-<br>arbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458<br>oder -141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757<br>oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> ,<br>Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 420 €   |  |
| <b>14.10.2021</b><br>8 •          | Transplantationsbeauftragter<br>Arzt (Teil B)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N. | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer in Zusammen-<br>arbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458<br>oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213<br>oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16,<br>81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> ,<br>Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 240 € |  |

Anzeige

PVS forum

DAS FORTBILDUNGSINSTITUT

**GOÄ-WISSEN  
FÜR IHREN  
PRAXISERFOLG**

**Sicher Weiterbilden mit  
Online-Seminaren 2021:**

GOÄ – Augenheilkunde 10.02  
GOÄ – Dermatologie 24.02.  
IGeL-Grundlagen 05.03.

Alle Seminare: [pvs-forum.de](http://pvs-forum.de)



| Termine | Thema/VL/ÄKL | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr | Internet |
|---------|--------------|-------------------|----------------------------------------|----------|
|---------|--------------|-------------------|----------------------------------------|----------|

## Psychosomatische Grundversorgung

|                                  |                                                                                                                                                                                                                  |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                     |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>18. bis 20.2.2021</b><br>30 ● | Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dipl.-Psych. H. Haisch | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 450 € |  |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|

|                              |                                                                                                                                                                                             |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                     |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>25./26.6.2021</b><br>20 ● | Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N. | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> |  |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|

|                                |                                                                                                                                                                                                 |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                       |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>2. bis 4.9.2021</b><br>30 ● | Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N. | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> |  |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

## Qualitätsmanagement

|                                  |                                                                               |                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                       |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>25. bis 28.1.2021</b><br>44 ● | Qualitätsbeauftragter Hämotherapie<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. R. Schaar | Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-qm@blaek.de">haemotherapie-qm@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 890 € |  |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

|                                   |                                                                                                                                                            |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                       |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>30.1. bis 2.2.2021</b><br>40 ● | Qualitätsmanagement (Modul II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. J. W. Weidringer | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:qualitaetsmanagement@blaek.de">qualitaetsmanagement@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> |  |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

| Termine                                            | Thema/VL/ÄKL                                                                                                                                                                                          | Veranstaltungsort                                                         | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Internet                                                                              |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5. bis 8.5.<br/>28.6. bis 1.7.2021<br/>80 •</b> | Qualitätsmanagement<br>(Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. J. W. Weidringer                                        | 5. bis 8.5. –<br>Online-Seminar<br><br>28.6. bis 1.7. –<br><b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Dipl.-Kfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a>                                     |    |
| <b>25. bis 27.5.2021<br/>48 •</b>                  | Ärztlicher Risikomanager/-in<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                                                                                                                                       | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>            | Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Anmeldeformular unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a>                                               |    |
| <b>11.9.2021<br/>10 •</b>                          | Tagesseminar QM-light:<br>Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N.                                                                               | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>            | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 195 €                                     |   |
| <b>Schwangerschaftsabbruch</b>                     |                                                                                                                                                                                                       |                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                       |
| <b>11.9.2021<br/>8 •</b>                           | Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. S. Eidenschink                                                                                        | Ärztehaus Bayern,<br>Mühlbauerstr. 16,<br>81677 <b>München</b>            | Bayerische Landesärztekammer, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461, oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 990 €         |  |
| <b>Suchtmedizinische Grundversorgung</b>           |                                                                                                                                                                                                       |                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                       |
| <b>23./24.4.2021<br/>20 •</b>                      | Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 2 (Medikamenten-abhängigkeit einschließlich motivierender Gesprächsführung sowie Gebrauch illegaler Drogen)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. P. Werner | Online-Seminar                                                            | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:suchtmedizin@blaek.de">suchtmedizin@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 440 € |  |

| Termine                   | Thema/VL/ÄKL                                                                                                                                      | Veranstaltungsort | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Internet                                                                            |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>13.11.2021</b><br>10 ● | Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminaranteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung)<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Dr. M. Braun | Online-Seminar    | Bayerische Landesärztekammer, Daniela Bühler, Tel. 089 4147-307 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de, Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 220 € |  |

## Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

|                              |                                                                                                                                                       |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                     |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11./12.3.2021</b><br>16 ● | Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Univ.-Prof. Dr. A. Humpe | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie;<br><b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 € |  |
|------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|

|                              |                                                                                                                                                |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                       |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>18./19.6.2021</b><br>16 ● | Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: Prof. Dr. M. Böck | Online-Seminar | Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie;<br><b>Anmeldung:</b> Bayerische Landesärztekammer, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:haemotherapie-richtlinie@blaek.de">haemotherapie-richtlinie@blaek.de</a> , Online-Anmeldung unter <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 € |  |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

## Wiedereinstieg

|                                 |                                                                                   |                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                       |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>9. bis 13.8.2021</b><br>40 ● | Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte<br>VL: I. von Kamptz<br>ÄKL: N. N. | Ärztehaus Bayern Mühlbastr. 16, 81677 <b>München</b> | Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: <a href="mailto:seminare@blaek.de">seminare@blaek.de</a> , Online-Anmeldung über <a href="http://www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender">www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender</a> , 380 €<br>Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von ca. 380 € je Teilnehmer von der BLÄK gefördert. |  |
|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|

# Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

*In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Die COVID-19-Pandemie hat unser Zusammenleben auf eine Art und Weise verändert, wie wir das noch nie zuvor erlebt haben. Der Lockdown betraf auch das Deutsche Medizinhistorische Museum. Während der neunwöchigen Schließung erklärte das Museumsteam anhand von Objekten aus der Sammlung, wie die Gesellschaft früher mit Seuchen umgegangen ist. So entstand die Online-Galerie „Covid-19 & History“. Ausgewählte Objektgeschichten daraus stellen wir in den nächsten Ausgaben dieser Rubrik vor.*

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass das Deutsche Medizinhistorische Museum (DMMI) einmal eine blaue Sammeltonne für Altpapier in seine Sammlung aufnehmen würde? Auf den ersten Blick hat das doch wenig mit Medizingeschichte zu tun! Bei genauerem Hinsehen offenbart die Tonne jedoch Details, die über das Recyclen von Wertstoffen hinausgehen. An der Vorderseite wurde ein breiter Schlitz ausgeschnitten, darunter klebt ein Schild: „Mundschutzmasken bitte hier einwerfen“. Ein Vorhängeschloss verhindert das unbefugte Öffnen. Offensichtlich war diese Tonne gar nicht für Altpapier, sondern für Schutzmasken gedacht – was sie für die Medizingeschichte sehr wohl interessant macht. Steht die Tonne doch für die Lieferengpässe bei Schutzmasken während der ersten Phase der COVID-19-Pandemie und somit für „Spahn Maskenproblem“. Und sie steht für den Einfallsreichtum, dieses zeitweise nicht mehr erhältliche Medizinprodukt durch Alternativen zu ersetzen.

Im Frühjahr 2020 war der Markt für Schutzmasken leergefegt. Die Produktionsstätten, zu über 90 Prozent in China und dort ausgerechnet in der von COVID-19 am stärksten betroffenen Provinz Hubei angesiedelt, waren geschlossen, die weltweiten Lieferketten unterbrochen. Bilder von italienischen Pflegekräften, die sich in Müllsäcke hüllten oder Taucherbrillen aufsetzten, gingen um die Welt. Praktisch über Nacht fehlte es ausgerechnet an jenen Dingen, die zum Schutz vor dem Virus von zentraler Bedeutung waren: Mundschutzmasken, Handschuhe und Kittel. Auch in Deutschland drohten Engpässe. Anfang März warnte die Kassenärztliche Bundesvereinigung nach Berechnungen des AOK Bundesverbands, dass in den nächsten Monaten rund 115 Millionen OP- und 47 Millionen FFP-Schutzmasken allein im ambulanten Bereich benötigt würden. Doch die Arztpraxen, Krankenhäuser und Seniorenheime hatten ihre Reserven aufgebraucht. Bald folgten die ersten Aufrufe an die Bevölkerung, keine medizinischen

Masken zu horten und stattdessen selbst genähte Mundschutze zu tragen, zumal immer mehr Länder eine Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr und in Geschäften erließen.

Zu dieser Zeit gab es in vielen Städten und Gemeinden Spendenaufrufe für sogenannte „Community-Masken“. In Dortmund etwa vernetzten sich Spender und Empfänger über ein Online-Kontaktformular. Im südpfälzischen Landau stellte man eine Tonne vor der Zweigstelle des DRK auf, die eingeworfenen Stoffe und Gummibänder wurden zweimal wöchentlich zu ehrenamtlichen Näherinnen gebracht. Als Abgabestellen für selbst genähte Schutzmasken fungierten auch Stadtteiltreffs (Emden), Landratsämter (Saarlouis) oder die Rathauspforte (Leverkusen, Braesweiler). Vielerorts stellte man spezielle Sammelbehälter auf, um die zu dieser Zeit herrschenden Kontaktverbote befolgen zu können.

Auch vor dem Eingang des Rathauses in Ingolstadt stand von Anfang April bis Ende Mai eine Sammeltonne, in die die Bevölkerung selbst genähte Mundschutze einwerfen konnte. Die Idee kam vom Leiter des Städtischen Fuhrparks. Eigentlich war dieser für die Beschaffung und Verteilung von Desinfektionsmitteln und Schutzkleidung zuständig, die nur noch über diverse Umwege zu bekommen waren. Beispielsweise holte er zwei vom Freistaat bereitgestellte Stoffballen zum Herstellen von FFP2-Mundschutzen nach Ingolstadt und lieferte diese an das Stadttheater und die Lebenshilfe. Er sorgte aber auch für die Aufstellung der Tonne und organisierte das Einsammeln, Zwischenlagern und Verteilen der Maskenspenden.

Die „Ingolstädter Maskentonne“ reiht sich demnach in eine Vielzahl lokaler Bemühungen zur Schließung der Versorgungslücken bei Schutzmasken ein. Die Versäumnisse von Bund, Ländern und Kommunen bei der vorsorglichen Einlage-



Foto: Alois Unterkircher

„Sammeltonne für Schutzmasken“. Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR 2020; Kunststoff, Metall; 107 x 60 x 73 cm

rung von Kitteln, Handschuhen und Atemmasken konnten dadurch etwas aufgefangen werden.

Die Tonne konnte im vergangenen Herbst für die Sammlung des DMMI übernommen werden und steht im Zentrum der aktuellen Sonderausstellung „Die Ingolstädter Maskentonne. Eine Corona-Ausstellung mit medizinhistorischen Bezügen“.

## Autor

Dr. Alois Unterkircher

Deutsches Medizinhistorisches Museum,  
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,  
E-Mail: alois.unterkircher@ingolstadt.de,  
Internet: www.dmm-ingolstadt.de



# Organspende in Bayern

## Zahlen, Daten und Fakten im Rahmen der COVID-19-Pandemie

*Das Jahr 2020 sollte ganz im Zeichen der neuen Rahmenbedingungen stehen, die durch das Gesetz zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende, von April 2019, geschaffen wurden. Durch verbesserte Maßnahmen zur Erkennung möglicher Spender in den Kliniken wie zum Beispiel der gesetzlich vorgeschriebenen Todesfallanalyse, ist es nun möglich, die Kliniken individueller und noch gezielter zu unterstützen. Ein weiteres wichtiges Instrument auf diesem Weg ist die Richtlinie „Spendererkennung“ der Bundesärztekammer, die im September 2020 in Kraft trat. Sie gibt den Ärztinnen und Ärzten in den Kliniken die Option, mit den Angehörigen frühzeitig über die Möglichkeit einer Organspende zu sprechen, bevor die Einleitung palliativer Maßnahmen eine Organentnahme von vornherein ausschließt.*



*Bundesweit und auch in der Region Bayern der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) konnten wir zu Beginn des Jahres steigende Zahlen bei der Organspende verzeichnen. Dann jedoch kam Corona, welches uns zunehmend seit März dieses Jahres beschäftigt.*

### Deutschlandweit kein Einbruch – trotz Pandemie

Anders, als in vielen anderen europäischen Ländern, haben wir in Deutschland mit Stand Ende Oktober keinen Rückgang der postmortalen Organspender zu verzeichnen. Von Januar bis Ende Oktober 2020 konnten in Deutschland 793 Organspenden realisiert werden, ein Anstieg von 2,3 Prozent verglichen zum Vorjahr. Die organspendebezogenen Kontakte zur DSO als Koordinierungsstelle stiegen sogar um 4,1 Prozent auf 2.626 fallbezogene Dialoge mit den Partnerkrankenhäusern.

Schaut man über unsere deutschen Grenzen hinweg, findet man zeitweise einen erheblichen Rückgang an postmortalen Organspenden. Italien verzeichnet zum Beispiel ein Minus von bis zu 30 Prozent und Spanien hat mit zeitweisen Einbußen auf ein Viertel der früheren Aktivitäten zu kämpfen.

Dass wir in Deutschland noch relativ positive Zahlen haben, liegt sicherlich in starkem Maße auch an dem kontinuierlichen Engagement der Partnerkrankenhäuser. Der Mehraufwand, den sowohl die Spenderhäuser als auch die Koordinierungsstelle aufgrund der Pandemie zu bewältigen haben, wie zum Beispiel eine zeitnahe COVID-19-PCR-Diagnostik, wird dabei von jeder Seite aktiv unterstützt.

### Organspende in Bayern

In der DSO-Region Bayern gab es von Januar bis Ende Oktober 2020 insgesamt 104 Organspenden. Im selben Vorjahreszeitraum waren es 113. Es konnten 334 Organe für die Transplantation entnommen werden (2019: 393). Die Anzahl der organspendebezogenen Kontakte betrug in diesem Zeitraum 332 (2019: 339).

Die Zusammenarbeit der Koordinatoren der DSO mit den Mitarbeitern der bayerischen Entnahmekrankenhäuser ist seit vielen Jahren sehr eng. Der hohe Anstieg an postmortalen Organspenden in der Region in den ersten Monaten des Jahres 2020 beweist, das große Engagement der Krankenhäuser.

Ein ernstzunehmendes Problem, das schon vor dem Beginn der Corona-Pandemie bestand, sich nun aber verstärkt hat, sind die personellen Ressourcen auf den Intensivstationen, vor allem bei den Pflegenden. Organspende ist eine Gemeinschaftsaufgabe, an der viele Partner beteiligt sind und Hand in Hand arbeiten. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen möglicher Organspenden zunehmend medizinisch komplexer geworden, zum Beispiel durch das höhere Alter der Spender und die damit einhergehenden Vorerkrankungen. Um diese Aufgaben vor Ort auf der Intensivstation zu bewältigen, ist

die intensive Zusammenarbeit aller beteiligten Fachrichtungen und Berufsgruppen zum Wohle der Organempfänger notwendig. Dabei unterstützen die bayerischen Koordinatoren die Kollegen auf den Intensivstationen bei jedem Schritt im Verlauf einer Organspende. Zudem bietet die Region Ärzten und Pflegekräften auf der Intensivstation Fortbildungen und fachliche Beratung zum Thema Organspende an.

### Angehörigenbetreuung

Das neue Gesetz aus dem Jahr 2019 hat auch klare Grundlagen für die Betreuung der Angehörigen von Organspendern geschaffen. Die DSO wurde nun offiziell mit dieser Aufgabe betraut, die uns schon sehr lange eine Herzensangelegenheit ist. Allen Krankenhäusern bietet die Koordinierungsstelle in der Akutsituation Unterstützung bei der Begleitung der Angehörigen an. Dies beinhaltet das gemeinsame Angehörigengespräch mit dem behandelnden Arzt und dem DSO-Koordinator, im Folgenden die Betreuung der Angehörigen auf der Station sowie die Begleitung beim Abschied nach der Organentnahme. Im Anschluss an die Organspende erhalten alle Angehörigen ein Informationsschreiben der DSO, mit dem sie über das weitere Betreuungsangebot informiert werden.

Dieses Betreuungsangebot umfasst jährliche Angehörigentreffen, den Erhalt von Ergebnisbriefen sowie die Weiterleitung anonymer Dankesbriefe der Organempfänger und Antwortschreiben der Angehörigen. Die Angehörigen entscheiden selbst, welches dieser Angebote sie annehmen möchten. Dazu muss eine Einwilligungserklärung ausgefüllt werden. Die Angehörigenbetreuung in der DSO-Region Bayern hat eine lange Tradition.

Damit die Angehörigen über den Erfolg der Transplantation informiert werden können, bedarf es der Zustimmung der Organempfänger. Diese muss im Transplantationszentrum nachgefragt werden.

Seit September 2020 ist die neue Website [www.dankesbriefe-organspende.de](http://www.dankesbriefe-organspende.de) online. Hier findet man Statements, Fotos und Videos von Angehörigen von Organspendern, Transplantierten und Wartelistenpatienten.



### Autorinnen

**Dr. Angelika Eder**<sup>1</sup>  
Geschäftsführende Ärztin Region Bayern

**Dr. Jutta Weiss**<sup>2</sup>  
Oberkoordinatorin

DSO, Region Bayern, E-Mail: [bayern@dso.de](mailto:bayern@dso.de),  
Internet: [www.dso.de](http://www.dso.de)

<sup>1</sup> Lena-Christ-Straße 44,  
82152 Martinsried (München)

<sup>2</sup> Neumühle 2, 91056 Erlangen

### Ein Wort in eigener Sache

Erst kürzlich gab es einen Wechsel an der Führungsspitze in der Region Bayern. Dr. Angelika Eder übernahm am 25. November 2020 die Position der Geschäftsführenden Ärztin.

Die gebürtige Oberbayerin studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München Medizin. Nach ihrer Approbation 1992 arbeitete Eder in der Chirurgischen Klinik der LMU und konnte von 1996 bis 1998 ihre Erfahrungen in der Transplantationschirurgie sammeln. Bereits seit 1998 setzt sich die Geschäftsführende Ärztin in der DSO-Region Bayern intensiv für das Thema Organspende ein und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet. Eder entwickelte federführend das E-Learning-Projekt, welches unter ihrer Leitung kontinuierlich erweitert wird. Seit Jahren begleitet sie außerdem verschiedene wissenschaftliche Projekte innerhalb der DSO.

Seit rund 20 Jahren betreut Eder die verschiedenen Selbsthilfegruppen im Bereich Organspende in Bayern und schenkt den Betroffenen Mut und Zuversicht. „Wir tun alles in unserer Macht stehende, das Thema Organspende voranzubringen, sodass das Warten der vielen Menschen auf ein Organ eine positive Wendung nimmt“, so die neue Geschäftsführende Ärztin.

Zusammen mit einem Team von 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt und berät Eder die rund 200 Krankenhäuser in Bayern im Organspendeprozess. Unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 37636667 sind wir jederzeit für das Klinikpersonal erreichbar.



© Fatima Murtaza

## IHR NEUER ARBEITSPLATZ

**WIR SUCHEN QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.**

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon!

Informieren Sie sich online: [www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten)



# Verdacht auf Seltene Erkrankungen – Suchstrategie in sieben Schritten

*In der Europäischen Union (EU) gilt eine Erkrankung als selten, wenn nicht mehr als fünf von 10.000 Menschen in der EU von ihr betroffen sind. Das „Bayerische Ärzteblatt“ greift in der Serie „Seltene Erkrankungen“ sowohl methodische und systematische Aspekte auf und berichtet auch über einzelne seltene Erkrankungen (SE). Ziel ist es, durch die verschiedenen Beiträge, die Befassung mit diesem heterogenen Thema anzuregen und eine Sensibilisierung zu erreichen.*

*Im sechsten und letzten Teil der Serie schreibt Dr. Marc Batschkus über Suchstrategie in sieben Schritten.*

*„Forschen heißt sehen, was jeder sieht und denken, was keiner denkt.“*

*Johann Wolfgang von Goethe*

Wie kommt man zur Diagnose einer seltenen Erkrankung? Wo und wie kann man recherchieren? Hierzu soll im Folgenden eine praktische Hilfestellung gegeben werden.

Für das Vorliegen einer seltenen Erkrankung kann es zunächst unter anderem folgende Hinweise geben:

- » Atypische Symptome oder Symptomkombination.
- » Länger bestehende Beschwerden.
- » Bereits mehrere Ärzte konsultiert.
- » Nicht oder kaum Ansprechen auf angesetzte Therapie.
- » Bei Kindern: Belastung oder Unzufriedenheit der Eltern mit der Situation und Behandlung.

1. Der erste und wichtigste Schritt bei der Diagnose einer seltenen Erkrankung ist das Zulas-



© Andrea Haase/  
mauritiu-images.com

sen der Möglichkeit, dass es sich um eine solche handeln könnte. In der klinischen Routine kann diese Möglichkeit leicht untergehen. Besonders, wenn eine Diagnose bereits im Raum steht, ist die Frage „Was könnte es noch sein?“ wichtig und manchmal sogar lebensrettend.

2. Das Ziel einer Suche ist zunächst nicht die spezifische Diagnose, sondern eine Liste mit möglichen Differenzialdiagnosen. Davon ausgehend können leichter sinnvolle Tests angeordnet werden.

3. Vor der eigentlichen Suche kann der Blick in die Liste „Mögliche Erstdiagnosen von Seltene Erkrankungen in der Allgemeinmedizin bzw. in der Hausarztpraxis“ hilfreich sein und Hinweise geben

- » [www.uni-ulm.de/fileadmin/website\\_uni\\_ulm/med.inst.020/Seiten/2014\\_Denies\\_Liste\\_seltener\\_Krankheitsbilder\\_II.pdf](http://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/med.inst.020/Seiten/2014_Denies_Liste_seltener_Krankheitsbilder_II.pdf)

4. Bei seltenen Erkrankungen und der Suche nach Differenzialdiagnosen sind spezialisierte Suchmaschinen Google und PubMed überlegen. Die Ein-

Patientenorganisationen sammeln Informationen, die extrem wichtig und relevant sind für die erschwerte Diagnose seltener Erkrankungen: [www.achse-online.de](http://www.achse-online.de)

Die eindrucksvolle Geschichte hinter der Symptomsuchmaschine Isabel: [www.isabelhealthcare.com/about-isabel-healthcare/isabel-story](http://www.isabelhealthcare.com/about-isabel-healthcare/isabel-story)

Interessante Einblicke in das Zentrum für unerkannte und seltene Erkrankungen (ZusE) der Uni Gießen: [www.galore.de/interviews/people/zentrum-fuer-unerkannte-und-seltene-erkrankungen/2016-09-13/all](http://www.galore.de/interviews/people/zentrum-fuer-unerkannte-und-seltene-erkrankungen/2016-09-13/all)

gabe der Symptome führt zu einer Liste möglicher Erkrankungen, die als Ausgangsbasis für weitere Schritte dient. Hierbei sollten Symptome und Verlauf begrifflich charakterisiert werden wie im Beitrag von Privatdozent Dr. Philipp Moog beschrieben (*Bayerisches Ärzteblatt* 12/2020, Seite 620 ff.). In den Zentren für Seltene Erkrankungen werden immer mehrere Datenbanken konsultiert und deren Ergebnisse verglichen und diskutiert.

» Find Zebra <https://findzebra.com> nutzt Informationen wie Symptome,

Symptomähnlichkeit sowie Ähnlichkeiten von Publikationen. Dieses Vorgehen verbessert die Suchergebnisse beträchtlich.

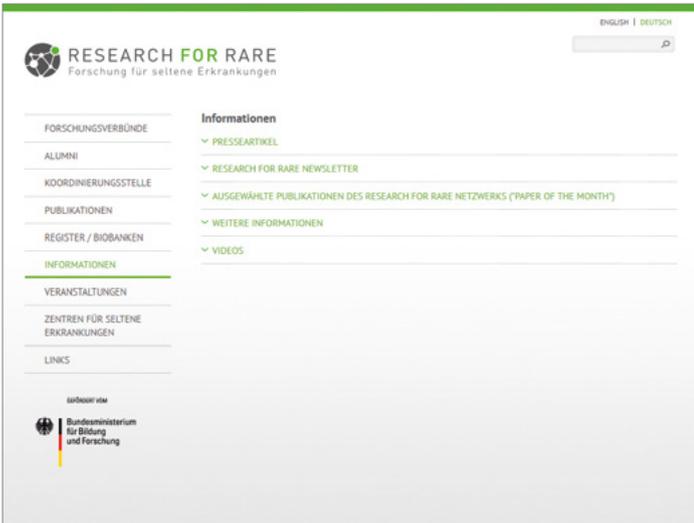
» Das EU-Projekt ORPHANET bietet eine spezialisierte Datenbank für seltene Erkrankungen: [www.orpha.net/consor/cgi-bin/index.php?lng=DE](http://www.orpha.net/consor/cgi-bin/index.php?lng=DE)

» Ein potentes Tool bei der Recherche ist die Datenbank Isabel Health: <https://symptomchecker.isabelhealthcare.com>

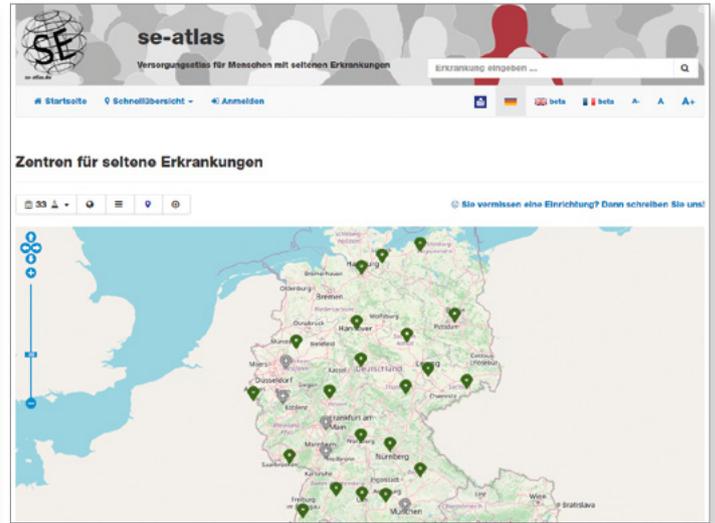
Weitere spezialisierte Suchmaschinen:

» OMIM – Online Mendelian Inheritance in Man ist eine Gen- und Erbkrankheiten Datenbank: [www.omim.org/](http://www.omim.org/)

» Phenomizer verwendet Human Phenotype Ontology (HPO), um phenotypische Abweichungen mit genetischen Erkrankungen zu korrelieren: <http://compbio.charite.de/phenomizer/>



Die Rubrik Papers of the month gibt einen guten Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und neue Erkenntnisse: [www.research4rare.de/informationen](http://www.research4rare.de/informationen)



Zentren für seltene Erkrankungen in Deutschland: [www.se-atlas.de/map/zse/](http://www.se-atlas.de/map/zse/)



Vergleichsstudie zwischen Websuche, PubMed, Omim und FindZebra: [www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/21675511.2015.1083145](http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/21675511.2015.1083145)

Information zu Zentren für Seltene Erkrankungen bedeutsam und hilfreich. Hier wird Erfahrung und Spezialwissen gebündelt und hilfreiche Wege eingeleitet: [www.se-atlas.de/home/](http://www.se-atlas.de/home/)

Ein rechtzeitiger Hinweis und Nutzung dieser Quelle, kann den Weg wesentlich erleichtern.

Dieser Beitrag ist eine Fortsetzung der Surftipps aus der Oktober-Ausgabe 2020:

» [www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2020/10/einzelpdf/BAB\\_10\\_2020\\_486\\_487.pdf](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2020/10/einzelpdf/BAB_10_2020_486_487.pdf)

Der behandelnde Arzt ist hier wie selten gefordert und in der Verantwortung seinen Blick zu weiten und auf Ungewöhnliches zu achten. Lange Diagnose-Odysseen und Leidenswege können so vermieden und manchmal sogar Leben beträchtlich verlängert werden. Der Einsatz lohnt sich.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: [www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html)

- » SimulConsult ist auf Neurologie und Genetik spezialisiert: <https://simulconsult.com>
- » POSSUM ist eine Dymorphologie-Datenbank mit metabolischen, teratogenen, chromosomalen und Skelett-Syndromen. [www.possum.net.au](http://www.possum.net.au)
- » Einen neuartigen Ansatz Crowd-Intelligenz ins Spiel zu bringen und mit Spezialisten zu kombinieren bietet [www.crowdmed.com](http://www.crowdmed.com). Hier können sogenannte „Medical Detectives“ als Mitglieder zur Lösung von Fällen beitragen und dafür belohnt werden. [www.crowdmed.com/case-selection](http://www.crowdmed.com/case-selection)

5. Die Motivation aufrechterhalten, sich mit einem komplexen Fall auseinanderzusetzen. Das beinhaltet nicht nur die dazu nötige Zeit für Recherche und Überlegungen, sondern auch die Bereitschaft das derzeit quasi ohne adäquate Vergütung zu tun. Hier kommt also tatsächlich ärztlicher Ethos zum Tragen und ist auch gefordert.
6. Das Einbeziehen von Kollegen und anderen behandelnden Ärzten kann sowohl das Symptombild als auch die nötige Einschätzungsvielfalt bereichern und unterstützt die Findung einer seltenen Diagnose.
7. Sowohl, wenn eine Diagnose gefunden wurde als auch, wenn das nicht gelungen ist, ist die

**Autor**

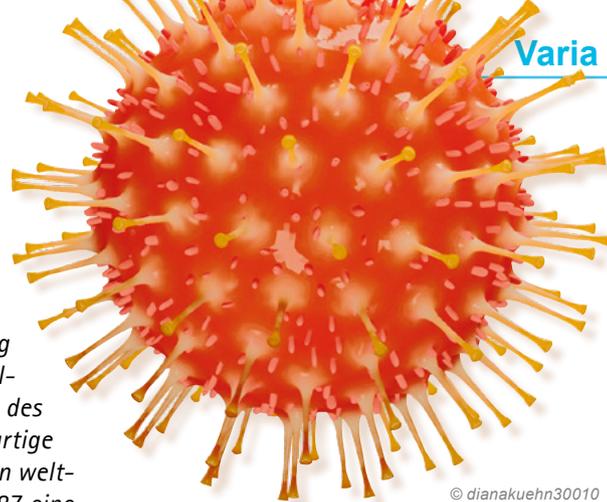
**Dr. Marc M. Batschkus**

Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für E-Health, E-Learning, Datenmanagement & macOS

E-Mail: [mail@batschkus.de](mailto:mail@batschkus.de)

# „Corona-Pandemie“ – Wort des Jahres 2020

Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) wählt seit 1977 regelmäßig Wörter des Jahres, die das abgelaufene Jahr treffend charakterisieren sollen. Ende November kürten die Sprachprofis „Corona-Pandemie“ zum Wort des Jahres 2020. Ganz im Sinne der gewünschten Wahlkriterien hatte das neuartige Virus das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben der Menschen weltweit bestimmt und sich damit den Titel redlich verdient. Letztmals hatte 1987 eine Krankheit (AIDS) den Wettlauf der Wörter gewonnen.



© dianakuehn30010  
– pixabay.com

## Corona und Pandemie

Ihren Namen erhielt die schon seit vielen Jahrzehnten bekannte Gruppe der Coronaviren vom lateinischen Wort „corona“ (dt. Kranz). Die kugelförmige Proteinhülle des Virus mit ihren zahlreichen Spike-Proteinen auf der Oberfläche erinnern an die bei der Sonne und anderen Sternen beobachtete solare Corona, den leuchtenden stellaren Plasmakranz. Der dem Griechischen entnommene Terminus „Pandemie“ gliedert sich in die beiden Wortstämme „pan“ (dt. alle, ganz, jeder) und „dem“ (von demos, dt. Volk) sowie das Suffix „ie“, mit dem unter anderem ein krankhafter Zustand markiert wird. Eine Pandemie ist also eine Epidemie mit weltweiter Ausbreitung.

Und solche bedrohen die Menschen seit eh und je: „Du musst dich nicht fürchten vor dem Schrecken der Nacht, vor dem schwirrenden Pfeil am Tag, nicht vor der Pest, die umgeht im Finstern, vor der Seuche, die wütet am Mittag“, so heisst es bereits im berühmten Psalm 91 des Alten Testaments, wohl wissend um die zu jeder Tages- und Nachtzeit lauernenden gesundheitlichen Gefahren.

## Die Seuche von Athen – der Klassiker

Literarisch beginnt die Geschichte der mit hohen Opferzahlen einhergehenden Explosivepidemien mit der Seuche von Athen (430 bis 426 v. Chr.), die die Einwohner der Stadt, schon kurz nach Ausbruch des zwischen der attischen Hauptstadt und Sparta geführten Peloponnesischen Krieges, massenweise dezimierte. Der Staatsmann und Historiker Thukydides hat Hergang und Verlauf der aus Nordafrika eingeschleppten Seuche genau beschrieben. Das von ihm für die hochansteckende Seuche benutzte Wort „loimos“ hat bereits Homer in seiner Ilias für eine ansteckende und schnell um sich greifende tödliche Krankheit verwendet.

Thukydides Schilderung der Seuche von Athen wurde zum Klassiker der Weltliteratur und lie-

ferte die literarische Blaupause für Seuchenbeschreibungen in den nachfolgenden Jahrhunderten. Mit seiner detaillierten Schilderung der Leidenssymptomatik reizt Thukydides Ärzte und Medizinhistoriker bis heute, die Seuche von Athen mit einem der uns heute bekannten Erreger in Verbindung zu bringen. Die Liste der diskutierten Erreger ist lang, doch wirklich in das Schema passt keiner. Nach dem Muster von SARS (severe acute respiratory syndrome) spricht man wohl besser von einem Syndrom mit allerdings unbekanntem Auslöser.

## Pest und Cholera: Geisseln der Menschheit

Ein weiteres prominentes Beispiel aus der Antike ist die antoninische Pest, die um 165 n. Chr. von Soldaten aus dem Zweistromland eingeschleppt wurde und in den folgenden 25 Jahren in weiten Teilen des Römischen Reiches wütete. Benannt ist die Seuche nach dem Geschlechternamen des römischen Kaisers Mark Aurel (121 bis 180 n. Chr.), in dessen Regentschaft die Seuche fiel.

Genauer berichten die historiografischen Quellen über die nach Kaiser Justinian benannte Justinianische Pest, die vermutlich von Ägypten kommend, ab 542 das südliche Europa erfasste und erst um 750 gänzlich wieder erlosch. Handelsrouten und Heeresstraßen waren die Ausbreitungswege. Im 14. Jahrhundert rottete der sogenannte „Schwarze Tod“ ein Drittel der europäischen Bevölkerung aus. In den Straßen stapelten sich die Pestleichen.

Ein Höchstmaß an Schrecken verbreitete im 19. Jahrhundert die Cholera, die von Indien ausgehend um 1830 Osteuropa erreichte und in etlichen Pandemiewellen ganz Europa und Amerika erfasste. Die letzten großen Ausbrüche in Europa verzeichnete man 1892 in Hamburg und 1908 in St. Petersburg, der Hauptstadt des russischen Zarenreiches.

Alarmstufe rot herrschte nur wenig später in der Grippe-Pandemie, die von 1918 bis 1920 die ganze Welt heimsuchte und geschätzt ca. 30 Millionen Menschen dahinraffte. Auch in der Folge kam es in Abständen immer wieder zu infektiösen Wellen mit dem Influenzavirus. 1957/58 erkrankten weltweit etwa 80 Millionen Menschen an der Asiatischen Grippe. Trotz eines allgemein eher milden Verlaufs schätzte man allein in den schwer heimgesuchten USA 60.000 Tote. Ältere Kollegen erinnern sich noch an die Influenza-Pandemie, die im Sommer 1968 von Hongkong ausgehend per Flugzeug um die Welt reiste und überall für steil ansteigende Infektionskurven sorgte. In den USA waren schätzungsweise 30 Millionen infiziert und man beklagte 20.000 Todesfälle.

## COVID-19

Hätte die 2003 für SARS verantwortliche Coronakreatur mit ihrer achtprozentigen Letalität die Kontagiosität des aktuellen Coronavirus SARS-CoV-2 (Letalität 0,5 Prozent) besessen, hätte die Welt vermutlich damals noch schockierendere Erfahrungen gemacht als in der „Corona-Pandemie“ von biblischem Ausmaß anno 20. Ermutigend ist, dass die Heilwissenschaft mittlerweile geradezu blitzartig gefährlichste Erreger identifizieren kann und den Wettlauf mit den winzigen Gesundheitsfeinden auch gewinnen kann.

## Autor

Professor Dr. Wolfgang G. Locher, M. A.

Arzt und Medizinhistoriker,  
Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Hochschulfragen bei der BLÄK, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Ludwig-Maximilians-Universität München



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zusschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,  
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,  
81677 München, Fax 089 4147-202,  
E-Mail: aertzblatt@blaek.de**



## Medizinische Anwendung auf der eGK

**Zum Artikel von Frank Estler in Heft 12/2020, Seite 602 f.**

Patientendaten und Schweigepflicht in Gefahr!

Im Beitrag wird nicht erwähnt, dass die Speicherung von Notfalldaten und Medikationsplan auf der elektronischen Gesundheitskarte wohl ab 2023 wegfällt und nur noch in der elektronischen Patientenakte (ePA) vorgenommen wird. Hier wird sich der bewusstlose Patient im Notfall nicht schnell mit der digitalen Identität einloggen können, die er und der Arzt dann für den Zugriff anwenden müssen. Wie schnell ist

da doch der Allergie- und Notfallpass aus der Jackentasche gezogen!

Auch sonst ist der mangelnde Nutzen der Milliardenanteure ePA hinlänglich bekannt. Wechselwirkungen können anders vermieden werden, Studien zu Doppeluntersuchungen gibt es kaum, es wird sie zudem weiter geben. Und die Anamnese gehört nun mal zu unserem Kerngeschäft, auch zum Beziehungsaufbau. Unvollständig wird die ePA sowieso sein. Forschung wiederum geht evidenzbasiert anders und besser!

In Finnland werden derzeit tausende Psychotherapiepatienten mit ihren gehackten Daten erpresst! Auch in Norwegen und den USA sind digitale Patientenakten in großer Zahl schon gehackt worden. Wollen wir wirklich Daten der oft über lange Zeit betreuten Patienten IBM-Servern überantworten? Und durch bald kommende standardisierte Online-Eingabe der Daten mit gebremstem Workflow in einen Burnout geraten, wie er für ePA-nutzende Ärzte in den USA schon beschrieben ist?

Dazu kommt: die ePA ist nicht DSGVO-konform, weshalb der Bundesdatenschützer Professor h. c. Ulrich Kelber die Kassen davor warnen lässt. Das Ganze vollzieht sich abgekoppelt von Bürgern und Patienten, die – wenn sie über die zentrale Datenspeicherung informiert werden – mehrheitlich die ePA ablehnen. Und Zugriffsmöglichkeiten können sich ändern. Unsere Abrechnungsdaten fließen nun seit letztem Jahr an die Forschung, für Patienten ohne Möglichkeit dem zu widersprechen. Allein das ist ein Skandal!

Wirtschaftsförderung statt Gesundheitsförderung: Das *Handelsblatt* meldet im November, dass über zwei Milliarden Euro schon für Konnektoren und E-Cards ausgegeben werden mussten, die ja nun spätestens 2023 verschrottet und durch digitale Identitäten ersetzt werden. IT-Techniker warnen jetzt schon vor dadurch erhöhten Sicherheitsrisiken. Bei weiter zentralistischer Datenerhaltung werden auch verteilte Datentöpfe von überall erreichbar sein. Die Daten sollen außerdem europaweit fließen (Jens Spahn und Ursula von der Leyen 2019 in der *FAZ*), das Projekt GAIA-X des Wirtschaftsministers wird das fördern. Dazu kommen Planungen zur Bürgernummer hier, und zu einer transnationalen digitalen Identität (ID 2020) global.

Das Vertrauen ist gestört, allein der TI-Zwang hat dazu beigetragen. Wir sollten die Daten unserer Patienten nicht leichtfertig den Datenkraken zur Verfügung stellen!

**Dr. Andreas Meißner,  
Facharzt für Psychiatrie und  
Psychotherapie,  
81541 München**

## Antwort

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) erfüllt bei der Einführung der Telematik in das Gesundheitswesen ihre gesetzlichen Aufgaben. Sie ist gut für die nächste Ausbaustufe der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens aufgestellt. Bayernweit können Ärztinnen und Ärzte bereits seit Monaten den neuen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) über das Mitgliederportal der BLÄK bestellen. Um Anwendungen wie Notfalldaten auf der elektronischen Gesundheitskarte, den eArztbrief, die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und das E-Rezept nutzen zu können, brauchen Ärztinnen und Ärzte einen eHBA. Mit diesem weisen sie in der elektronischen Umgebung nach, dass sie tatsächlich Ärztin bzw. Arzt sind. Der eHBA ist der Türöffner für das digital vernetzte Gesundheitswesen. Spätestens jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die neueste Generation des eHBA zu beantragen.

*Frank Estler (BLÄK)*

## Seltene Erkrankungen – Differenzialdiagnose und Suchstrategien

**Zum Artikel von Privatdozent  
Dr. Philipp Moog in Heft 12/2020,  
Seite 620 ff.**

Ihr Artikel im *Bayerischen Ärzteblatt* „Seltene Erkrankungen – Differenzialdiagnose und Suchstrategien“ hat mich sehr angesprochen. Ich stimme Ihnen 100 Prozent zu.

Danke für Ihren auch anspruchsvollen Artikel, der mich inspiriert im dargestellten Sinne weiterzumachen und jüngere Kolleginnen und Kollegen hierzu aufzufordern.

**Dr. Klaus Muehlenberg,  
Facharzt für Innere Medizin,  
93049 Regensburg**





## Dr. Wolfgang Rechl †



Dr. Wolfgang Rechl aus Weiden in der Oberpfalz, Facharzt für Innere Medizin und langjähriger 2. Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), ist am 1. Dezember 2020 nach schwerer

Krankheit und operativem Eingriff verstorben.

Rechl studierte Humanmedizin in Homburg/Saar, Freiburg und München, legte 1984 das Staatsexamen ab und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1992 schloss er seine Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin ab und ergänzte die Qualifikation durch die Zusatzbezeichnungen Sportmedizin (1991) und Notfallmedizin (2009). Bis 1993 war er im Klinikum Weiden in den Fachabteilungen Chirurgie, Radiologie und Innere Medizin tätig. Anschließend hat er sich zunächst als hausärztlich tätiger Internist in der väterlichen Arztpraxis in Weiden niedergelassen bis er ab 2009 in einer fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis tätig war.

### Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung

Neben seiner Praxistätigkeit engagierte sich der sympathische Oberpfälzer stark in der ärztlichen Selbstverwaltung. Bereits seit 1988 hatte er verschiedene Funktionen im Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) Weiden-Tirschenreuth inne, bis er 2005 zu dessen 1. Vorsitzenden und zeitgleich zum 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Oberpfalz gewählt wurde. Damit wurde er auch zum „geborenen Vorstandsmitglied“ der BLÄK. Lange Jahre war Rechl Delegierter zu Bayerischen und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen. Zum 2. Vizepräsidenten der BLÄK wurde Rechl erstmals 2013 gewählt und im Jahr 2018 in gleicher Funktion wiedergewählt. Im Präsidium der BLÄK war er zuständig für die Gutachterstelle, Patientenrechte, Berufsordnung, GOÄ,

Transplantationsmedizin, Lebendspende und die Ärztlichen Stellen.

Zahlreich waren seine Mitgliedschaften in Ausschüssen und Kommissionen der BLÄK: „Ausschuss des Vorstandes für Weiterbildungs- und Widerspruchsfragen“, „Temporärer Ausschuss zur Umsetzung der (Muster-)Weiterbildungsordnung“, „Beirat der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung“ und „Qualitätssicherungskommission“ von BLÄK und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns (KVB). Rechl war ebenso in Gremien der Bundesärztekammer (BÄK) vertreten. So war er Mitglied der Ständigen Konferenz „Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte“, in der Ständigen Konferenz „Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen“, des Ausschusses und der Ständigen Konferenz „Qualitätssicherungskommission“ und im Ausschuss „Gebührenordnung“.

Ab April 2018 war der Vizepräsident stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung und Delegierter der BLÄK zum Verband Freier Berufe in Bayern. In der KVB war er von 1996 bis 2011 Mitglied der Vertreterversammlung und von 2001 bis 2005 stellvertretender Vorsitzender der KVB-Bezirksstelle Oberpfalz.

### Streiter für den freiheitlichen Arztberuf

Mit Rechl verliert die bayerische Ärzteschaft viel zu früh nicht nur einen ihrer Vizepräsidenten und einen leidenschaftlichen Streiter für den freiheitlichen Arztberuf, sondern auch einen ganz außergewöhnlichen und liebenswerten Menschen; einen Weggefährten und einen Freund. In einem politischen Kontext, in dem eigentlich tagtäglich um Geld, Macht und Interessen gerungen wird, ist Rechl stets Arzt und Mensch geblieben. Er ist mit Intelligenz, Charme und auch Witz, mit Beharrlichkeit und Engagement täglich für die Belange von Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten eingetreten. Es ging ihm um die Medizin und um die Patientenversorgung. Deshalb war er ein glaubwürdiger und authentischer Repräsentant der bayerischen verfassten Ärzteschaft.

Rechl war in schwierigen Zeiten eine Integrationsfigur für Haus- und Fachärzte. Er wurde geschätzt für seine Aufrichtigkeit und seinen Charakter. Er war intelligent, humorvoll, warmherzig, und doch ebenso unnachgiebig in der Sache. Über viele Jahre hat Rechl die Berufspolitik und das Ansehen der Ärzteschaft maßgeblich geprägt – in seiner Heimat in Weiden in der Oberpfalz, auf der Münchner Landesebene und auch auf dem Berliner Parkett.

Immer wieder hat er dabei die Themen der Zeit angesprochen, auch wenn sie unbequem waren.

So hat er gesellschaftliche Diskussionen angeregt und begleitet, wie etwa die Debatte um den Umgang mit ärztlichen Behandlungsfehlern, um die Widerspruchslösung bei der Organspende oder um die ärztliche Sterbebegleitung. Er hat vor der Kommerzialisierung der Medizin ebenso gewarnt wie vor der staatlichen Überreglementierung der Freiberuflichkeit des Arztberufes. Besonders am Herzen lag Rechl dabei die Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen, die er stets mit großer Kenntnis und mit viel Bedacht vertreten und auf diese Weise dafür gesorgt hat, dass die BLÄK heute als wichtige Institution auf diesem Gebiet gesehen wird.

Wolfgang Rechl brachte sich stets sehr leidenschaftlich in die Beratungen, Diskussionen und Debatten ein, was mitunter auch bis in die späten Abendstunden andauern konnte. Er hat seine Arbeit in seiner Praxis mit den Patienten sowie in der BLÄK, in Berufspolitik und Verwaltung, geliebt. Mit Leib und Seele war er Arzt und Vizepräsident. Seine Freundlichkeit und sein Charme, seine Einsatzbereitschaft, seine Kompetenz, seine Menschlichkeit – daran werden wir uns erinnern. Wolfgang Rechl wird uns fehlen.

Requiescat in pace

*Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK  
Dr. Andreas Botzlar, Vizepräsident der BLÄK*

## Dr. Rupert Gaedt 80 Jahre

Am 12. Januar 2021 feierte Dr. Rupert Gaedt, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Radiologie aus München, seinen 80. Geburtstag.

Der geborene Rostocker studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Humanmedizin, legte 1966 das Staatsexamen ab, promovierte 1968 und erhielt 1969 die Approbation. Die Facharztweiterbildung absolvierte er am Krankenhaus des Dritten Ordens in München, außerdem war er für einen kurzen Zeitraum als wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut des Kantonspitals Winterthur in der Schweiz tätig. 1977 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und 1979 als Facharzt für Radiologie. 1979 wechselte er als Oberarzt in die Röntgenabteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in München und übernahm 1985 als Chefarzt die Leitung der Radiologischen Abteilung, die er bis 2006 innehatte.

Bei der Bayerischen Landesärztekammer war der Jubilar stellvertretender Vorsitzender der Ärztlichen Stelle gemäß § 17 Röntgenverordnung – Fachliche Leitung der Röntgendiagnostik. Die Ärztliche Stelle überprüft und bewertet unter anderem die vorgeschriebenen Qualitätsstan-

dards bei radiologisch, röntgentherapeutisch, nuklearmedizinisch bzw. strahlentherapeutisch tätigen Instituten. Außerdem engagierte er sich als Weiterbildungsbefugter viele Jahre für die ärztliche Weiterbildung und war von 2005 bis 2008 Mitglied des Prüfungsausschusses im Gebiet Radiologie.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Die Redaktion*

## Dr. Reinhard Lauterbach 70 Jahre

Am 10. Dezember 2020 feierte Dr. Reinhard Lauterbach, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Bayreuth, seinen 70. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in München legte der Jubilar 1978 sein Staatsexamen ab und erhielt im selben Jahr die Doktorwürde sowie die Approbation.

1979 begann Lauterbach eine Tätigkeit als Assistenzarzt an der Klinik Höhenried der Landesversicherungsanstalt Oberbayern. Dort beschäftigte er sich vor allem mit der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen.

Es folgten weitere Stationen an der Klinik für Physikalische Medizin der Ludwig-Maximilians-Universität München (1979 bis 1980), der Chirurgischen Klinik der Universität München (1980 bis 1981), der Medizinischen Privatklinik Dr. Robert Schindlbeck (1981 bis 1982) sowie in einer allgemeinärztlichen Praxis.

Nachdem Lauterbach 1982 seine Anerkennung als Facharzt für Allgemeinmedizin erhalten hatte, ließ er sich 1983 in Bayreuth nieder, wo er bis heute praktiziert.

Im Laufe seines Berufslebens erlangte Lauterbach die Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren (1979) sowie Akupunktur (2005).

Überdies engagierte sich der Jubilar in der ärztlichen Selbstverwaltung. So war er Weiterbildungsbefugter und Delegierter zum Bayerischen Ärztetag.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Die Redaktion*

## Dr. Wilhelm Wechsler 70 Jahre

Am 12. Dezember wurde Dr. Wilhelm Wechsler 70 Jahre alt. Der Facharzt für Allgemeinmedi-

zin engagierte sich viele Jahre in der ärztlichen Selbstverwaltung, insbesondere fungierte er lange als 1. Kreisverbandsvorsitzender.

Der gebürtige Spalter, aus dem mittelfränkischen Landkreis Roth, wollte nach eigener Aussage bereits „ab der neunten Klasse Gymnasium“ Arzt werden. Daher studierte Wechsler nach dem Abitur Humanmedizin an der Medizinische Fakultät „Julio Maximiliana Herbipolensi“ (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), erhielt 1978 die Approbation als Arzt und promovierte. Nach dem erfolgreichen Durchlaufen der ärztlichen Weiterbildung erwarb Wechsler 1993 die Qualifikation Facharzt für Allgemeinmedizin und ließ sich 1979 in eigener Praxis nieder. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2017 – ab 2011 auch Weiterbilder – praktizierte der fränkische Hausarzt mit „Geduld und Ausdauer“ 38 Jahre lang.

Den Jubilar kennzeichnet darüber hinaus sein berufspolitisches Wirken, war er doch über 15 Jahre Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Südfranken, Delegierter zu zahlreichen Bayerischen und Abgeordneter zu vielen Deutschen Ärztetagen sowie Mitglied des Hilfsausschusses der Bayerischen Landesärztekammer.

Alles Gute zum runden Geburtstag!

*Die Redaktion*

## Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

*Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:*

**Dr. Astrid Bühren**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Murnau

**Professor Dr. Anselm Kampik**, Facharzt für Augenheilkunde, München

**Professor Dr. Matthias Keller**, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Passau

## Besetzung des Berufsgerichts für die Heilberufe beim Landgericht München I

### Bestellung der Berufsrichter

Die Präsidentin des Landgerichts München I hat am 30. November 2020 mitgeteilt, dass mit Wirkung vom 1. Januar 2021 die Vorsitzende Richter am Landgericht München I, **Dr. Claudia Bauer**, weiterhin für die Dauer von fünf Jahren zur Untersuchungsführerin des Berufsgerichts

für Heilberufe bei dem Landgericht München I bestellt wird.

## Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgendem Ärztlichen Kreisverband wurde der Vorstand gewählt:

### Ärztlicher Kreisverband Ingolstadt/Eichstätt

#### 1. Vorsitzender:

**Carsten Helbig**, Facharzt für Innere Medizin, Ingolstadt (Wiederwahl)

#### 2. Vorsitzender:

**Dr. Bernhard Mödl**, Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Nuklearmedizin, Eichstätt (Wiederwahl)

**Professorin Dr. Martina Kadmon**, Fachärztin für Chirurgie, Gründungsdekanin der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg, wurde zur Vizepräsidentin des Medizinischen Fakultätentages (MFT) ernannt.

**Professor Dr. Markus M. Lerch**, Facharzt für Innere Medizin, wurde zum 1. Januar 2021 neuer Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.

**Professor Dr. Christoph Reichel**, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde des Klinikums der Universität München, Campus Großhadern, wurde für seine klinischen und wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Onkologie mit dem Stiftungspreis der Fritz-Acker-Stiftung ausgezeichnet.

**Professor Dr. Jürgen Ruland**, Facharzt für Laboratoriumsmedizin, Lehrstuhl für Klinische Chemie und Pathobiochemie der Technischen Universität München, erhält für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Immunologie den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2021.

## Preise/Ausschreibungen

### DGE-Medienpreis 2020/2021

Die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) schreibt zum fünften Mal ihren DGE-Medienpreis aus (Dotation: 2.000 Euro).

Dieser würdigt herausragende journalistische Arbeiten zu endokrinologischen Themen, die sorgfältig recherchiert und allgemeinverständlich formuliert sind und den Kriterien medizin-journalistischer Qualität entsprechen. Teilnehmen können Journalistinnen und Journalisten mit

Beiträgen aus den Bereichen Print (Zeitungen, Zeitschriften sowie im Internet veröffentlichte Artikel), Fernsehen und Hörfunk, die zwischen dem 1. Februar 2020 und dem 31. Januar 2021 veröffentlicht wurden/werden. *Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2021.*

Weitere Informationen zum DGE-Medienpreis 2020/2021 finden Interessierte unter [www.endokrinologie.net/medienpreis.php](http://www.endokrinologie.net/medienpreis.php)

### Preise 2021 der Deutschen Herzstiftung e. V.

#### Uta und Jürgen Breunig-Forschungspreis

Die Deutsche Herzstiftung vergibt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin im Jahr 2021 wieder den Uta und Jürgen Breunig-Forschungspreis (Dotation: 6.000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Arteriosklerose mit Fokus auf der „Koronaren Herzkrankheit“. Sie kann bereits veröffentlicht sein, jedoch nicht früher als in dem der Ausschreibung vorangegangenen Kalenderjahr. Titel und eine Zusammenfassung in deutscher Sprache sind allen eingereichten Arbeiten grundsätzlich voranzustellen. Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Die Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und der Einverständniserklärung der Co-Autoren sowie deren Angabe zu ihren Arbeitsanteilen sind als PDF-Datei per E-Mail ([forschung@herzstiftung.de](mailto:forschung@herzstiftung.de)) bis spätestens 1. Februar 2021 einzureichen.

#### Wilhelm P. Winterstein-Preis

Die Deutsche Herzstiftung vergibt im Jahr 2021 ein weiteres Mal den Wilhelm P. Winterstein-Preis (Dotation: 10.000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bevorzugt aus einem patientennahen Forschungsgebiet. Die Arbeit darf einen Gesamtumfang von 20 Seiten nicht überschreiten und kann bereits veröffentlicht sein, jedoch nicht früher als in dem der Ausschreibung vorangegangenen Kalenderjahr. Allen eingereichten Arbeiten ist grundsätzlich eine Zusammenfassung in deutscher Sprache voranzustellen. Teilnahmeberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland.

Die Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und der Einverständniserklärung der Co-Autoren sowie deren Angabe zu ihren Arbeitsanteilen sind als PDF-Datei per E-Mail ([forschung@herzstiftung.de](mailto:forschung@herzstiftung.de)) bis spätestens 8. März 2021 einzureichen.

#### Wissenschaftspreis der Kurt und Erika Palm-Stiftung

Die Deutsche Herzstiftung vergibt gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR) im Jahr 2021 zum vierten Mal den Wissenschaftspreis der Kurt und Erika Palm-Stiftung (Dotation: 10.000 Euro).

Ausgezeichnet wird eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Prävention und Rehabilitation von Herz- und Kreislaufkrankungen. Teilnahmeberechtigt sind in Deutschland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zum 40. Lebensjahr. Die Arbeit darf einen Gesamtumfang von 20 Seiten nicht überschreiten. Sie kann bereits veröffentlicht sein, jedoch nicht früher als in dem der Ausschreibung vorangegangenen Jahr. Titel und Zusammenfassung in

deutscher Sprache sind den eingereichten Arbeiten grundsätzlich voranzustellen.

Die Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und der Einverständniserklärung der Co-Autoren sowie deren Angabe zu ihren Arbeitsanteilen sind als PDF-Datei per E-Mail ([forschung@herzstiftung.de](mailto:forschung@herzstiftung.de)) bis spätestens 15. März 2021 einzureichen.

Informationen zur Bewerbung für alle Preise sind unter [www.herzstiftung.de/wissenschaftspreise](http://www.herzstiftung.de/wissenschaftspreise) abrufbar.

Weitere Informationen: Deutsche Herzstiftung, Valerie Popp, Telefon 069 955128-119, E-Mail: [forschung@herzstiftung.de](mailto:forschung@herzstiftung.de), Bockenheimer Landstr. 94-96, 60323 Frankfurt am Main, Internet: [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

### Cartoon





### Evidenz für die Hausarztpraxis

Evidenz aus der Cochrane Library für Hausärzte – ausgewählt, zusammengestellt, übersetzt und kommentiert. Das optimale Buch für alle Hausärzte, die sich ohne großen Zeitaufwand über die aktuellen Erkenntnisse aus der klinischen Forschung informieren und das Wissen in ihre ärztliche Tätigkeit integrieren wollen.

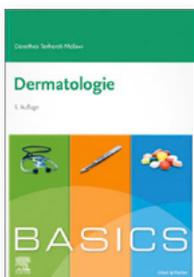


Die Forschungsergebnisse werden auch mit den Empfehlungen der DEGAM abgeglichen. Dadurch wird es leichter einzuschätzen, wie gut Erkenntnisse untersucht und belegt sind. Die Themen reichen von: „A“ wie „Asthma/COPD“ über „D“ wie „Dermatologie“ und „I“ wie in „Infekt“ bis zu „N“ wie in „Notfälle“ und helfen dem Arzt immer up to date zu bleiben.

**Herausgeber: Mana Schmidt-Haghir/Jörg Schelling. Evidenz für die Hausarztpraxis. 122 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-437-24051-5. 19 Euro. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München.**

### BASICS Dermatologie

Die Grundlagen der Dermatologie für Einsteiger: umfassender Einblick – von den physiologischen und anatomischen Grundlagen über die Darstellung von Infektionen der Haut, die wichtigsten Krankheitsbilder bis zur Therapie der Hauttumoren.



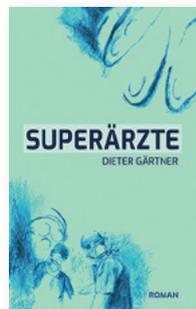
Neu in der 5. Auflage: Aktualisierung der Therapie von bakteriellen und viralen Infektionen der Haut, zum Beispiel HPV; Aufnahme neu entwickelter Therapeutika, zum Beispiel in der

Psoriasis-Therapie sowie die Überarbeitung vieler Themen auf aktuellsten Stand.

**Herausgeber: Dorothea Terhorst-Molawi. BASICS Dermatologie. 5. Auflage, 158 Seiten, Softcover. ISBN 978-3-437-42134-1. 24 Euro. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, München.**

### Superärzte

Hierarchische Strukturen an deutschen Kliniken. Gibt es das noch? Wohin führt es, wenn der Ehrgeiz junger Ärzte über die Grenzen von Medizin-Ethik und Moral hinauschießt? Wie sah das vor 100 Jahren aus und was unterscheidet die damaligen Karrieren von denen heutiger Ärzte? Hatte die ärztliche Rangordnung nicht auch positive Seiten?



All diese Fragen und die mit dem ausufernden Ehrgeiz verbundenen Verfehlungen bis hin zu ärztlichen Verbrechen werden in zahlreichen Episoden aus dem Klinikalltag der 1930er Jahre und denen von heute vergleichend gegenübergestellt. Ein Arztroman voller Dramatik.

**Herausgeber: Dieter Gärtner. Superärzte. 356 Seiten, Broschur. ISBN 978-3-88793-288-6. 17,80 Euro. Idea Verlag GmbH, Palsweis.**

### Bamberger Medizingeschichten

Seit einigen Jahren ist es Tradition beim Ärztlichen Kreisverband Bamberg, an bedeutende Kollegen zu erinnern. So gab es mittlerweile eine ganze Reihe von Veranstaltungen, Vorträgen, Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln sowie Buchpublikationen zur Medizingeschichte der Welterbestadt.



Aus diesem Fundus hat der „Arbeitskreis Medizingeschichte“ des Kreisverbandes nun einen Sammelband erstellt, der wesentliche Aspekte ärztlichen Wirkens in der Vergangenheit beleuchtet. Angefangen beim „Lorscher Arzneibuch“ spannt sich der Bogen bis in die Nachkriegszeit. Neben biografischen Notizen zu Adalbert Friedrich Marcus, Johann Lucas Schönlein, Andreas Röschlaub und vielen anderen finden sich auch längere Aufsätze zu Badern, Apothekern, jüdischen Ärzten und den Physikatsberichten des 19. Jahrhunderts. Kunst-historische Objekte mit Bezug zur Heilkunde,

wie das Grab Kaiser Heinrichs I. im Dom oder der „Himmelsgarten“ in der Klosterkirche St. Getreu werden ebenso vorgestellt wie die historischen Krankenanstalten einschließlich Lazarette. Nicht ausgespart bleiben die unweigerlichen Verflechtungen von Medizin und Politik an Beispielen der Sozialfürsorge des Fürstbischofs Franz Ludwig von Erthal, der Beteiligung von Ärzten an der 1848er Revolution und aktuellerem Geschehen.

So vielfältig wie der ärztliche Beruf sind auch die 28 Aufsätze und deren Verfasser, unter anderem Professoren der Geschichte und Medizingeschichte, Archivare, Bibliothekare, Heimatpfleger und eben einige Ärzte. Der Titel verweist schon mit einem Augenzwinkern darauf, dass neben historisch Fundiertem auch ein wenig Platz für Anekdotisches geblieben ist, nicht zuletzt in einigen phantasievollen Aufnahmen, die die Photographische Gesellschaft Bamberg beisteuerte.

**Herausgeber: Ärztlicher Kreisverband Bamberg. Bamberger Medizingeschichten, 2020, 188 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-89889-229-2, 16,90 Euro. Heinrichs-Verlag gGmbH, Bamberg. Das Buch können Sie im Buchhandel oder beim Ärztlichen Kreisverband Bamberg erwerben.**

### Einfach sprechen über Gesundheit und Krankheit

Menschen mit intellektuellen Behinderungen erkranken im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung deutlich häufiger an psychischen oder körperlichen Störungen. Gerade deshalb ist eine gute gesundheitsförderliche und medizinische Versorgung besonders wichtig. Je ausgeprägter eine kognitive Beeinträchtigung erscheint, desto herausfordernder sind die diagnostischen und therapeutischen Zugänge in der Behandlung. Verständigungsschwierigkeiten bei Patienten und beim Fachpersonal erschweren notwendige Untersuchungen und Behandlungen und führen gegebenenfalls zu kritischen Situationen, die vermeidbar sind. Wenn Patienten im Rahmen ihrer Möglichkeiten aufgeklärt werden können, dann reduziert sich das Angst- und Stressniveau bei allen Beteiligten. Die Erfolgsquote einer Behandlung steigt.



**Herausgeber: Tanja Sappok, Reinhard Burt-scher, Anja Grimmer. Einfach sprechen über Gesundheit und Krankheit. Medizinische Aufklärungsbögen in Leichter Sprache. 288 Seiten mit ca. 100 Aufklärungsbögen. ISBN 978-3-456-85998-9. 44,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.**



# KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

## Inhalt

- 44 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 46 Rechtsberatung
- 46 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 48 Praxisgemeinschaften
- 48 Praxisgesuche
- 48 Praxiseinrichtungen
- 49 Stellenangebote
- 56 Stellengesuche
- 56 Verschiedenes
- 3. US Urlaub/Reisen/Kurorte
- 3. US Bekanntschaften
- 3. US Kongresse/Fortbildungen
- 3. US Immobilien

Anzeigenschluss für Heft 3/2021

**10. Februar 2021**

## Informationen

### Kontakt

Maxime Lichtenberger  
Tel.: 089 55241-246  
E-Mail: [maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de](mailto:maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de)  
Internet: [www.atlas-verlag.de/aerzteblatt](http://www.atlas-verlag.de/aerzteblatt)

### Postanschrift

atlas Verlag GmbH  
Flößergasse 4  
81369 München

### Chiffre

atlas Verlag GmbH  
Chiffre XXXX  
Flößergasse 4  
81369 München  
oder per E-Mail an:  
[Kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:Kleinanzeigen@atlas-verlag.de)



## Fortbildungen, Kongresse &amp; Seminare

| Termine                                                                                                                                                     | Thema/Veranstaltungsleiter/<br>Referent                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Veranstaltungsort                                                                     | Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ausbildungsbeginn:</b><br>06.02.–07.02.21                                                                                                                | <b>Ausbildungszyklus Akupunktur</b><br>12 Wochenendkurse über ca. 2 Jahre<br><b>Leitung: Dr. med. Rainer Nögel</b><br>Zusätzlich bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsangebot für die gesamte Chinesische Medizin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>Gesundzimmer</b><br>Landsbergerstr. 155<br>Haus 2, 1. OG<br><b>80687 München</b>   | <b>SMS – Internationale Gesellschaft für Chinesische Medizin e. V.</b><br>Franz-Joseph-Straße 38<br>80801 München<br>Information und Buchung über <a href="http://www.tcm.edu">www.tcm.edu</a><br>oder Tel.: 089 20083691                                                                     |
| <b>März 2021</b>                                                                                                                                            | <b>DBT bei Menschen mit Borderline-Störung und Intelligenzminderung</b><br>03.–05.03.21, Irsee<br><b>Therapeutische Gruppenarbeit</b><br>08.–10.03.21, Irsee<br><b>Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung</b><br>10.–12.03.21, Irsee<br><b>Autogenes Training</b><br>Teil 1 12.–14.03.21 und<br>Teil 2 01.–03.10.21, Irsee<br><b>Systemisches Arbeiten – Basiskurs</b><br>22.–25.03.21, Irsee<br><b>Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen</b><br>24.–26.03.21, Irsee<br><b>Kreatives und therapeutisches Schreiben</b><br>26.–28.03.21, Irsee | <b>Kloster Irsee</b><br>Schwäb. Bildungszentrum<br>Klosterring 4<br><b>7660 Irsee</b> | <b>Bildungswerk Irsee</b><br>Anfragen: Dr. med. Angela Städele<br>wiss. Bildungsreferentin<br>Tel.: 08341 906-604/-608<br><a href="mailto:info@bildungswerk-irsee.de">info@bildungswerk-irsee.de</a><br><a href="http://www.bildungswerk-irsee.de">www.bildungswerk-irsee.de</a>              |
| <b>26.02.21 München</b><br><b>05.08.21 München</b><br><b>08.10.21 München</b>                                                                               | <b>Zusatzbezeichnung Akupunktur</b><br>G1–G15<br><br><b>Beginn neuer Ausbildungsreihen in München</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>München</b><br>Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben                         | <b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V.</b><br>Würmtalstr. 54, 81375 München<br>Tel.: 089 71005-11<br>Fax: 089 71005-25<br><a href="mailto:fz@daegfa.de">fz@daegfa.de</a> / <a href="http://www.daegfa.de">www.daegfa.de</a><br>Gebühr: Mitglieder G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- € |
| <b>17.04.–18.04.21</b><br><b>Milz/Leber</b><br><b>24.07.–25.07.21</b><br><b>Niere/Herz</b><br><b>11.09.–12.09.21</b><br><b>Lunge/Extra</b>                  | <b>Die Zang-Fu Organe in der TCM</b><br>Module der Ausbildung<br><b>„Meister der Akupunktur DÄGfA“</b><br><br>auch einzeln buchbar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>München</b><br>Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben                         | <b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V.</b><br>Würmtalstr. 54, 81375 München<br>Tel.: 089 71005-11<br>Fax: 089 71005-25<br><a href="mailto:fz@daegfa.de">fz@daegfa.de</a> / <a href="http://www.daegfa.de">www.daegfa.de</a><br>Gebühr: für Mitglieder Kurstag 160,- €            |
| <b>10.06.–13.06.21</b><br>Do–So<br>9:00–18:00 Uhr                                                                                                           | <b>15. Internationale Münchner Akupunktur-Tage</b><br><b>4-Tage-Intensivkurs</b><br>In Kooperation mit der Klinik für Anaesthesiologie, LMU München                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | <b>Poliklinik</b><br>Pettenkofersstraße 8A<br><b>80336 München</b>                    | <b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V.</b><br>Würmtalstr. 54, 81375 München<br>Tel.: 089 71005-11<br>Fax: 089 71005-25<br><a href="mailto:fz@daegfa.de">fz@daegfa.de</a> / <a href="http://www.daegfa.de">www.daegfa.de</a><br>Gebühr: Mitglieder 640,- €                        |
| <b>12.06.–13.06.21</b><br><b>Anamnese/Unters.</b><br><b>17.07.–18.07.21</b><br><b>Reiztechniken/CAT</b><br><b>09.10.–10.10.21</b><br><b>TuiNa/Ernährung</b> | <b>„Meister der Akupunktur DÄGfA“</b><br>Neuer Ausbildungsbeginn<br>Module der Ausbildung auch einzeln buchbar                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>München</b><br>Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben                         | <b>Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e. V.</b><br>Würmtalstr. 54, 81375 München<br>Tel.: 089 71005-11<br>Fax: 089 71005-25<br><a href="mailto:fz@daegfa.de">fz@daegfa.de</a> / <a href="http://www.daegfa.de">www.daegfa.de</a><br>Gebühr: für Mitglieder Kurstag 160,- €            |

## Fortbildungen, Kongresse & Seminare

### Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH  
Flößergasse 4  
81369 München

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271  
E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

#### Preismodell:

**Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig**

**Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig**

**Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig**

**260,- € zzgl. MwSt.**

**400,- € zzgl. MwSt.**

**520,- € zzgl. MwSt.**

**Größere Anzeigen auf Anfrage.**

**Textanlieferung:** Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Rechtsberatung

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH  
RECHTSANWÄLTE

**Experten im Medizinrecht**

Maximiliansplatz 12  
80333 München  
Tel. 089 - 24 20 81-0  
Fax 089 - 24 20 81-19  
[muenchen@uls-frie.de](mailto:muenchen@uls-frie.de)

Schlüterstraße 37  
10629 Berlin  
Tel. 030 - 88 91 38-0  
Fax 030 - 88 91 38-38  
[berlin@uls-frie.de](mailto:berlin@uls-frie.de)

[www.uls-frie.de](http://www.uls-frie.de)

**altendorfer**  
medizin\$recht

Telefon 089 20205060  
[www.altendorfer-medizinrecht.de](http://www.altendorfer-medizinrecht.de)

### Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

### Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht  
Tel. (089) 163040 - [www.arztrechtskanzlei.de](http://www.arztrechtskanzlei.de)

Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH seit 1975  
Ihr Experte in der Privatabrechnung  
[www.verrechnungsstelle.de](http://www.verrechnungsstelle.de)

### Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**Attraktive Praxisräume im Ortszentrum,**  
barrierefrei und in verkehrsgünstiger Lage,  
mit verfügbarer kassenärztlicher Zulassung,  
(Zahnarzt ist bereits Bestandsmieter)  
von ca. 100 bis 140 qm ab 01.07.2021  
in 84051 Oberahrain – Ortsteil vom Markt Essenbach  
provisionsfrei zu vermieten.  
Weitere Information und Kontakt: [EG-Sonnauer@web.de](mailto:EG-Sonnauer@web.de)

**Bad Füssing:** in Kur Zone 1 ist ab 01.04.2021 eine kleine,  
aber feine Arztpraxis (80 qm) neu zu vermieten.  
[dr.adolf.busse@t-online.de](mailto:dr.adolf.busse@t-online.de)

**Attraktive Hausarztpraxis**  
im Landkreis Schweinfurt sucht Nachfolger.  
Chiffre 2500/17109

**PRAXISRECHT.de**

Ihr Spezialist in allen Rechtsfragen für  
**Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Krankenhausträger,**  
**Berufsverbände und alle anderen Unternehmen**  
**des Gesundheitswesens.**

Wir sind bundesweit für Sie aktiv. Ihre nächstgelegene Kanzlei  
befindet sich in Heidelberg, Hamburg oder Berlin.

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht  
Kanzlei Heidelberg | Römerstraße 9 | 69115 Heidelberg  
Telefon +49 (0)6221 659 790 | E-Mail [heidelberg@praxisrecht.de](mailto:heidelberg@praxisrecht.de)

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

**FRAUENARZT-PRAXIS... AN DER DONAU**  
(GUTGEHEND...) ABZUGEBEN... AUCH ALS MVZ / ODER  
GESUNDHEITZENTRUM GEEIGNET. EINARBEITUNG IST  
MÖGLICH... HANDY 0178 173 4 911

**Helle sonnige barrierefreie Praxisräume in M-Sendling**  
530qm im EG, 16 Zimmer, Küche, Sanitär/Bad, gr. Lager, TG's.  
Ruhige Lage, 1 Min zur U-Bahn, ab sofort zu vermieten.  
Geeignet auch als Gemeinschaftspraxis, 3 Eingänge.  
Chiffre 2500/17118

Unsere staatlich konzessionierte Privatklinik für Diagnostik  
bietet eine Niederlassungsmöglichkeit (Privatpraxis) als

**Hautärztin**

Volle Infrastruktur, OP, Laser, exklusive Ausstattung in der  
Universitätsstadt Ulm.

info@beltz-medical.de, T.: 0731 379 340

**Praxisräume in München-Süd**, ca. 150 qm, im Ärztehaus,  
verkehrsgünstig und barrierefrei, ab 1.1.21 oder später zu  
vermieten, von privat, **Kontakt: saluva@t-online.de**

**www.europmed.de**

**Hausarztpraxen:** außergewöhnlich gutgehende Praxis mit modernster Ein-  
richtung in **Ingolstadt**; Umfangr. Kempten; BAG-Anteil in Marktgemeinde zw.  
München und Augsburg beste Ausstattung;  
BAG-Anteil in Markt südl. v. München; BAG München-Ost; Ber. Donauwörth;  
Lkr. Rosenheim; Schrobenhausen; Erding;

**Augen:** umfangr. mit Op in Rosenheim f. Kooperation

**Dermatologie:** umfangreiche Praxis östl. v. München

**Kinder:** Praxis direkt bei Passau

**Gynäkologie:** Lkr. Donau-Ries mod. Räume; **München KV-Zul.**

**Umfassende Beratung für Abgeber/innen und Sucher/innen - Praxis-be-  
wertungen - komplette Abwicklung der Übernahmen**

**EuropMed Ärzte-und Finanzberatung GmbH Fraunhoferstr. 26  
in 83052 Bruckmühl**

**Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de**

**2 schöne Praxis-/Therapieräume**

Mü-Zentrum, repr. Altbau. evtl. Op-Mitben. für 2-3 ganze  
oder 1/2 Tage. Zuschriften an: phlebo2011@hotmail.com

Vermiete großzügige Praxisräume in 92245 Küssersbruck (10.000  
Einwohner + Einzugsgebiet) in zentraler Lage. Nutzfläche ca. 160 m<sup>2</sup>  
(evtl. teilbar), 1. Obergeschoss.

Weitere Informationen unter E-mail: bimer-ulrich@t-online.de oder  
Telefon: 0160/ 91 91 08 77

**Praxisflächen im Bauprojekt „Mehrgenerationenhof  
Alte Brauerei“ in 94419 Reisbach zu vermieten**

Bezugsfertig ab **Herbst 2022**, gehobener Ausbau nach Mieterwunsch,  
Flächen zw. 60 m<sup>2</sup> bis 200 m<sup>2</sup> möglich, Facharztsitze frei, Unterstützung  
zur Praxissetablierung von ansässigen Hausärzten wurde suggeriert.

Interesse? Erfahren Sie mehr zum Projekt :

Lindner Gewerbeimmobilien GmbH, Tel. 0 87 23 20 23 41 oder  
Carolin.Widl@Lindner-Group.com

**Räumlichkeiten in Gesundheitszentrum zu Vermieten**

Barrierefreie Praxisflächen im neuen Gesundheitszentrum in 85290  
Geisenfeld zu vermieten. Praxisflächen von 80-360 qm individuell  
einteilbar. Attraktive Lage des Gebäudes mit sehr guter  
Parkplatzsituation direkt am Gebäude.

Hüther Benjamin 015122629889 web: www.gesundheits-zentrum-  
geisenfeld.de email: info@gesundheits-zentrum-geisenfeld.de

**Niederlassungsberatung  
Praxisabsicherung - Ärztekonzerte**

Der Arzt im Focus - seit 21 Jahren

www.arztsicher.de - Tel. 09241 4844698

**Hautarztpraxis Großraum Regensburg (Nord)  
2021 abzugeben**

Langzeitig eingeführter Kassenarztsitz.  
Praxis in zentraler Stadtlage.

Räumliche Nähe zu Parkhaus und örtlichem Facharztzentrum.  
Durchschnittliche Scheinzahl 2000/Quartal. Abdeckung des  
gesamten hautärztlichen Spektrums, einschließlich  
Allergologie, Dermatochirurgie und kosmetischer Eingriffe.

Chiffre 2500/17120

Suchen **Haus- und Kinderarzt in Petersaurach**, für neu ent-  
stehende Praxis in Ortsmitte, Möglichkeit zur **Mitgestaltung  
der räumlichen Aufteilung**. Praxisgröße gesamt **ca. 200 m<sup>2</sup>**,  
**Apotheke** bereits vorhanden und **Wohnen über der Praxis**  
möglich. Renate Segets, Mobil 0151 52125519

**Büro-/Praxisräume in Bad  
Tölz mieten**

Helle, moderne Praxisräume  
(20-140 qm) in Bad Tölz  
Zentrum ab sofort provisionsfrei  
zu vermieten  
Tel.: 0176-31078443

Suche Nachfolger/in  
für meine  
attraktive, ausbaufähige  
KINDERARZTPRAXIS  
in Bad Reichenhall  
Chiffre: 0001/20054

OP-Räume  
im Nordosten von München  
zu vermieten  
Tel: 0172/7865401

**Praxisräume in Niederbayern**

1a Lage direkt am Marktplatz  
PLZ 94522/Neubau ab 08/21  
www.fuessl.com 0171-4779822

Große umsatzstarke  
**Chirurgische Praxis**  
im Herzen der Oberpfalz/Bayern  
aus Altersgründen abzugeben.  
Schwerpunkte:  
**Phlebologie/Allg.-u. Handchir.**  
**D-Arzt/Unfallchir.**  
Chiffre 2500/17114

**Orthopädische Privatpraxis  
sucht Nachfolger/in**

Langjährige, gut eingeführte  
und umsatzstarke privatärzt-  
liche Praxis für Orthopädie in  
Starnberg abzugeben. Optimal  
situiert im gut besetzten Ärz-  
tehaus neben dem Klinikum.  
Hochwertige Einrichtung und  
Ausstattung, räumlich auch  
geeignet für eine Gemeinschaft.  
Zeitpunkt der Übernahme  
flexibel.  
Weitere Infos: www.drkoller.de

**www.atlas-verlag.de/  
aerzteblatt**

## Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

### Allgemeinarztpraxis Augsburg

Sehr gut etablierte Hausarztpraxis mit engagiertem Praxisteam abzugeben. Chiffre: 2500/17116

### Praxisräume im Gesundheitszentrum in Ingostadt

Krumenauer Str. 38-44, 85049 Ingolstadt zu vermieten.

Flächen: 121 m<sup>2</sup>, 229,19 m<sup>2</sup> und 237,24 m<sup>2</sup>

- in unmittelbarer Nähe des Klinikums Ingolstadt
- verkehrsgünstige Lage
- das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage sowie ausreichend ebenerdige Parkplätze
- Bestandsmieter mit unterschiedlichen Fachrichtungen die wertvolle Synergieeffekte ermöglichen

Für die Zusendung eines Exposés sowie jeglichen Fragen können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren.

Tel.: 0172 8957 222 - E-Mail: david.miljkovic@nwhreit.com

**Orthopädischer Kassensitz** einer alteingesessenen Praxis in München Zentrum für MVZ oder Investor oder niederlassungswilligen Kollegen ohne Möglichkeit der Fortführung am bisherigen Standort zu verkaufen. Kontaktanfragen unter: orthopaede@t-online.de

### Allgemeinarztpraxis/KV Zulassung Augsburg Stadtmitt

zum 01.07.2021 abzugeben.  
Chiffre 2500/17119

### Hausarztpraxis im Allgäu

Gut eingeführte Hausarztpraxis in Kurstadt Bad Wurzach in 2021 (flexibel) abzugeben.

Alle Schulen am Ort, geregelte Dienste, perfektes Team. Einarbeitung möglich.

Kontakt: praxis@landkreisrv.de

## Praxisgemeinschaften

### Weiterbildungsassistent/in (Allgemeinmedizin)

auf dem Gebiet Orthopädie/Unfallchirurgie in Nürnberg ab 4/2021 gesucht. Weiterbildungserlaubnis 12 Monate. Schriftliche Bewerbung an: GP Dres. Ruckriegel und Demmelmeyer Geissestraße 63 90439 Nürnberg info@orthopaedie-nbg.de

### Work - Life - Balance

Wir suchen eine/n Kollegen/In egal welcher Fachrichtung für eine Praxisgemeinschaft in Landsberg mit Schwerpunkt Prävention, Darmgesundheit, Ernährung, Bewegung, Hormonbalance, v.a. zur Verabreichung von Infusionen 12-15 Stunden aber erweiterbar. Eigener Raum vorhanden.

Chiffre: 0001/20063

## Praxisgesuche

### KV Sitz Urologie München

Suche KV Sitz Urologie München Stadt  
Chiffre: 0001/20045

### Hausarztpraxis gesucht

zur baldigen Übernahme in München oder Oberbayern.  
prx12@gmx.de

## Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

**gütler**  
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10

## Praxiseinrichtungen

### Höchst effektive Luftreinigung für Räume mit Menschen

Seit Jahren wird UV-C Licht zur Desinfektion von Gegenständen genutzt. Die Wirksamkeit ist wissenschaftlich bewiesen und hat sich bewährt.

Gerade in der heutigen Zeit ist aber die **Reinigung der Luft von Viren & Bakterien** nötig. Dieses ist nun endlich höchst effektiv und **für den Menschen ungefährlich** möglich.

Die UV-C AirSTERIL Flow Basic **Durchflusslampe ist für Räume, in denen sich (dauerhaft) Menschen aufhalten**. Durch Verwendung von ultraviolettem Licht (UV-C) ist sie eines der wirksamsten Geräte, das Viren, Bakterien und Pilze aus der Umgebung/ Luft - sowie DNA und RNA von jeglichen Mikroorganismen - die der Belichtung ausgesetzt werden, zerstören kann.

**NEUTRALISIERUNG  
99,999%**  
von Viren / Bakterien / Pilzen

Sie ist als geschlossenes und öffnungsgeschütztes System gebaut, um den Menschen vor der UV-C Strahlung zu schützen.

Die Montage erfolgt an der Wand, optional ist aber auch eine Standvariante erhältlich. Die Produktion erfolgt in Deutschland mit Lieferanten ausschließlich aus Europa.

Erfolgreich im Einsatz in öffentlichen Gebäuden, Behörden, Polizei, Schulen, Praxen uvm.



## Praxiseinrichtungen

aerMotix

## AerMotix Luftreiniger.

Aufstellen. Anschließen. Durchatmen.

Entfernt bis zu **99,995 %**  
Viren, Bakterien, Allergene  
und Schadstoffpartikel.



Alle Geräte auch zum mieten  
oder leasen! Ab **5,65€\*** brutto pro Tag

Die Lösung  
für Ihr Warte- und  
Behandlungszimmer!

 Bis zu 105 qm  
bei 6 Luftwechseln/h  Gegen Viren

Angebot: HV v+ (Rabatt bei größeren Bestellmengen)  
\*brutto / zzgl. Lieferung und Inbetriebnahme

ab 2.540 €

Mehr Infos unter:  
[luftreiniger-aerMotix.com](http://luftreiniger-aerMotix.com)

## Stellenangebote



Die praxis am rhy AG ist eine Gemeinschaftspraxis mit Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Pädiatrie, Pneumologie und Physiotherapie im St. Galler Rheintal. Unterstützt werden wir von unseren MPA's und Lernenden. Die Praxis liegt direkt am Autobahnanschluss und bietet einen herrlichen Blick auf die Berge des Alpsteins und Vorarlbergs.

**Facharzt/Fachärztin**  
**Kinder- und Jugendmedizin 60–100 %**  
per Mai 2021

**Wir suchen:**

Einen Facharzt/Fachärztin mit guten medizinischen Kenntnissen in Kinder- und Jugendmedizin.

**Wir erwarten:**

Einen kontaktfreudigen, kommunikativen Teamplayer/-in mit positiver Ausstrahlung und guten Menschenkenntnissen.

**Sie schätzen an uns:**

Eine moderne Infrastruktur mit digitalem Röntgen, Selbstdispensation, eigenem Labor, Ultraschall und digitaler KG; ein kompetentes, kollegiales Team; vielseitige und interessante Arbeit mit angenehmen und dankbaren Patienten; flexible Arbeitszeit- und Ferienregelung; guten Verdienst auf Umsatzbasis und Kostenbeteiligung an Weiterbildungen.

**Sind Sie interessiert?**

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an [ignazhutter@hin.ch](mailto:ignazhutter@hin.ch) Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Dr. med. Ignaz Hutter zur Verfügung. Tel. 0041 71 755 55 44; 0041 79 128 96 06, E-Mail: [ignazhutter@hin.ch](mailto:ignazhutter@hin.ch)

praxis am rhy  
schützenwiese 8 | 9451 kriessern | tel 071 755 55 44 | fax 071 755 55 50 | info@praxisamrhy.ch | www.praxisamrhy.ch

## Stellenangebote

**Fachärztin (m/w/d) für Allgemeinmedizin**  
für allgemeinmedizinische Praxis Schwabach b. Nbg. für  
1-2 Vormittage/Woche gesucht.  
Praxis Dr. med. Braun 09122/987997

**Gynäkologin/Gynäkologe gesucht!**  
Frauenarztpraxis in Dingolfing mit sehr netten Team sucht  
"Fachärztin/Facharzt Gynäkologie" zur Verstärkung für sofort oder  
später. Da zwei Kassensitze vorhanden, ist von geringer  
Beschäftigung bis zur Vollzeit alles möglich.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per e-mail unter  
[frauenarzt.dr.koch@t-online.de](mailto:frauenarzt.dr.koch@t-online.de) oder telefonisch unter 08731-5240.

MVZ in Augsburg sucht eine/-n **Fachärztin/Facharzt für  
Allgemeinmedizin** ab sofort in Voll- oder Teilzeit, geregelte  
Arbeitszeiten, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.  
[sekretariat@allgemeinmedizin-augsburg.eu](mailto:sekretariat@allgemeinmedizin-augsburg.eu)

**FÄ/FA Augenheilkunde- LK  
München Süd**  
suche FÄ/FA in Voll- oder  
Teilzeit für konservative  
Einzelpraxis in Ottobrunn zur  
Unterstützung des Teams.  
T 089 6097899 Email [riethmayer@augenarzt-riethmayer.de](mailto:riethmayer@augenarzt-riethmayer.de)

**FÄ/FA Allgemeinmedizin  
gesucht**  
in Teilzeit für 2-3 halbe  
Tage/Woche in Anstellung für  
unsere Hausarztpraxis südlich  
von Regensburg. Beginn  
01.02.2021 oder später.  
[bewerbung-bei-  
hausaerztin@web.de](mailto:bewerbung-bei-hausaerztin@web.de)

**FA für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d)**  
in Teilzeit zur Verstärkung unseres Ärzteteams in renommiertes  
psychiatrischer Praxis mit breitem Spektrum in Karlsfeld  
(zw. München und Dachau) gesucht. Gerne langfristig.  
Es erwarten Sie ein nettes und motiviertes Team,  
gutes Betriebsklima und geregelte Arbeitszeiten.  
Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!  
Dr. med. Constanze Schorr, [psychiatrie-karlsfeld@gmx.de](mailto:psychiatrie-karlsfeld@gmx.de)

Stellenangebote

Bayerisches Staatsministerium  
der Finanzen und für Heimat



Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat sucht für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Bereich Südbayern (Arbeitsort München), zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

**Betriebsarzt (m/w/d)**

**Aufgabenschwerpunkte sind...**

- Unterstützung und Beratung des Dienstherrn/Arbeitgebers in allen Fragen des Gesundheitsschutzes
- Untersuchung, arbeitsmedizinische Beurteilung und Beratung der Beschäftigten
- Beobachtung der Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung (zum Beispiel: Untersuchung der Ursachen von arbeitsbedingten Erkrankungen, Vorschläge von Maßnahmen zur Verhütung dieser Erkrankungen)
- Mitwirkung bei der stufenweisen Wiedereingliederung von Beschäftigten in das Erwerbsleben sowie beim betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Regelmäßiger Besuch der Dienststellen im Geschäftsbereich des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat, Raum Südbayern.

**Wir erwarten von Ihnen...**

- Approbation als Arzt und Berechtigung zur Führung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“
- Berufserfahrung im betriebsärztlichen bzw. arbeitsmedizinischen Bereich ist von Vorteil
- ausgeprägtes Interesse, sich mit Fachthemen auseinanderzusetzen
- selbständiges teamorientiertes Arbeiten
- sicheres Urteils- und Ausdrucksvermögen
- Bereitschaft zu Dienstreisen (ohne Übernachtung) und Besitz eines Pkw-Führerscheins. Dienstwagen steht zur Verfügung.

**Wir bieten Ihnen...**

- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), bei Erfüllung der laubahnrechtlichen Voraussetzungen erfolgt eine Übernahme in das Beamtenverhältnis
- die üblichen Sozialleistungen für den öffentlichen Dienst und sehr flexibles Arbeitsmodell.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgabe gesichert ist.

Bewerber (m/w/d) mit Schwerbehinderung werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

**Kontakt:**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **28.02.2021** elektronisch unter Angabe der Position „Betriebsarzt“ an:

bewerbung-muenchen@stmfh.bayern.de

oder per Post an:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat  
Referat 25  
Odeonsplatz 4  
80539 München.

Bitte reichen Sie bei schriftlicher Bewerbung ausschließlich Kopien ein, da eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgt.

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Fragen zum Aufgabengebiet:

Frau Dr. Huber-van Lankeren, Tel. 089/7624-1056

Fragen zu den Einstellungsmodalitäten:

Frau Ewinger, Tel.089/2306-2581

**Weiterbildungsassistenten für Medic-Center  
Nürnberg (m/w/d) gesucht:**

Für unser MVZ in Nürnberg suchen wir Weiterbildungsassistenten in Vollzeit oder Teilzeit für die Fachbereiche Allgemeinmedizin, Innere Medizin (Gastro) – WB allgemein bis 48 Monate + 12 Monate Innere Medizin, ggf. auch über unseren Weiterbildungsverband mit Möglichkeit zur vollen WB. Bewerbungen bitte an [bewerbung@medic-center-nuernberg.de](mailto:bewerbung@medic-center-nuernberg.de)

**Anästhesist (m,w,d) zur  
Teilzeitmitarbeit gesucht**  
Suche Kollegen, 1 - 1 1/2  
Tage/Woche, östliches S-Bahn-  
Gebiet München; ausschließlich  
für ambulante Narkosen,  
selbstständiges Arbeiten  
Voraussetzung; mittelfristig  
wäre Praxisübernahme möglich  
Chiffre: 0001/20047

**FA/FÄin Orth./Chir./UCH**  
Großraum Ingolstadt gesucht.  
Weiterbildungsermächtigung  
orth./radiolog. vorhanden.  
0001/20023

**Weiterbildungsassistent/in**  
Orthopädie/Unfallchirurgie  
in Nürnberg ab 4/2021 gesucht.  
Weiterbildungsermächtigung 12  
Monate.  
Weiterbildungsermächtigung  
Röntgendiagnostik Skelett für  
12 Monate vorhanden.  
Schriftliche Bewerbung an: GP  
Dres. Ruckriegel und  
Demmelmeyer Geisseestraße  
63, 90439 Nürnberg  
[info@orthopaedie-nbg.de](mailto:info@orthopaedie-nbg.de)

**Mitarbeit Gutachteninstitut in  
Bayern**  
Wir suchen einen orthopädisch/  
unfallchirurgischen gutachterlich  
erfahrenen Kollegen zur  
freiberuflichen  
Mitarbeit.Kurzbewerbung an  
Chiffre  
Chiffre: 0001/11886

**Suche Vertretungsarzt (w/m/d)**  
für Gynpraxis Nähe Regensburg.  
Teilzeit oder tageweise.  
Zuschriften bitte unter:  
[gynvertreter-rgb@gmx.de](mailto:gynvertreter-rgb@gmx.de)

**Weiterbildung zum Kinderarzt (2 Jahre Vollzeit)**  
Kinderarztpraxis in Regensburg sucht Weiterbildungsassistenten  
(m/w/d) in Voll- oder Teilzeit. Grundkenntnisse in Akutversorgung von  
Kindern sind erwünscht. Aussagekräftige Bewerbung mit Lichtbild,  
Lebenslauf und Zeugnissen an  
[praxis@leipold-kardio.de](mailto:praxis@leipold-kardio.de)

**FA/FÄ Hämatologie/Onkologie  
(m/w/d)**  
Ärzte team aus  
Hämatologie/Onkologie (3  
Stellen), Frauenheilkunde (2)  
und Rehabilitative Medizin (1)  
sucht ab Mitte 2021 FA/FÄ für  
Hämatologie/Onkologie in TZ  
oder VZ zur Anstellung.  
Angeboten wird die ambulante  
Arbeit im MVZ und die kollegiale  
Leitung der Station für  
Hämatologie und Onkologie in  
der Klinik Dorfen.  
Optionen auf eine spätere  
Übernahme als Partner/in im  
MVZ können vereinbart werden.  
Dr. med. Cathrine Haller  
MVZ RetiMed  
Hämatologie/Onkologie -  
Physikalische und Rehabilitative  
Medizin - Frauenheilkunde  
Siemensstraße 1 a-b  
84405 Dorfen  
Tel.: 080 81 / 957 03-0  
Fax: 080 81 / 957 03-10  
[haller@mvz-retimed.de](mailto:haller@mvz-retimed.de)  
[www.mvz-retimed.de](http://www.mvz-retimed.de)

**Sympathische  
Allgemeinarztpraxis**  
mit breitem Leistungsspektrum  
und flexiblen Arbeitszeitmo-  
dellen sucht **Facharzt/in für  
Allgemeinmedizin** in Voll- oder  
Teilzeit im **Raum Rosenheim!**  
In 3 Jahren Einstieg als Praxis-  
partner erwünscht.  
Unser Team freut sich über Ihre  
aussagekräftige Bewerbung.  
**Tel. 0160 / 90294172,**  
**[www.heufeldpraxis.de](http://www.heufeldpraxis.de)**

**FA/WBA für Allgemeinmedizin  
(m/w/d) in Würzburg/Karlstadt**  
zur Anstellung für große  
Allgemeinarztpraxen in Voll-  
oder Teilzeit gesucht. Geregelte  
Arbeitszeiten, vorzügliches  
Gehalt, nettes Team.  
Bewerbung bitte an:  
[info@allgemeinarzt-karlstadt.de](mailto:info@allgemeinarzt-karlstadt.de)  
oder [verwaltung@mediprof-  
mvz.de](mailto:verwaltung@mediprof-<br/>mvz.de)

## Stellenangebote



## Sie wollen als Dermatologe in der ambulanten Medizin arbeiten?



Die Kassenärztliche Vereinigung bietet finanzielle Förderungen für Hautärzte bei Niederlassung und Praxisübernahme in den Landkreisen

### Wunsiedel i. Fichtelgebirge (OFR) und Dingolfing-Landau (NDB).

Im **Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge** bietet die KVB außerdem die Möglichkeit einer Anstellung in einer Praxis der KVB (in Voll-, oder Teilzeit, mindestens 20 Stunden pro Woche, befristet auf 2 Jahre, Übernahme der Praxis jederzeit möglich).

Alle Infos unter <https://www.kvb.de/praxis/niederlassung/region-sucht-arzt/>  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:  
[regionale-versorgung@kvb.de](mailto:regionale-versorgung@kvb.de), Telefon 089 / 5 70 93 - 44 40



Verbindung leben

Leben Retten am Flughafen München – für diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Arzt (m/w/d) in unserem Ambulanz-Team. Wir – die Ärzte, Pflegekräfte und Notfallsanitäter – sind zuständig für die Koordination und Durchführung von Notfalleinsätzen auf dem Flughafengelände. Als Mitarbeiter (m/w/d) der MediCare Flughafen München Medizinisches Zentrum GmbH, ein Tochterunternehmen der Flughafen München GmbH, profitieren Sie von kurzen Wegen und einem attraktiven Arbeitsplatz.

## Arzt (m/w/d) Notfallambulanz in Teilzeit

Sie sind Facharzt für Innere- oder Allgemeinmedizin mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin bzw. Fachkunde Rettungsdienst und bringen fundierte Kenntnisse aus dem Bereich Flugmedizin, Reise- oder Katastrophenmedizin mit.

Ausführliche Informationen zu den Aufgaben und weiteren Anforderungen finden Sie unter: [www.munich-airport.de/medicare-95333](http://www.munich-airport.de/medicare-95333)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, Sie im Rahmen eines Probearbeitstages kennenzulernen.



MVZ  
Donau-Iller-Roth

Als Klinikverbund ist die Kreisspitalstiftung Weißenhorn mit 1.250 Mitarbeitern ein großer Arbeitgeber im Landkreis Neu-Ulm. Wir betreiben neben unseren drei Kliniken sieben medizinische Versorgungszentren in Neu-Ulm, Illertissen, Weißenhorn und Vöhringen. Hier werden unsere Patienten mit einem abgestimmten Leistungsspektrum in enger Zusammenarbeit mit den Kliniken behandelt.

## Für eine gut etablierte hausärztliche Praxis suchen wir baldmöglichst einen Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

Es besteht die Möglichkeit, den Kassensitz auf mehrere Ärzte aufzuteilen, auch Teilzeitmodelle sind möglich. Wir freuen uns über Ihre Ideen und bieten Ihnen die Möglichkeit, individuell und eigenständig zu arbeiten.

Mehr Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage [www.kliniken-kreisspitalstiftung.de](http://www.kliniken-kreisspitalstiftung.de)

**Fragen und Bewerbungen richten Sie sich bitte an:** MVZ Donau-Iller-Roth, Herrn Dr. Bastian Fiederling, Geschäftsführer  
Telefon: 07303 177-3185, E-Mail: [b.fiederling@kreisspitalstiftung.de](mailto:b.fiederling@kreisspitalstiftung.de)

Stellenangebote

In der Justizvollzugsanstalt Kaisheim ist zum 01.04.2021 die unbefristete Vollzeitstelle eines/r



**Arztes/ Ärztin (M/W/D)**

zu besetzen.

Die Krankenabteilung der JVA Kaisheim betreut ca. 650 erwachsene männliche Gefangene.

Sie arbeiten in einem kollegialen Team, bestehend aus zwei Ärzten sowie neun Krankenschwestern und Krankenpflegern. Eine strukturierte Einarbeitung ist gewährleistet.

**Wir bieten:**

- familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Nacht-, Wochenend- oder Bereitschaftsdienste
- eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit, mit einem hohen Maß an ärztlicher Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, jenseits klassischer gesundheitspolitischer Zwänge
- einen sicheren Arbeitsplatz, tarifliche Bezahlung nach TV-Ä und alle üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes. Bei Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen kommt auch die spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis in Betracht

**Wir erwarten:**

- abgeschlossenes Studium der Humanmedizin mit Approbation als Arzt
- eine fachärztliche Qualifikation als FA für Allgemeinmedizin ist von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung
- Zusatzbezeichnung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ oder die Bereitschaft diese zu erwerben
- Flexibilität und die Bereitschaft auch schwierige Patienten medizinisch zu betreuen

Eine vorherige Hospitation ist bei Interesse möglich.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Renner zur Verfügung per Tel. 09099-9996521 oder E-Mail: christian.renner@jva-kais.bayern.de

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Justizvollzugsanstalt Kaisheim, Hauptgeschäftsstelle, Abteistr. 10, 86687 Kaisheim oder per E-Mail an: bewerbung@jva-kais.bayern.de

**Zukunft Präventivmedizin**

Für unsere Münchner Praxis suchen wir ab dem 1.3.2021 eine/einen

**Arzt (m/w/d) für Innere Medizin in Vollzeit**

mit breitem internistischem Fachwissen, Interesse an Sport- und Ernährungsmedizin sowie einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Gesundheit. Sie beherrschen sicher alle gängigen Ultraschallverfahren und sehen Ihre Stärke in Ihrem Einfühlungsvermögen und der Motivation zu einem gesunden Lebensstil.

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne bei Dr.Kurz kurz@preventionfirst.de, www.preventionfirst.de



**Nephrologe (m/w/d)**

|                                |                                                |                                 |
|--------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Einsatzort</b><br>Ebersberg | <b>Arbeitszeit</b><br>Teilzeit (24 Std. / Wo.) | <b>Eintrittsdatum</b><br>sofort |
|--------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------|

**Nicht irgendein Job.**

Echte Teamarbeit beim nephrologischen Gesamtversorger.

**Ihre Aufgaben bei uns**

Im Team unseres KfH-Nierenzentrums betreuen Sie unsere Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen in der Präldialysephase, während der erforderlichen ambulanten Dialysebehandlung sowie in der Transplantationsvorbereitung und -nachsorge. Sie leisten in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag zur nephrologischen Gesamtversorgung.

**Darum passen Sie zu uns**

- Sie arbeiten gerne teamorientiert und interdisziplinär.
- Sie sind hochmotiviert und fachlich versiert.
- Sie nehmen sich Zeit für Ihre Patienten.
- Sie sind flexibel und engagiert.
- Sie verfügen über eine hohe menschlich-soziale Kompetenz.

**Unser Angebot für Sie**

- Freuen Sie sich auf eine attraktive Vergütung mit leistungsorientierten variablen Vergütungsanteilen, einer Überstundenvergütung bei Mehrarbeit und Rufbereitschaft.
- Profitieren Sie von einer zusätzlichen, zu 100% finanzierten, betrieblichen Altersversorgung.
- Nutzen Sie unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle für eine optimale Work-Life-Balance.
- Gewinnen Sie einen attraktiven Arbeitsplatz mit interessanten, vielseitigen und eigenverantwortlichen Aufgaben.
- Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

**Was Sie sonst noch wissen sollten**

- Unser Nierenzentrum Ebersberg betreut rund 95 Dialysepatienten, bietet eine nephrologische Ambulanz und betreut Patienten bei der Transplantationsvorbereitung und -nachsorge.
- Das Nierenzentrum übernimmt im Rahmen seiner engen Zusammenarbeit mit dem Kreisklinikum Ebersberg die Durchführung von Akutdialysen und Dialysen im stationären Bereich sowie konsiliarische Tätigkeiten.
- Die Kreisstadt Ebersberg liegt in unmittelbarer Nähe zu München und bietet ein gutes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Ihre Ansprechpartnerin**

Frau Christina Graichen  
FR strat. Personalm./-entwicklung Ärzte  
Telefon 0 61 02 / 359 - 657  
E-Mail bewerbung-aerzte@kfh-dialyse.de



**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.**  
Martin-Behaim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](https://jobs.kfh.de)

**FA/FÄ Allgemeinmedizin / Innere Medizin (w/m/d)**  
für Hausarztpraxis im Münchner Norden zur Festanstellung in Voll- oder Teilzeit gesucht, kein MVZ.  
Wir bieten flexible Arbeitszeiten, eine angenehme Atmosphäre, eine moderne Ausstattung und ein gutes Gehalt.  
wuchrer@hausarztpraxis-freising.de

# Lust, Ihre neuronalen Verknüpfungen zu erneuern?

## MDK BAYERN

... als **Ärztlicher Gutachter (m/w/d)** beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegfachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

### Ärztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung.

Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

#### Dafür bringen Sie mit

- umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis
- die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben
- die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW
- Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen

#### Sie erwartet

- eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/Mentoren
- ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot
- familienfreundliche Arbeitszeiten
- unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste)
- eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersversorgung, Kinderzuschlag)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

#### Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (m/w/d) wie Sie?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! [www.mdk-bayern.de/onlinebewerbung](http://www.mdk-bayern.de/onlinebewerbung)

**Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern**  
**Hauptverwaltung / Ressort Personalservice**  
**Jessica Murin** (Tel.: 089/67008-318)  
 Haidenauplatz 1, 81667 München



Stellenangebote



**Medizinisches Versorgungszentrum Dorfen**

Das MVZ Dorfen ist ein modernes allgemeinmedizinisches, diabetologisches, kardiologisches und gastroenterologisches Zentrum mit Filialpraxen in Erding, Oberding, Taufkirchen, Haag und ab Frühsommer 2021 in Buchbach.

Für unsere Allgemeinmedizin am **Hauptstandort Dorfen und unsere neue Filialpraxis in Buchbach** suchen wir ab 1. März 2021

**eine(n) Ärztin/Arzt in Vollzeit/Teilzeit (m/w/d)**

(Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin oder Facharzt/-ärztin für Innere Medizin – hausärztlich tätig)

Nach einer intensiven Einarbeitung im fachübergreifenden Ärzteteam des MVZ Dorfen, wird der/die erfolgreiche Bewerber/in unsere Patienten am Hauptstandort und in unserer neuen, modernen Praxis im Gesundheitszentrum Buchbach allgemeinmedizinisch betreuen.

**Zu den Standorten:** Dorfen ist eine attraktive Kleinstadt rund 45 km östlich von München im Landkreis Erding. Dank des neuen Autobahnanschlusses ist Dorfen in ca. 20 Minuten von der östlichen Stadtgrenze Münchens zu erreichen, mit der Regional-Bahn vom Münchner Ostbahnhof in ca. 30 Minuten. Durch die verkehrstechnische Erschließung erfährt die Region einen nachhaltigen Aufschwung. Die Bevölkerungszahlen in Dorfen und Umgebung steigen kontinuierlich und somit auch die infrastrukturellen und kulturellen Angebote. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort bzw. in der Nachbargemeinde. Buchbach ist per PKW in ca. 15 Minuten von Dorfen erreichbar.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Stelle in einem freundlichen und motivierten Team, mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten und großem Engagement für Ihre fachliche Weiterbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei unserem Geschäftsführer Dr. Francisco X. Moreano

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [bewerbung@mvz-dorfen.de](mailto:bewerbung@mvz-dorfen.de)

**Arbeiten Schweiz oder Pendeln Grenznahe  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
oder Innere Medizin (m/w/d)**

50-100% Pensum in moderner, heller Praxis in **Oberuzwil/Kanton St. Gallen/Schweiz**. Es erwartet Sie ein freundliches Team, geregelte Arbeitszeiten, minimaler Administrationsaufwand und dankbare Patienten sowie vergleichsweise hoher Verdienst mit besten Sozialleistungen

[jobs@viamedica-group.ch](mailto:jobs@viamedica-group.ch) ☎ +41 79 379 44 01

**FA Gyn (m,w,d)** für Vertretung wegen Elternzeit im Lkr. Regensburg (Gemeinschaftspraxis, 3 Kollegen) ab sofort gesucht. Spätere Kooperation (TZ, Jobsharing) möglich.  
E-Mail: [PraxisLkrRgb@gmx.de](mailto:PraxisLkrRgb@gmx.de)



Fachkliniken für Orthopädie, Physikalische und Rehabilitative Medizin

Im Herzen Bayerns in der Hallertau zwischen München, Regensburg und Ingolstadt liegt unsere Orthopädische Rehabilitationsklinik mit den weiteren Fachbereichen Psychosomatik, Schmerztherapie, Naturheilverfahren und Stoffwechselerkrankungen.

Im Rahmen der Nachfolgeregelung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Chefarzt/-ärztin für die Orthopädie (m/w/d) in Vollzeit**

**Ihr Profil:**

- Facharzt/Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Erfahrung in leitender Position mit Mitarbeiterführung
- Strukturierte, selbständige und zugleich teamorientierte Arbeitsweise, patientenorientiertes, empathisches Auftreten
- Ausgeprägte Sozialkompetenz, Innovationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsstärke

**Unser Familienunternehmen bietet Ihnen:**

- Einen weiten Handlungsspielraum und Arbeit mit aufgeschlossenen Therapeuten und innovativen Therapiemöglichkeiten
- Eine familiäre und offene Unternehmenskultur
- Flache Hierarchien mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen, wertschätzenden und kollegialen Umfeld
- Enge Zusammenarbeit mit der Klinikleitung, die auf Teamarbeit und kurze Entscheidungswege setzt und Freiraum für die Verwirklichung eigener Ideen zulässt

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an die Geschäftsleitung:

Römerbad Klinik GmbH & Co KG, Römerstraße 15, 93333 Bad Gögging  
Geschäftsführer Karl Zettl, E-Mail: [zettl@roemerbad-klinik.de](mailto:zettl@roemerbad-klinik.de)



**Stadt Ingolstadt**

Für unser Gesundheitsamt suchen wir in **Vollzeit und Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine/n**

**Ärztin bzw. Arzt (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Bitte senden Sie diese über unser Online-Stellenportal unter [www.ingolstadt.de/stellen](http://www.ingolstadt.de/stellen). Dort finden Sie auch nähere Informationen zur Stelle.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Grundbrecher, kommissarische Leiterin des Gesundheitsamtes, unter Tel. (0841) 3 05-14 66 gerne zur Verfügung.



[www.ingolstadt.de/stellen](http://www.ingolstadt.de/stellen)

## Stellenangebote

**Praxisteam sucht freundl. Chef/Chefin**

Allgemeinarztpraxis in Neu-Ulm sucht für BAG mit 2 KV-Sitzen netten Facharzt /Fachärztin für 35 Std./Woche oder mehr. Gern zunächst in Anstellung zum Kennenlernen.  
[info@praxis-burlafingen.de](mailto:info@praxis-burlafingen.de)  
 Tel. 0172-9412063

**Vor den Toren München - WBA + FA gesucht**

Große, moderne Allgemeinarztpraxis bietet ab 1.7.2021 WB-Stelle für 24 Monate. Eigenes Sprechzimmer, flexible Arbeitszeiten, gute Bezahlung, humorvolle Kollegen und MFAs.  
[www.allgemeinarzt-pfaffenhofen.de](http://www.allgemeinarzt-pfaffenhofen.de)




## Nephrologe (m/w/d)

| Einsatzort | Arbeitszeit       | Eintrittsdatum |
|------------|-------------------|----------------|
| Roding     | Vollzeit/Teilzeit | sofort         |

### Nicht irgendein Job.

Ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen beim Spezialisten für Heimdialyse.

**Ihre Aufgaben bei uns**  
 Im Team unseres KfH-Nierenzentrums betreuen Sie unsere Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen in der Prädialysephase, während der erforderlichen ambulanten Dialysebehandlung sowie in der Transplantationsvorbereitung und -nachsorge. Sie leisten in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag zur nephrologischen Gesamtversorgung.  
 Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns besonders willkommen.

**KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V.**  
 Frau Christina Graichen, FR strat. Personalm./-entwicklung Ärzte  
 Martin-Behaim-Str. 20, 63263 Neu-Isenburg  
 Telefon 0 61 02 / 359 - 657, E-Mail [bewerbung-aerzte@kfh-dialyse.de](mailto:bewerbung-aerzte@kfh-dialyse.de)

Weitere Informationen und Online-Bewerbung: [jobs.kfh.de](http://jobs.kfh.de) 

## Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Oberberg 

Wir arbeiten in kleinen Teams und profitieren vom großen Netzwerk.  
**Oberberg.**  
**Zusammen besser.**



Die **Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu** liegt im traumhaften Umland des Bodensees auf einer Sonnterrasse zwischen Bodensee und Alpen. Sie erwartet ein **hochmotiviertes Team**, das sich durch **starke Verbundenheit** und ein **vertrauensvolles Miteinander** auszeichnet sowie junge und ältere Erwachsene behandelt. So gelingt es uns, mit modernen und wissenschaftlich fundierten Therapien deutschlandweit Maßstäbe **in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zu setzen.**

Werden Sie Teil unseres Teams und bewerben Sie sich als **Facharzt bzw. Arzt mit Facharztreihe Innere Medizin oder Allgemeinmedizin (w/m/d)** in Voll- oder Teilzeit, unbefristet, für unsere Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Weitere Infos zur ausgeschriebenen Stelle sowie zu unserer Fachklinik finden Sie auf unserer [Karriereseite](#). Ihre Fragen beantwortet Ihnen gern Herr Oberarzt Thomas Owezarek ([thomas.owezarek@panorama-fachkliniken.de](mailto:thomas.owezarek@panorama-fachkliniken.de))

**Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu**  
 Kurstraße 16  
 88175 Scheidegg

Anfang 2021  
 Standort Langenzenn



**Facharzt für Gastroenterologie / Facharzt für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie (w/m/d) in TZ/VZ gesucht.**

**Wir bieten:**

- Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit im Ärzteteam
- ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung!

ZfG MVZ GmbH • Dr. Christian Renard • Bahnhofplatz 6 • 90762 Fürth  
 E-Mail: [bewerbung@praxis-renard.de](mailto:bewerbung@praxis-renard.de)

[www.zentrum-fuer-gastroenterologie.de](http://www.zentrum-fuer-gastroenterologie.de)

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote

**Oberberg**



Wir arbeiten in kleinen Teams und profitieren vom großen Netzwerk.  
**Oberberg.**  
**Zusammen besser.**



Die **Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu** liegt im traumhaften Umland des Bodensees auf einer Sonnenterasse zwischen Bodensee und Alpen. Sie erwartet ein **hochmotiviertes Team**, das sich durch **starke Verbundenheit** und ein **vertrauensvolles Miteinander** auszeichnet sowie junge und ältere Erwachsene behandelt. So gelingt es uns, mit modernen und wissenschaftlich fundierten Therapien deutschlandweit Maßstäbe **in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zu setzen.**

Werden Sie Teil unseres Teams und bewerben Sie sich als **Facharzt bzw. Arzt mit Facharztreihe Psychiatrie oder Psychosomatik (w/m/d)**

in Voll- oder Teilzeit, unbefristet,

für unsere Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Weitere Infos zur ausgeschriebenen Stelle sowie zu unserer Fachklinik finden Sie auf unserer [Karriereseite](#). Ihre Fragen beantwortet Ihnen gern Herr Oberarzt Thomas Owezarek (thomas.owezarek@panorama-fachkliniken.de)

**Oberberg Fachklinik Scheidegg im Allgäu**  
 Kurstraße 16  
 88175 Scheidegg

**FA Psychosomatik/Psychotherapie TZ/VZ in Neuro-Psychiatr. Zentrum Muc gesucht.**  
 bewerbungen@npzr.de, 015124144348

**AUGEN**

Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland (Allgäu).  
 Im Team oder eigenständig. TZ möglich.  
 Bewerbung bitte an [bewerbung@augenklinik-kempton.de](mailto:bewerbung@augenklinik-kempton.de)

Stellengesuche

Umfassend weitergebildeter, erfahrener Internist sucht baldmöglichst neuen Tätigkeitsbereich  
 Chiffre: 0001/20057

**Phlebologie Nürnberg**  
 Erfahrene FÄ für Chirurgie / Phlebologie sucht ab 2'21 neue Wirkungsstätte im Großraum Nürnberg. Teilzeit 20 -30 h.  
[phlebo.nbg2021@yahoo.com](mailto:phlebo.nbg2021@yahoo.com)

Verschiedenes

**Arztversicherungen im Vergleich**

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeites-, Renten-, Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40 Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses Angebot erhalten Sie bei:  
 ● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahnhofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964  
 E-Mail: [nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de](mailto:nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de)

**FÄ/FA für Allgemeinmedizin**

zur Anstellung (TZ/VZ)/Sitz-Übernahme gesucht.  
 Breites Spektrum (NHV, Akupunktur, u.v.m..). Lkr. Forchheim.  
 Gutes Arbeiten unter familienfreundlichen Konditionen.  
 Moderne Praxis. Langfristige Kooperation gewünscht,  
 2. Arztsitz vorhanden.  
 Kurzbewerbung bitte unter: [hausarztplus@web.de](mailto:hausarztplus@web.de)

**Facharzt/ärztin Innere/Allgemeinmedizin**

für große Hausarztpraxis in 91341 Röttenbach bei Erlangen in Voll- oder Teilzeit gesucht.  
 Gute Arbeitsbedingungen im Ärzteteam, gut ausgestattete, moderne Praxis, keine Dienste, kein MVZ, keine Filiale, flexible aber feste Arbeitszeiten.  
 Kontakt: 0172-6668646 oder [hausarzt@praxis-bystron.de](mailto:hausarzt@praxis-bystron.de)

**WB-Stelle Gynäkologie für 2 oder 4 Jahre, Gyn-Praxis**  
 in PLZ 87435. Bewerbung bitte an S. Giehl,  
 E-Mail: [sg@gyn-giehl.de](mailto:sg@gyn-giehl.de), [www.gyn-giehl.de](http://www.gyn-giehl.de)



DIE STRAHLENTHERAPIE  
INDIVIDUELLE THERAPIE



DIE RADIOLOGIE  
INDIVIDUELLE DIAGNOSTIK

---

**AB 1. JANUAR 2021 ARBEITEN WIR UNTER EINEM GEMEINSAMEN DACH:**

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und DIE RADIOLOGIE.  
**Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!**

**DIE STRAHLENTHERAPIE**  
**Dr. Barbara Häussler und**  
**Dr. Heinrich Schorer**

Bogenhausen: 089 . 9270 . 2980  
 Harlaching: 089 . 6210 . 2638  
 Neuperlach: 089 . 6794 . 2638  
[info@praxis-strahlentherapie.de](mailto:info@praxis-strahlentherapie.de)

**DIE RADIOLOGIE**  
**Dr. Philipp Rempik,**  
 ärztl. Geschäftsführer

ZENTRALE:  
 089 . 550 . 596 0  
[info@die-radiologie.de](mailto:info@die-radiologie.de)

## Urlaub/Reisen/Kurorte

**Watthaus Keitum/Sylt, Traumwohnungen**, direkt am Meer, herrl. Blick, exkl. Ausstattung., ruhig, Tel. 0173/3118787  
[www.sylt-watthaus.de](http://www.sylt-watthaus.de)

**E-Mail:**  
[kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de)

## Bekanntschaffen



Die Nr. 1\* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format  
Gratisruf 0800-222 89 89  
Täglich 10-20 Uhr auch am WE  
[www.pv-exklusiv.de](http://www.pv-exklusiv.de)  
\*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften  
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

**Ihre Spende hilft**  
pflegebedürftigen alten Menschen!  
[www.senioren-bethel.de](http://www.senioren-bethel.de)

## Kongresse/Fortbildungen

**NEUE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE**  
für Facharzt + „Psychotherapie“. Kurse in Frankfurt/M. und an der Adria in Kroatien. [www.gruppenselbsterfahrung.com](http://www.gruppenselbsterfahrung.com)

## Immobilien

**Erstbezug, Exklusiver Neubau in 85098 Großmehring**  
Wohn- und Gewerbeanlage in direkter Nachbarschaft  
BUSHALTESTELLE, SPARKASSE, EDEKA, DM und NETTO.

Circa 700qm, Praxis und Bürofläche und fünf Wohneinheiten zwischen 90qm und 145qm Wohnflächen von Privat ohne Provision zu vermieten. Teilweise zum Verkauf. Aufteilung kann individuell geplant werden! Tel. 08407/3189961

## Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

*Die Redaktion*

# Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

**Inhaber und Verleger:** Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Qwitterer

**Herausgeber:** Dr. med. Gerald Qwitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

**Redaktion (alle BLÄK):** Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Robert Pölzl (CvD), Florian Wagle

**Medizinredaktion:** Dr. med. Julia Damm, Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

**Anschrift der Redaktion:** Mühlaburstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: [aerzteblatt@blaek.de](mailto:aerzteblatt@blaek.de)

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigenmarketing und -verwaltung:** atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: [kleinanzeigen@atlas-verlag.de](mailto:kleinanzeigen@atlas-verlag.de); Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

**Druck:** Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 72 vom 1. Januar 2021

# ZOSTER!



## BRIVUDIN VON GALEN

Günstiger Preis

**77,77 €**

1 Woche,  
7 Tabletten

- ▶ Generische Alternative zu Zostex®
- ▶ Überzeugend preiswert

**ZosterGalen 125 mg Tabletten** - Wirkstoff: Brivudin - **Zusammensetzung:** 1 Tabl. enth. 125 mg Brivudin. Sonst. Bestand.: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K30, Hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. - **Anwendungsgebiete:** Frühzeitige Behandlung des akuten Herpes zoster bei immunkompetenten Erwachsenen. - **Gegenanzeigen:** Patienten, die kürzlich eine Krebs-Chemotherapie erhalten haben, derzeit erhalten oder innerhalb von 4 Wochen erhalten sollen mit Arzneimitteln, die 5-Fluorouracil (5-FU) enthalten, einschließlich seiner topischen Zubereitungen, seiner Prodrugs (z. B. Capecitabin, Tegafur) und Kombinationsarzneimitteln, die einen dieser Wirkstoffe oder andere Fluoropyrimidine enthalten. Patienten, die kürzlich eine antimykotische Therapie mit Flucytosin erhalten haben oder derzeit erhalten, da Brivudin ein Prodrug von 5-Fluorouracil (5-FU) ist. **Die Wechselwirkung zwischen Brivudin und Fluoropyrimidinen (z. B. Capecitabin, 5-FU, usw.) ist potenziell tödlich.** Immunsupprimierte Patienten, Kinder, Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwangerschaft und Stillzeit. - **Nebenwirkungen:** Häufig: Übelkeit. Gelegentlich: Granulozytopenie, Eosinophilie, Anämie, Lymphozytose, Monozytose, Allergische Reaktionen/ Überempfindlichkeitsreaktionen (periphere Ödeme und Ödeme von Zunge, Lippen, Augenlid, Kehlkopf und Gesicht, Pruritus, Hautausschlag, verstärktes Schwitzen, Husten, Dyspnoe, Bronchokonstriktion), Appetitlosigkeit, Insomnie, Angststörung, Kopfschmerzen, (Dreh-)Schwindel, Somnolenz, Parästhesie, Hypertonie, Erbrechen, Diarrhö, Dyspepsie, Bauchschmerzen, Verstopfung, Flatulenz, Fettleber, Erhöhung der Leberenzyme, Asthenie, Müdigkeit, grippeähnliche Erkrankung (Unwohlsein, Fieber, Schmerz, Schüttelfrost). Selten: Thrombozytopenie, Halluzinationen, Verwirrheitszustand, Geschmacksstörung, Tremor, Ohrenscherzen, Hypotonie, Hepatitis, Bilirubin im Blut erhöht, Knochenschmerzen. Häufigkeit nicht bekannt: Gleichgewichtsstörung, Vaskulitis, akutes Leberversagen, fixes Exanthem, exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme, Stevens- Johnson- Syndrom. Die Anwendung von Brivudin bei Kindern wurde nicht untersucht und ist nicht angezeigt. Daher ist auch das Sicherheitsprofil in der pädiatrischen Population nicht bekannt. - **Warnhinweis:** Die WECHSELWIRKUNG zwischen ZosterGalen und bestimmten Krebsmedikamenten oder Arzneimitteln gegen Pilzinfektionen ist POTENZIELL TÖDLICH. ZosterGalen DARF NICHT ANGEWENDET WERDEN bei Patienten, die kürzlich eine bestimmte Krebs-Chemotherapie erhalten haben, derzeit erhalten oder innerhalb von 4 Wochen erhalten sollen. ZosterGalen DARF NICHT ANGEWENDET WERDEN bei Patienten, die kürzlich eine Anti-Pilztherapie mit Flucytosin erhalten haben oder derzeit erhalten. - **Verschreibungspflichtig** - Stand: Juli 2020 - **GALENpharma GmbH, Wittland 13, 24109 Kiel, Tel.: (0431) 58518-0, Fax: (0431) 58518-20**